

ÖSTERREICH PAKET



Autonome Österreichische
FRAUENHÄUSER

GESUNDE TEENAGERBEZIEHUNGEN

Ein Sensibilisierungsprogramm zu den Themen Gender
und Gewalt für die praktische Umsetzung in Schulklassen

Gender Equality Awareness Raising



against

Intimate

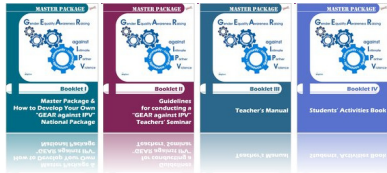
Partner

Violence



Broschüre IV

Materialsammlung



Gender Equality Awareness Raising





Broschüre IV:

Materialsammlung

© 2011. Alle Rechte vorbehalten.



Kontaktadresse:
Informationsstelle gegen Gewalt
Bacherplatz 10/4, 1050 Wien-Austria
E-mail: informationsstelle@aoef.at
Projekt-Website: www.gear-ipv.eu
Website: www.aoef.at

Graphische Gestaltung: European Anti-Violence Network
ISBN: 978-960-9569-00-2

Das Projekt "Gesunde Teenagerbeziehungen" Ein Sensibilisierungsprogramm zu den Themen Gender und Gewalt für die praktische Umsetzung in Schulklassen ["Gender Equality Awareness Raising against Intimate Partner Violence" (**GEAR against IPV**)] (JLS/2008/DAP3/AG/1258) wird im Rahmen des Daphne III Projekts der Europäischen Kommission durchgeführt. Finanziert wird das Projekt von der Europäischen Kommission (80%) und den Partnerorganisationen (20%).

Projektkoordination

European Anti-Violence Network (EAVN) – Griechenland

Kiki Petroulaki, Leitung
Antonia Tsirigoti, Koordination
Athanasios Ntinapogias, wissenschaftliche Mitarbeit
Susan Morucci, Assistenz
Vasso Papassotiriou, Verwaltung

Projektpartner

SPI Forschung gGmbH - Deutschland

Elfriede Steffan, lokale Projektkoordination
Christiane Firnges, wissenschaftliche Mitarbeit

Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF)/ Informationsstelle gegen Gewalt – Österreich

Maria Rösslhumer, lokale Projektkoordination
Christina Perka und Irene Müller, Projektmitarbeit

Hellenic Association of Health Education Promoting Teachers - Griechenland

Paschalina Kozyva, lokale Projektkoordination
Athina Tziouma, Verwaltung

CESI - Center for Education, Counselling and Research - Kroatien

Sanja Cesar, lokale Projektkoordination
Natasa Bijelic, Projektassistenz
Vedrana Kobas, Projektassistenz

Externe Gutachterin: Prof.ⁱⁿ Carol Hagemann-White

Die Arbeit an diesem Buch wurde im Rahmen des Daphne III-Projektes von der Europäischen Kommission gefördert. Darin wird nicht notwendigerweise die Meinung der Europäischen Kommission wiedergegeben, für den Inhalt sind allein die AutorInnen verantwortlich.

INHALTSVERZEICHNIS

BROSCHÜRE IV: MATERIALSAMMLUNG

Danksagung	iii
EINLEITUNG	1
Das GEAR-Paket Österreich	4
Broschüre IV & wie man sie benutzt	5
ARBEITSBLÄTTER	7
Modul 2	
EINHEIT 1	
Übung 2.1.1.: Wie es ist, ein Mädchen zu sein... wie es ist, ein Bursch zu sein...	8
[Arbeitsblatt 1A (für Burschen)]	9
[Arbeitsblatt 1B (für Mädchen)]	11
Übung 2.1.2.: Soziale Geschlechterrollen	13
[Arbeitsblatt 2]	14
Übung 2.1.3.: Was ich mag – Was ich nicht mag	16
[Arbeitsblatt 3A (für Mädchen)]	17
[Arbeitsblatt 3B (für Burschen)]	18
Übung 2.1.6.: Biologisches Geschlecht und soziales Geschlecht (Geschlechterrolle)	19
[Arbeitsblatt 4]	20
Übung 2.1.7.: Zustimmung und Nicht Zustimmung	21
[Ergebnisliste (für LehrerInnen)]	21
Übung 2.1.8.: Quiz: Berufe, Rollen & Tätigkeiten von Frauen und Männer	22
[Arbeitsblatt 5 (für SchülerInnen)]	23
[Arbeitsblatt 5 (für LehrerInnen)]	24
Übung 2.1.9.: Wie geht dieser Satz weiter?	32
[Arbeitsblatt 6]	33
Übung 2.1.16.: Sprichwörter und Redewendungen	34
[Arbeitsblatt 7]	35
Übung 2.1.20.: „Gender Performance“ – Darstellung von Geschlechtsidentität...	36
[Bild]	37
EINHEIT 2	
Übung 2.2.1.: Vom Vorteil, ein Mann zu sein	38
[Arbeitsblatt 8]	39
Übung 2.2.4.: Skala verletzender Verhaltensweisen gegenüber Mädchen und Burschen	40
[Arbeitsblatt 9]	41
Übung 2.2.5.: Dominantes Verhalten	69
[Arbeitsblatt 10]	70
Modul 3	
Übung 3.3.: Gesunde und ungesunde Beziehungen – Warnzeichen erkennen	71
[Arbeitsblatt 11]	72
Übung 3.5.: Wie sage ich das?	76
[Arbeitsblatt 12]	77
Übung 3.6.: Körperbewusstsein	79
[Arbeitsblatt 13]	80

Modul 4

Übung 4.1.2.: Anna und Dimitri	81
[Arbeitsblatt 14]	82
Übung 4.1.3.: Geschichten über Beziehungsgewalt?	83
[Arbeitsblatt 15 (für LehrerInnen)]	83
[Arbeitsblatt 15 (für SchülerInnen)]	94
Übung 4.1.4.: Fälle von Gewalt	98
[Arbeitsblatt 16]	99
Übung 4.1.5.: Das Rad der Gewalt und das Rad der Gleichberechtigung	102
[Arbeitsblatt 17]	103
Übung 4.1.7.: Klischee oder Realität?	111
[Arbeitsblatt 18]	112
Übung 4.1.8.: Mythen über Gewalt	125
[Arbeitsblatt 19]	126
Übung 4.2.1.: Was man tun kann, um Gewalt in einer Beziehung zu beenden: eine Methodensammlung mit möglichen Interventionsstrategien	127
[Arbeitsblatt 20]	128
Übung 4.2.2.: Stellung beziehen	134
[Arbeitsblatt 21]	137

HANDOUTS

	139
Handout 1: Ist deine Beziehung gleichberechtigt und gesund- oder nicht?	140
Handout 2: Was würdest du tun?	142
Handout 3: Anzeichen von Gewalt in Einer Beziehung	147
Handout 4: Was tun wenn du merkst, dass ein Freund vor dir seiner Freundin gegenüber gewalttätig ist	149
Handout 5: Fakten über Gewalt	151
Handout 6: Das Rad der Gewalt	153
Handout 7: Wie du einem/einer FreundIn helfen kannst...	156
Handout 8: Beratungs- und Anlaufstellen bei Gewalt in Beziehungen	160
Handout 9: Quiz zu Gewalt in Beziehungen	161
Handout 10: Deine Rechte bei Verabredungen und in Beziehungen...	164
Handout 11: Eingreifen	166
Handout 12: Beziehungssquiz: Woher weißt du, ob du gut behandelt wirst?	168
Handout 13: Gesunde Beziehungen	170
Handout 14: Zuhören, Zusehen, Lernen – wie sich gute Kommunikation verstärken lässt	172

DANKSAGUNG

Das Projekt "Gesunde Teenagerbeziehungen" Ein Sensibilisierungsprogramm zu den Themen Gender und Gewalt für die praktische Umsetzung in Schulklassen ["Gender Equality Awareness Raising against Intimate Partner Violence" (GEAR against IPV)] (JLS/2008/DAP3/AG/1258) wird im Rahmen des Daphne III Projekts der Europäischen Kommission durchgeführt. Die Arbeit an diesem Buch wurde im Rahmen des Daphne III-Projektes von der Europäischen Kommission gefördert.

Die Übungen in diesem Manual stammen von einer Reihe an Publikationen und Materialien, die von verschiedenen internationalen ExpertInnen entwickelt wurde. Wir möchten uns hiermit bei den AutorInnen und HerausgeberInnen bedanken, die uns erlaubten die Übungen zu übersetzen und für unser Projekt zu verwenden.

Das folgende Material wurde kostenlos von verschiedenen ExpertInnen unterschiedlichster Organisationen und Professionen durchgearbeitet und evaluiert. Darum gilt unser spezieller Dank jenen ExpertInnen, die sich die Zeit genommen haben Kommentare und Verbesserungsvorschläge anzubringen und das Projekt „Gesunde Teenagerbeziehungen“ somit verbessert haben:

- **Maria de Bruyn**, Senior Policy Advisor, Ipas
- **Shanna Burns**, M.Ed., Research Associate, CAMH Centre for Prevention Science
- **Regine Derr**, German Youth Institute, Information Centre Child Abuse and Neglect
- **Amir Hodžić**, MSc, Croatian National Expert
- **Maja Mamula**, Croatian National Expert, Psychologist.
- **Anna Markulin**, Teacher of Croatian culture and philosophy
- **Lori Michau**, Co-Director, Raising Voices
- **Artemis Pana**, Independent Consultant – Gender Based Violence
- **Matina Papagiannopoulou**, Sociologist/Criminologist, Specialised Scientific member of the Office of the Secretary General for Gender Equality, Greek Ministry of Interior
- **E. Lisa Price**, Ph.D., Associate Professor and Registered Psychologist
- **David A. Wolfe**, Ph.D., RBC Chair in Children's Mental Health (CAMH) and Professor of Psychiatry and Psychology (University of Toronto)

Broschüre IV:

Materialsammlung

EINLEITUNG



Im Rahmen des EU-Programms Daphne III (Bekämpfung von Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen) beschäftigt sich das Projekt "Gesunde Teenagerbeziehungen" Ein Sensibilisierungsprogramm zu den Themen Gender und Gewalt für die praktische Umsetzung in Schulklassen (Gender Equality Awareness Raising against Intimate Partner Violence" - GEAR against IPV - JLS/2008/DAP3/AG/1258) speziell mit Maßnahmen der Primärprävention an Schulen, die darauf zielen, SchülerInnen wie LehrerInnen für Geschlechterstereotype im eigenen Denken zu sensibilisieren und dadurch zu deren Abbau beizutragen. Geplant sind spezielle Workshops mit SchülerInnen, die von den jeweiligen LehrerInnen durchgeführt werden sollen. Zu diesem Zweck werden die LehrerInnen im Vorfeld speziell geschult, wobei sie stereotype Geschlechtervorstellungen im eigenen Denken reflektieren und sich zugleich in den präventiven Ansatz einarbeiten, um dann ihrerseits den SchülerInnen die negativen Auswirkungen von Geschlechterstereotypen zu vermitteln. Wenn es in diesem Alter gelingt, die gängigen Geschlechterstereotype zu durchbrechen, dann kann sich langsam ein Bewusstsein entwickeln, das jede Form von Gewalt ablehnt. Außerdem bietet sich dann die Chance, für gute, gleichberechtigte Beziehungen unter jungen Leuten zu werben.

Mit Hilfe speziell zu diesem Zweck entwickelter, altersgerechter Unterrichtsmaterialien lernen Burschen und Mädchen, „ererbte“ kulturelle Denkmuster als solche zu durchschauen, diese zu hinterfragen und zu erkennen, dass Unterschiede zwischen den Geschlechtern in erste Linie individuelle Ursachen haben und nichts mit einer Überlegenheit des einen Geschlechts über das andere zu tun haben.

Warum ist Primärprävention gegen Gewalt in Beziehungen wichtig?

Von Geburt an werden Kinder in Familie, Schule und Gesellschaft pausenlos mit einer Flut an Botschaften überschüttet, mit denen implizit und explizit bestimmte Erwartungshaltungen an Frauen und Männer vermittelt werden. Dadurch entsteht ein großer Druck, diesem gesellschaftlich bedingten Rollenverständnis zu entsprechen. Und je patriarchalischer die Gesellschaft ist, desto strenger wird auf den Unterschied zwischen Männern und Frauen geachtet. Unter solchen Bedingungen ist es nicht verwunderlich, dass Burschen und Mädchen, Männer und Frauen, ehe sie sich versehen, plötzlich in der "Falle" sitzen und selbst glauben, dass sie die gegensätzlichen Rollenerwartungen erfüllen müssen: Burschen/Männer müssen sich durchsetzen, alles unter Kontrolle haben, stark und aggressiv sein und konkurrieren, während Mädchen/Frauen sensibel, gefühlsbetont, tolerant, passiv und aufopfernd zu sein haben. Aufgrund dieser eingefahrenen Denkmuster, wonach Männer bestimmen und Frauen gehorchen sollen, ist es nicht weiter verwunderlich, dass es in Beziehungen zu Gewalttätigkeiten kommt. Wie paradox das ist, liegt auf der Hand: Einerseits stützen wir alle bewusst oder unbewusst diese Stereotypen, die in Gewalt münden, und zugleich "bekämpfen" wir die Gewalt in unserer Gesellschaft, ohne dabei jemals die Verflechtung von Geschlechterstereotypen und Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu erkennen.

Da Programme zur Gewaltprävention folglich so früh wie möglich einzusetzen sollten, bietet die Schule einen idealen Ansatzpunkt für die progressive Einrichtung derartiger Programme, die perspektivisch vom Kindergarten bis zur Universität denkbar wären oder sogar als lebenslanges Lernprogramm. Natürlich muss der Ansatz auf die jeweilige Altersgruppe abgestimmt werden: im Kindergarten und in der Grundschule ginge es dann vornehmlich um die Entwicklung einer gesunden Persönlichkeit, d.h. frei von Geschlechterstereotypen (solche Persönlichkeiten wären dann nicht mehr darauf angewiesen, ihr Selbstwertgefühl durch Gewalt gegen andere zu stärken, würden sich als Opfer nicht mehr missbrauchen lassen und auch Gewalt in ihrem Umfeld ablehnen); wenn sie dann älter sind, könnte man solche SchülerInnen auch mit Methoden vertraut machen, wie man Druck auf Gleichaltrige ausübt, um dem Ziel „Nulltoleranz für Gewalt“ näherzukommen.



Das Projekt richtet sich an LehrerInnen, weil ihnen bei einer Schulmaßnahme eine Schlüsselrolle zukommt, da sie neben den Eltern die Erwachsenen sind, die den SchülerInnen am nächsten stehen; allerdings muss davon ausgegangen werden, dass auch LehrerInnen gegen die gängigen Geschlechterstereotypen nicht immun und deshalb auf diese Aufgabe nur unzureichend vorbereitet sind. Deshalb gehört zu dem Projekt auch eine Fortbildung für LehrerInnen, in der nicht nur die zur Durchführung des Projekts erforderlichen Fähigkeiten und Qualifikationen vermittelt werden sollen, sondern es in erster Linie darum geht, diese stereotypen Einstellungen aufzulösen und die LehrerInnen von der Wichtigkeit des Projekts zu überzeugen. Da fast alle Kinder und Jugendlichen die Schule besuchen, ist es unverzichtbar, dort Programme zur Gleichstellung der Geschlechter anzubieten, als Primärprävention gegen Gewalt in Beziehungen, und zwar von LehrerInnen, die dafür speziell ausgebildet wurden und sich über den Zusammenhang von Geschlechterstereotypen und Gewalt in Beziehungen bewusst sind.

Leider sucht man in den Lehrplänen der meisten EU-Länder - auch die an diesem Projekt beteiligten Länder machen da keine Ausnahme - vergeblich nach solchen Ansätzen; die LehrerInnen sind diesbezüglich weder sensibilisiert noch ausgebildet, was dazu führt, dass sie selbst überkommenen Geschlechterstereotypen verhaftet sind und folglich auch gegenüber SchülerInnen diese Diskriminierung nach Geschlecht reproduzieren; noch schlimmer ist es, wenn dies unbewusst geschieht, denn dann tragen sie dazu bei, durch Geschlechterstereotype bestimmte Verhaltensweisen noch zu zementieren. Ziel des gesamten "GEAR against IPV"-Projektes ist es deshalb, LehrerInnen in dieser Hinsicht zu sensibilisieren und sie dazu anzuleiten, ihre eigenen Geschlechterstereotype zu erkennen und diese abzubauen.



Obwohl sich alle Fachleute, die an der Entwicklung dieses Handbuches beteiligt waren, einig sind, dass Präventionsarbeit zur Bekämpfung von Geschlechterstereotypen eigentlich möglichst früh (nämlich im Kindergarten) ansetzen sollte, richtet sich das Projekt „Gesunde Teenagerbeziehungen“ an eine andere Altersgruppe; denn in vielen Ländern gibt es seitens der Schulbehörden immer noch starke Widerstände, sodass derartige Vorhaben nicht einmal in der Grundschule genehmigt werden. Um diesen Bedenken Rechnung zu tragen, haben wir uns daher für das umgekehrte Vorgehen entschieden, d.h. wir beginnen zunächst in der **höheren Schule**, um uns dann langsam zu jüngeren Altersgruppen (Grundschule, Kindergarten) vorzuarbeiten.

Obwohl Kinder von Geburt an mit Geschlechterstereotypen gefüttert werden, man folglich möglichst früh mit Gegenmaßnahmen beginnen müsste, so kommt doch auch der Altersstufe zwischen 14 und 16 eine entscheidende Rolle zu, denn in den meisten Ländern knüpfen Teenager in diesem Alter die ersten zarten Bände zum anderen Geschlecht. Deshalb ist das Schulsystem der perfekte Ort, um SchülerInnen alle erforderlichen Informationen und Fähigkeiten zu vermitteln, damit sie sich gegen Übergriffe und Gewalt erfolgreich zur Wehr setzen können.

¹ Griechenland, Deutschland, Österreich und Kroatien

Das GEAR-Paket Österreich

Dieses Paket besteht aus vier Broschüren:

Broschüre I: Projektbeschreibung und Projekt-Lobbyarbeit

Broschüre II: Leitfaden für ein Trainings-Seminar für LehrerInnen

Broschüre III: LehrerInnen-Handbuch

Broschüre IV: Materialsammlung



Broschüre I umfasst die aktuelle Version des GEAR-Programms, Vorschläge, wie man Werbung für Programm und Materialien machen kann, wie man Zielgruppen anspricht und wie man auf nationaler Ebene Lobbyarbeit betreibt, damit GEAR-Workshops in den Lehrplan höherer Schulen aufgenommen werden.



Broschüre II: Der "Leitfaden für ein Trainings-Seminar für LehrerInnen" wurde entwickelt, um die Schulung der LehrerInnen, die einen Workshop für SchülerInnen (im Alter von 14-16 Jahren) durchführen wollen, auf nationaler wie internationaler Ebene soweit wie möglich zu vereinheitlichen.



Broschüre III: Das LehrerInnen-Handbuch umfasst theoretische Hintergrundinformationen sowie praktische Hinweise zur Organisation, Durchführung, Dokumentation und Evaluation eines GEAR-Workshops. Das Herzstück bilden die praktischen Übungen, die so aufbereitet sind, dass man sie sofort umsetzen kann.



Broschüre IV: Materialsammlung mit allen Arbeitsbögen und Handouts, die in den Übungen (Broschüre III) eingesetzt werden.

BROSCHÜRE IV & WIE MAN SIE BENUTZT

Die Materialsammlung beinhaltet die an die SchülerInnen auszugebenden Arbeitsblätter (für den Unterricht) und Handouts (zusätzliche Materialien zur Aushändigung an die SchülerInnen) zu den in Broschüre III (Handbuch für LehrerInnen) vorgeschlagenen Übungen. Sie wurde entwickelt, um den LehrerInnen sofort einsetzbare Arbeitsmaterialien zur Umsetzung der Workshops zur Verfügung zu stellen.

In der obersten Zeile werden stets die Namen der jeweiligen Übungen mit ihren Nummern und der Nummer des dazugehörigen Arbeitsblattes angegeben. In der Fußzeile befinden sich die entsprechenden Quellen der Arbeitsblätter und Handouts. Diese Broschüre kann nur zusammen mit der Broschüre III verwendet werden.

In dem Abschnitt „Material und Vorbereitung“ der Broschüre III, wird zu den Übungen auf die jeweilige Nummer der dazugehörigen Arbeitsmaterialien hingewiesen.

Wenn weder Arbeitsblätter noch Handouts erwähnt werden bedeutet dies, dass zur Umsetzung der Übung kein Material notwendig ist. Die Arbeitsblätter und Handouts können von den LehrerInnen so wie sie abgebildet sind ausgedruckt/kopiert werden.

Manche Arbeitsblätter enthalten außerdem Druckanweisungen (z.B. bei beidseitigem Druck) oder Anweisungen, wie sie durchgeschnitten werden sollten.



A. ARBEITSBLÄTTER

Übung 2.1.1.: Wie es ist, ein Mädchen zu sein... Wie es ist, ein Bursche zu sein...

Adaptiert aus: Attawell, K., Bhagbanprakash, Dr., Dagar, R., et al. (2001). Gender and Relationships: A Practical Action Kit for Young People (p. 33). London: The Commonwealth Secretariat.

Die Arbeitsblätter 1a und 1b müssen beidseitig bedruckt werden: d.h. auf der einen Seite von Arbeitsblatt 1a steht: "Ich bin froh ein Bursche zu sein, weil" und auf der Rückseite steht: "Ich wäre gerne ein Mädchen, denn dann könnte ich". Es wird empfohlen Arbeitsblatt 1a auf gelbem Papier und Arbeitsblatt 1b auf grünem Papier zu drucken.

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

Arbeitsblatt 1a (für Burschen) – Vorderseite

Ich bin froh, ein Bursche zu sein, weil _____

Arbeitsblatt 1a (für Burschen) – Rückseite

Ich wäre gerne ein Mädchen, denn dann könnte ich _____

Arbeitsblatt 1b (für Mädchen) – Vorderseite

Ich bin froh, ein Mädchen zu sein, weil _____

Arbeitsblatt 1b (für Mädchen) – Rückseite

Ich wäre gerne ein Bursche, denn dann könnte ich _____

Die Arbeitsblätter 1a und 1b der folgenden Seiten müssen so wie sie gedruckt sind und jeweils in der Mitte durchgeschnitten werden.

Ich bin froh, ein Bursche zu sein, weil _____

Übung 2.1.1., Arbeitsblatt 1A (für Burschen) - Vorderseite



Ich bin froh, ein Bursche zu sein, weil _____

Übung 2.1.1., Arbeitsblatt 1A (für Burschen) - Vorderseite



Ich bin froh, ein Bursche zu sein, weil _____

Übung 2.1.1., Arbeitsblatt 1A (für Burschen) - Vorderseite

Ich wäre gerne ein Mädchen, denn dann könnte ich _____

Übung 2.1.1., Arbeitsblatt 1A (für Burschen) - Rückseite



Ich wäre gerne ein Mädchen, denn dann könnte ich _____

Übung 2.1.1., Arbeitsblatt 1A (für Burschen) - Rückseite



Ich wäre gerne ein Mädchen, denn dann könnte ich _____

Übung 2.1.1., Arbeitsblatt 1A (für Burschen) - Rückseite

Ich bin froh, ein Mädchen zu sein, weil _____

Übung 2.1.1., Arbeitsblatt 1B (für Mädchen) - Vorderseite



Ich bin froh, ein Mädchen zu sein, weil _____

Übung 2.1.1., Arbeitsblatt 1B (für Mädchen) - Vorderseite



Ich bin froh, ein Mädchen zu sein, weil _____

Übung 2.1.1., Arbeitsblatt 1B (für Mädchen) - Vorderseite

Ich wäre gerne ein Bursche, denn dann könnte ich _____

Übung 2.1.1., Arbeitsblatt 1B (für Mädchen) - Rückseite



Ich wäre gerne ein Bursche, denn dann könnte ich _____

Übung 2.1.1., Arbeitsblatt 1B (für Mädchen) - Rückseite



Ich wäre gerne ein Bursche, denn dann könnte ich _____

Übung 2.1.1., Arbeitsblatt 1B (für Mädchen) - Rückseite

Übung 2.1.2.: Soziale Geschlechterrollen

Adaptiert aus: Attawell, K., Bhagbanprakash, Dr., Dagar, R., et al. (2001). Gender and Relationships: A Practical Action Kit for Young People (p. 44). London: The Commonwealth Secretariat.

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

[Arbeitsblatt 2a] (Mann)

MANN

Merkmal: _____

Wie viele Personen aus deiner Gruppe fanden:

das Geschlecht der Person

das Merkmal

Anzahl: _____

Anzahl: _____

[Arbeitsblatt 2b] (Frau)

FRAU

Merkmal: _____

Wie viele Personen aus deiner Gruppe fanden:

das Geschlecht der Person

das Merkmal

Anzahl: _____

Anzahl: _____

MANN

Merkmal: _____

Wie viele Personen aus deiner Gruppe fanden:

das Geschlecht der Person

das Merkmal

Anzahl: _____

Anzahl: _____

Übung 2.1.2., Arbeitsblatt 2A (Mann)



MANN

Merkmal: _____

Wie viele Personen aus deiner Gruppe fanden:

das Geschlecht der Person

das Merkmal

Anzahl: _____

Anzahl: _____

Übung 2.1.2., Arbeitsblatt 2A (Mann)



MANN

Merkmal: _____

Wie viele Personen aus deiner Gruppe fanden:

das Geschlecht der Person

das Merkmal

Anzahl: _____

Anzahl: _____

Übung 2.1.2., Arbeitsblatt 2A (Mann)

FRAU

Merkmal: _____

Wie viele Personen aus deiner Gruppe fanden:

das Geschlecht der Person

das Merkmal

Anzahl: _____

Anzahl: _____

Übung 2.1.2., Arbeitsblatt 2A (Frau)



FRAU

Merkmal: _____

Wie viele Personen aus deiner Gruppe fanden:

das Geschlecht der Person

das Merkmal

Anzahl: _____

Anzahl: _____

Übung 2.1.2., Arbeitsblatt 2A (Frau)



FRAU

Merkmal: _____

Wie viele Personen aus deiner Gruppe fanden:

das Geschlecht der Person

das Merkmal

Anzahl: _____

Anzahl: _____

Übung 2.1.2., Arbeitsblatt 2A (Frau)

Übung 2.1.3.: Was ich mag – Was ich nicht mag

Adaptiert aus: Williams, S. (1994). The Oxfam Gender Training Manual (pp. 55-56). Oxfam UK and Ireland.

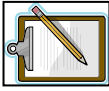
[Arbeitsblatt 3a] (für Mädchen)


MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

	GILT ALS TYPISCH FÜR MÄDCHEN / FRAUEN	GILT ALS UNTYPISCH FÜR MÄDCHEN / FRAUEN
Dinge die ich tue und MAG		
Dinge die ich tue, die ich aber NICHT MAG		
Dinge die ich NICHT tue, die ich aber MAG		
Dinge die ich NICHT tue, weil ich sie NICHT MAG		

[Arbeitsblatt 3a] (für Burschen)

	GILT ALS TYPISCH FÜR BURSCHEN/ MÄNNER	GILT ALS UNTYPISCH FÜR BURSCHEN / MÄNNER
Dinge die ich tue und MAG		
Dinge die ich tue, die ich aber NICHT MAG		
Dinge die ich NICHT tue, die ich aber MAG		
Dinge die ich NICHT tue, weil ich sie NICHT MAG		

	GILT ALS TYPISCH FÜR MÄDCHEN / FRAUEN	GILT ALS UNTYPISCH FÜR MÄDCHEN / FRAUEN
 Dinge die ich tue und MAG	1. 2.	1. 2.
Dinge die ich tue, die ich aber NICHT MAG	1. 2.	1. 2.
Dinge die ich NICHT tue, die ich aber MAG	1. 2.	1. 2.
Dinge die ich NICHT tue, weil ich sie NICHT MAG	1. 2.	1. 2.

	GILT ALS TYPISCH FÜR BURSCHEN / MÄNNER	GILT ALS UNTYPISCH FÜR BURSCHEN / MÄNNER
 Dinge die ich tue und MAG	1. 2.	1. 2.
Dinge die ich tue, die ich aber NICHT MAG	1. 2.	1. 2.
Dinge die ich NICHT tue, die ich aber MAG	1. 2.	1. 2.
Dinge die ich NICHT tue, weil ich sie NICHT MAG	1. 2.	1. 2.

Übung 2.1.6.: Biologisches Geschlecht und soziales Geschlecht (Geschlechterrolle)

Adaptiert aus: Williams, S. (1994). The Oxfam Gender Training Manual (pp. 87-89). Oxfam UK and Ireland. The Daphe Program: Artsafe & Conflict Transformation [JLS/2006/DAP-1/127/Y]

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

[Arbeitsblatt 4]

Lies die folgenden Aussagen und ordne sie der ersten oder zweiten Spalte zu, kreuze an je nachdem ob das Merkmal auf das biologische Geschlecht oder auf das soziale Geschlecht zurückzuführen ist.

Schreibe in die letzten beiden Zeilen zwei Aussagen: jeweils eine die den Unterschied zwischen Männern und Frauen in Bezug auf ihr biologisches Geschlecht und auf ihr soziales Geschlecht ausdrückt.

		Biologisches Geschlecht	Soziales Geschlecht
1.	Frauen sind besser bei der Hausarbeit als Männer		
2.	Frauen werden schwanger, Männer nicht		
3.	Männer weinen nicht, Frauen schon		
4.	Mädchen sind bescheiden, niedlich und schüchtern, Burschen sind hart und zäh		
5.	Frauen können besser kochen als Männer		
6.	Männer können sich nicht so gut um Kinder kümmern wie Frauen		
7.	Frauen menstruieren, Männer nicht		
8.	Mädchen spielen mit Puppen, Burschen spielen mit Autos		
9.	Frauen fahren keine Züge		
10.	Mädchen tragen Röcke, Burschen nicht		
11.	Frauen hören nachts das Baby schreien, Männer nicht		
12.	Frauen stillen Babys, Männer nicht		
13.	In manchen Berufen werden Frauen für die gleiche Arbeit oft schlechter bezahlt, als Männer		
14.	Klempner ist ein Beruf für Männer		
15.	Während der griechischen Antike waren nur Männer an der Staatsführung oder anderen Ereignissen des öffentlichen Lebens beteiligt, während die Frauen zu Hause blieben		
16.		✓	
17.			✓



Lies die folgenden Aussagen und ordne sie der ersten oder zweiten Spalte zu, kreuze an je nachdem ob das Merkmal auf das biologische Geschlecht oder auf das soziale Geschlecht zurückzuführen ist.

Schreibe in die letzten beiden Zeilen zwei Aussagen: jeweils eine die den Unterschied zwischen Männern und Frauen in Bezug auf ihr biologisches Geschlecht und auf ihr soziales Geschlecht ausdrückt.

		Biologisches Geschlecht	Soziales Geschlecht
1.	Frauen sind besser bei der Hausarbeit als Männer		
2.	Frauen werden schwanger, Männer nicht		
3.	Männer weinen nicht, Frauen schon		
4.	Mädchen sind bescheiden, niedlich und schüchtern, Burschen sind hart und zäh		
5.	Frauen können besser kochen als Männer		
6.	Männer können sich nicht so gut um Kinder kümmern wie Frauen		
7.	Frauen menstruieren, Männer nicht		
8.	Mädchen spielen mit Puppen, Burschen spielen mit Autos		
9.	Frauen fahren keine Züge		
10.	Mädchen tragen Röcke, Burschen nicht		
11.	Frauen hören nachts das Baby schreien, Männer nicht		
12.	Frauen stillen Babys, Männer nicht		
13.	In manchen Berufen werden Frauen für die gleiche Arbeit oft schlechter bezahlt, als Männer		
14.	Klempner ist ein Beruf für Männer		
15.	Während der griechischen Antike waren nur Männer an der Staatsführung oder anderen Ereignissen des öffentlichen Lebens beteiligt, während die Frauen zu Hause blieben		
16.		√	
17.			√

Übung 2.1.7.: Zustimmung und Nicht Zustimmung

Adaptiert aus: United Nations Children's Fund (UNICEF). (2003). Training of Trainers on Gender-Based Violence: Focusing on Sexual Exploitation and Abuse. United Nations Children's Fund (UNICEF).

[Ergebnisliste (für LehrerInnen)]

Aussagen	STIMME ZU		BIN MIR NICHT SICHER		STIMME NICHT ZU	
	Mädchen	Burschen	Mädchen	Burschen	Mädchen	Burschen
1. Mädchen sind schüchtern, Burschen nicht.						
2. Mädchen können leichter als Burschen ihre Gefühle ausdrücken.						
3. Mädchen sollten das tun, was die Burschen ihnen sagen.						
4. Burschen sollten das tun, was die Mädchen ihnen sagen.						
5. Mädchen sind nicht gut in Mathe.						
6. Sich um Kinder zu kümmern, ist Frauensache.						
7. Ein Bursche der kocht oder abwäscht, ist kein "echter Mann".						
8. Wenn Mädchen erwachsen werden, müssen sie einen guten Ehemann finden, Burschen müssen einen guten Job finden.						
9. Männer und Frauen in Österreich, haben heutzutage die gleichen Rechte.						
10. Burschen sind aggressiv, Mädchen nicht.						
11. Mädchen können besser putzen.						
12. Fußball und Basketball sind Sportarten für Burschen und nicht für Mädchen.						
13. Im Kindergarten sollten nur Frauen die Kinder betreuen.						
14.						
15.						
16.						
17.						

Übung 2.1.8.: Quiz: Berufe, Rollen & Tätigkeiten von Frauen und Männer

Adaptiert aus:

- Williams, S. (1994). The Oxfam Gender Training Manual (pp. 169-170). Oxfam UK and Ireland
- US Agency for International Development. (2009). Doorways I: Student Training Manual on School-Related Gender-Based Violence Prevention and Response (p. 58). Washington, DC.

[Arbeitsblatt 5 (für SchülerInnen)]

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN



Lies dir die folgende Berufs-, Rollen- und Tätigkeitslisten durch: wenn du denkst, dass etwas besser von Frauen oder von Männern ausgeübt werden kann, kreuze das jeweilige Feld an. Wenn du denkst, dass ein Beruf, eine Rolle oder Tätigkeit zu Männern und Frauen gleich gut passt, dann kreuze für beide an. Wenn du es nicht weißt oder dich nicht entscheiden kannst, dann überspringe die Zeile.

Du hast 2 Minuten Zeit!

Beruf	Männer	Frauen
KrankenpflegerIn		
Koch/Köchin		
FußballerIn		
LehrerIn am Gymnasium		
Bauer/Bäurin		
Arzt/Ärztin		
RichterIn am Gericht		
PilotIn		
ObstverkäuferIn		
ArchitektIn		
Taxi-FahrerIn		
HeimwerkerIn		
TänzerIn		
Feuerwehrmann/frau		

Beruf	Männer	Frauen
NäherIn		
Anwalt/Anwältin		
KinderbetreuerIn		
ModedesignerIn		
IngenieurIn		
GeschäftsführerIn		
LehrerIn an der Grundschule school		
PolizistIn		
LKW-FahrerIn		
PriesterIn		
AutohändlerIn		
RaumpflegerIn (Putzfrau/mann)		
BuchhalterIn		
FrieseurIn		

Tätigkeit/Rolle	Männer	Frauen
Kochen		
Alkohol trinken		
Gärtnern		
Trainieren		
ein Land regieren		
über die Ausgaben der Familie entscheiden		
um Geld spielen		
Kindern beim Lernen helfen		
den Vorsitz haben		
Maschinen/ technische Geräte bedienen		
Essen anrichten		
Computer programmieren		

Tätigkeit/Rolle	Männer	Frauen
Kleidung bügeln		
ein Ministerium leiten		
ein Auto waschen		
Entscheiden was die Familie essen wird		
die Familie ernähren		
Tanzen		
Kinder zur Schule bringen		
Essen einkaufen		
Tratschen		
Fahrzeuge reparieren		
Spaß haben		
eine Zeitung herausgeben		



Lies dir die folgende Berufs-, Rollen- und Tätigkeitslisten durch: wenn du denkst, dass etwas besser von Frauen oder von Männern ausgeübt werden kann, kreuze das jeweilige Feld an. Wenn du denkst, dass ein Beruf, eine Rolle oder Tätigkeit zu Männern und Frauen gleich gut passt, dann kreuze für beide an. Wenn du es nicht weißt oder dich nicht entscheiden kannst, dann überspringe die Zeile.

Du hast 2 Minuten Zeit!

Beruf	Männer	Frauen
KrankenpflegerIn		
Koch/Köchin		
FußballerIn		
LehrerIn am Gymnasium		
Bauer/Bäurin		
Arzt/Ärztin		
RichterIn am Gericht		
PilotIn		
ObstverkäuferIn		
ArchitektIn		
Taxi-FahrerIn		
HeimwerkerIn		
TänzerIn		
Feuerwehrmann/frau		

Beruf	Männer	Frauen
NäherIn		
Anwalt/Anwältin		
KinderbetreuerIn		
ModedesignerIn		
IngenieurIn		
GeschäftsführerIn		
LehrerIn an der Grundschule school		
PolizistIn		
LKW-FahrerIn		
PriesterIn		
AutohändlerIn		
RaumpflegerIn		
BuchhalterIn		
FrieseurIn		

Tätigkeit/Rolle	Männer	Frauen
Kochen		
Alkohol trinken		
Gärtnern		
Trainieren		
ein Land regieren		
über die Ausgaben der Familie entscheiden		
um Geld spielen		
Kindern beim Lernen		
den Vorsitz haben		
Maschinen/ technische		
Essen anrichten		
Computer programmieren		

Tätigkeit/Rolle	Männer	Frauen
Kleidung bügeln		
ein Ministerium leiten		
ein Auto waschen		
Entscheiden was die Familie essen wird		
die Familie ernähren		
Tanzen		
Kinder zur Schule bringen		
Essen einkaufen		
Tratschen		
Fahrzeuge reparieren		
Spaß haben		
eine Zeitung herausgeben		

Beruf	M	W	BEIDE
KrankenpflegerIn			
Koch/Köchin			
FußballspielerIn			
LehrerIn am Gymnasium			
Bauer/Bäuerin			
Arzt/Ärztin			

RichterIn am Gericht				
PilotIn				
ObstverkäuferIn				
ArchitektIn				
Taxi-FahrerIn				
HeimwerkerIn				
TänzerIn				
Feuerwehrmann/frau				

Beruf	M	W	BEIDE
NäherIn			
Anwalt/Anwältin			
KinderbetreuerIn			
ModedesignerIn			
IngenieurIn			
GeschäftsführerIn			

LehrerIn an der Grundschule				
PolizistIn				
LKW-FahrerIn				
PriesterIn				
AutohändlerIn				
RaumpflegerIn (Putzfrau/mann)				
BuchhalterIn				
FriseurIn				

Tätigkeit / Rolle	M	W	BEIDE
Kochen			
Alkohol trinken			
Gärtnern			
Trainieren			
ein Land regieren			

über die Ausgaben der

Familie entscheiden

um Geld spielen

Kindern beim Lernen

helfen

den Vorsitz haben

Maschinen/ technische Geräte

bedienen

Essen anrichten

Computer

programmieren

Tätigkeit / Rolle	M	W	BEIDE
Kleidung bügeln			
ein Ministerium leiten			
ein Auto waschen			
Entscheiden was die Familie essen wird			
die Familie ernähren			

Tanzen				
Kinder zur Schule bringen				
Essen kaufen				
Tratschen				
Fahrzeuge reparieren				
Spaß haben				
eine Zeitung herausgeben				

Übung 2.1.9.: Wie geht dieser Satz weiter?

Nach einer Vorlage: Cesar, S., Bijelić, N., Kobaš, V., Hodžić, A. (2006). Better Safe than Sorry: Prevention of teen-dating violence. Croatia: CESI - Center for Education, Counselling and Research.



[Arbeitsblatt 6]

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

WIE GEHT DIESER SATZ WEITER?

1. Ein echter Mann ist _____

2. Von einem Mädchen wird erwartet _____

3. Junge Männer werden ausgelacht, wenn _____

4. Junge Frauen müssen aufpassen, dass sie _____

5. Die Gesellschaft drängt Burschen dazu _____

6. Junge Frauen sind selbst schuld, wenn _____



WIE GEHT DIESER SATZ WEITER?

1. Ein echter Mann ist _____

2. Von einem Mädchen wird erwartet _____

3. Junge Männer werden ausgelacht, wenn _____

4. Junge Frauen müssen aufpassen, dass sie _____

5. Die Gesellschaft drängt Burschen dazu _____

6. Junge Frauen sind selbst schuld, wenn _____

Übung 2.1.16.: Sprichwörter und Redewendungen

Adaptiert aus: de Bruyn, Maria & France, N. (2001). Gender or sex: who cares? Skills-building resource pack on gender and reproductive health for adolescents and youth workers (p. 22). Chapel Hill: Ipas.



[Arbeitsblatt 7]

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

Karte A

**EIN MANN, EIN
WORT...**

Karte B

**...EINE FRAU, EIN
WÖRTERBUCH**

Karte A

**EIN HAUS OHNE
FRAU...**

Karte B

**...KIRCHE OHNE
PRIESTER**



Karte A

Übung 2.1.16., Arbeitsblatt 7



Karte B

Übung 2.1.16., Arbeitsblatt 7

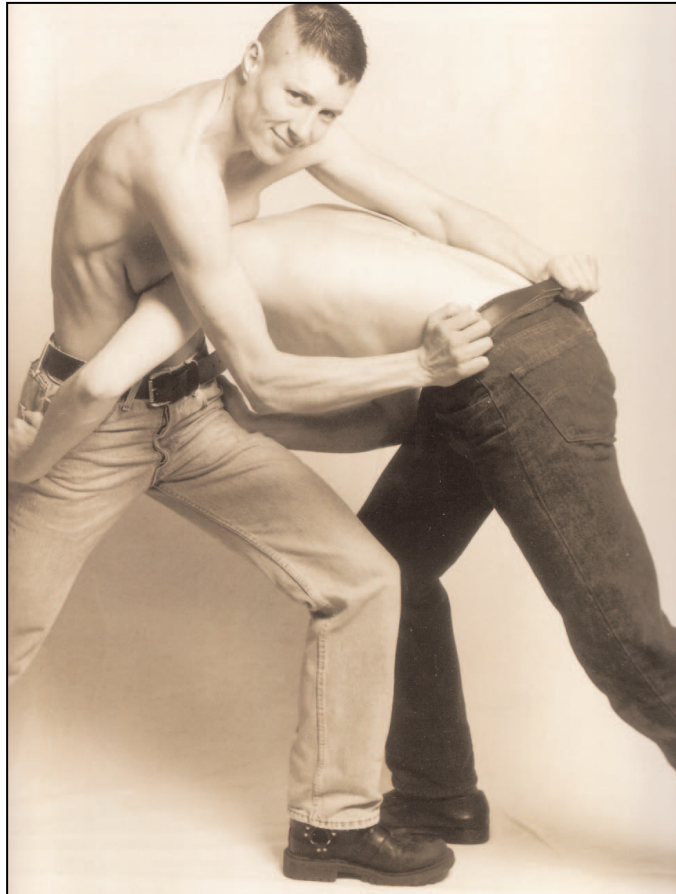


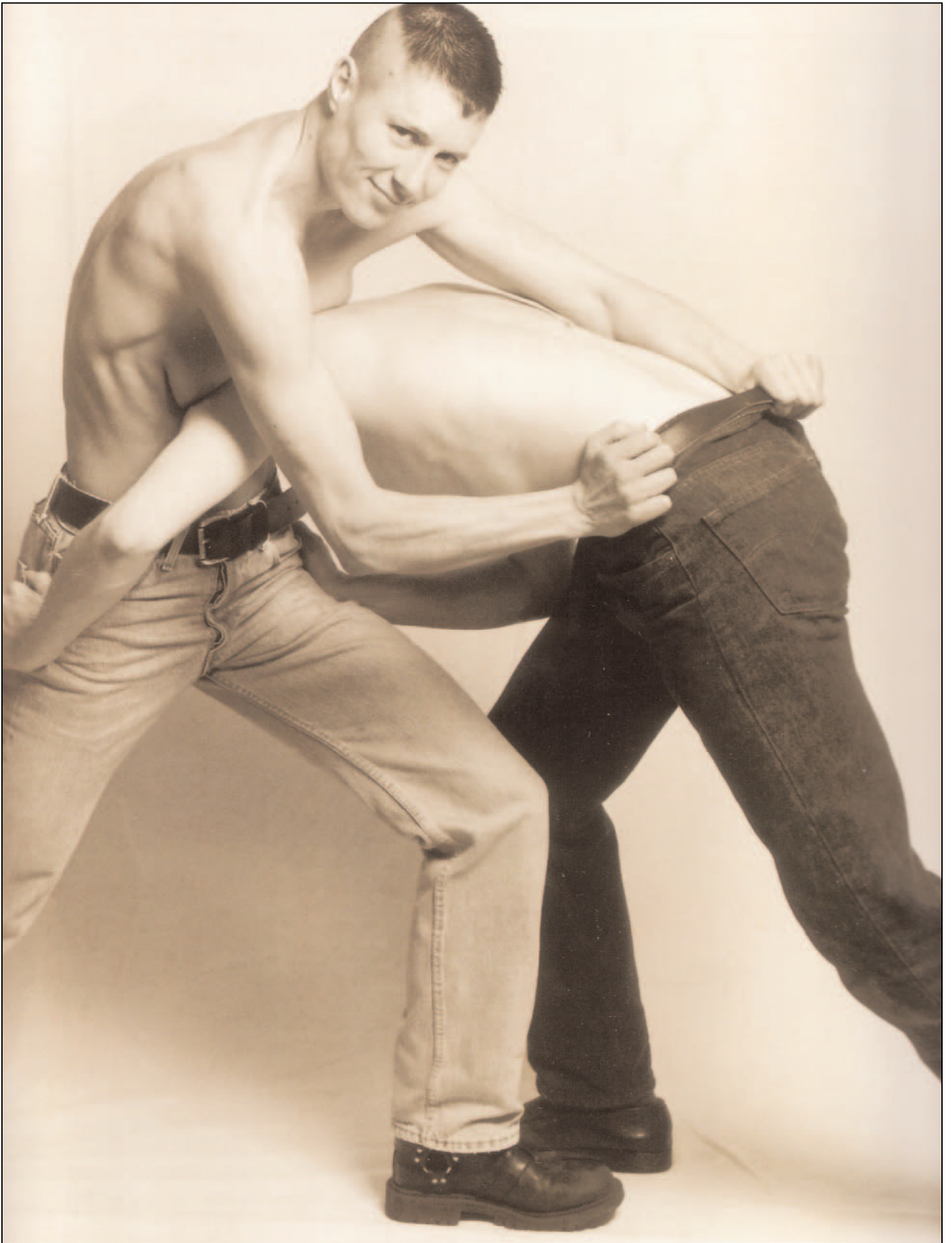
Übung 2.1.20.: „Gender Performance“ – Darstellung von Geschlechtsidentität...

Nach einer Vorlage: Leeb, P., Tanzberger, R., Traunsteiner, B. (2008). Gender, Equality, Gender Justice (Gender, Gleichstellung, Geschlechtergerechtigkeit) Austria: Zentrum polis - Politik lernen in der Schule. Retrieved 1 April 2010 from: <http://www.politik-lernen.at/site/gratisshop/shop.item/103760.html>

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

[Bild]





Übung 2.1.20., Bild

Übung 2.2.1.: Vom Vorteil, ein Mann zu sein

Adaptiert aus: Kivel, P. (1998). The Benefits of Being Male: An Exercise inspired by the work of McIntosh, P. and adapted from Men's Work: How to stop the Violence that Tears our Lives Apart.



[Arbeitsblatt 8]

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

- Dein Vater/Großvater hatte mehr Bildungschancen als deine Mutter/Großmutter.
- Du hast erlebt, dass Männer in leitenden Positionen die Leistungen, die Intelligenz oder die Körperkraft von Frauen schlechtgemacht oder andere Kommentare über die Unterlegenheit von Frauen gemacht haben.
- Im Fernsehen werden Männer häufiger in Führungspositionen, im Sport und als Helden dargestellt als Frauen.
- Im Fernsehen wird ständig gezeigt wie hilflose Frauen von mutigen Männern gerettet werden, das Gegenteil siehst du aber nie oder sehr selten.
- Wenn eine Frau beim Autofahren einen Fehler macht sagen viele Leute „typisch Frau am Steuer“.
- In unserer Stadt fühlen sich Frauen zu jeder Uhrzeit sicher auf der Straße.
- In deiner Schule wählen mehr Burschen als Mädchen ein technisches/ naturwissenschaftliches Wahlpflichtfach, und sie werden öfter dazu ermutigt.
- Deine LehrerInnen und Verwandten denken, dass Mädchen nicht so gut in Mathe sind; sie trauen Mädchen in Mathe und in den Naturwissenschaften weniger zu.
- In deiner Schule werden Mathe und naturwissenschaftliche Fächer von männlichen Lehrern unterrichtet und Sprachen und Kunst von Lehrerinnen.
- In deiner Schule nehmen mehr Burschen als Mädchen an sportlichen Aktivitäten teil (oder werden zur Teilnahme ermuntert).
- In deiner Schule zeigen die Lehrbücher und andere Schulmaterialien Männer als Helden und bedeutende Persönlichkeiten, der Beitrag von Frauen zur Gesellschaft wird kaum erwähnt (z.B. die Darstellung der Frauen in den Geschichtsbüchern).
- In deiner Familie erledigen die Frauen (Mütter, Töchter, Großmütter) mehr Hausarbeit wie z. B. putzen, kochen, waschen oder Kinder betreuen, als die Männer (Vater, Söhne, Großväter).
- Die Söhne haben in deiner Familie mehr Freiheiten (sie dürfen z.B. ausgehen und spät nach Hause kommen) als die Töchter.
- Die Burschen in deiner Verwandtschaft hatten oder haben mehr Geld zur Verfügung als die Mädchen; sie erhalten auch mehr emotionale Unterstützung und Ermutigung bei der Verfolgung ihrer Ziele in der Schule, bei der Arbeit oder bei ihrer Karriere.
- In Österreich sind die meisten Politiker Männer.
- In Österreich verdienen Frauen weniger für vergleichbare Arbeit oder haben geringer qualifizierte Jobs.
- In Österreich haben mehr Männer als Frauen Führungspositionen (z.B. SchuldirektorIn, UnternehmensleiterIn).
- Weitere Vorteile: _____

- Weitere Vorteile: _____



Lest bitte jede Aussage und entscheidet, ob sie für euch zutrifft - ob sie auf euch, eure Familie, eure Schule, auf unsere Stadt oder unser Land zutrifft; macht ein Häkchen neben die Aussagen, die ihr für wahr haltet.

- Dein Vater/Großvater hatte mehr Bildungschancen als deine Mutter/Großmutter.
- Du hast erlebt, dass Männer in leitenden Positionen die Leistungen, die Intelligenz oder die Körperkraft von Frauen schlechtgemacht oder andere Kommentare über die Unterlegenheit von Frauen gemacht haben.
- Im Fernsehen werden Männer häufiger in Führungspositionen, im Sport und als Helden dargestellt als Frauen.
- Im Fernsehen wird ständig gezeigt wie hilflose Frauen von mutigen Männern gerettet werden, das Gegenteil siehst du aber nie oder sehr selten.
- Wenn eine Frau beim Autofahren einen Fehler macht sagen viele Leute „typisch Frau am Steuer“.
- In unserer Stadt fühlen sich Frauen zu jeder Uhrzeit sicher auf der Straße.
- In deiner Schule wählen mehr Burschen als Mädchen ein technisches/ naturwissenschaftliches Wahlpflichtfach, und sie werden öfter dazu ermutigt.
- Deine LehrerInnen und Verwandten denken, dass Mädchen nicht so gut in Mathe sind; sie trauen Mädchen in Mathe und in den Naturwissenschaften weniger zu.
- In deiner Schule werden Mathe und naturwissenschaftliche Fächer von männlichen Lehrern unterrichtet und Sprachen und Kunst von Lehrerinnen.
- In deiner Schule nehmen mehr Burschen als Mädchen an sportlichen Aktivitäten teil (oder werden zur Teilnahme ermuntert).
- In deiner Schule zeigen die Lehrbücher und andere Schulmaterialien Männer als Helden und bedeutende Persönlichkeiten, der Beitrag von Frauen zur Gesellschaft wird kaum erwähnt (z.B. die Darstellung der Frauen in den Geschichtsbüchern).
- In deiner Familie erledigen die Frauen (Mütter, Töchter, Großmütter) mehr Hausarbeit wie z. B. putzen, kochen, waschen oder Kinder betreuen, als die Männer (Vater, Söhne, Großväter).
- Die Söhne haben in deiner Familie mehr Freiheiten (sie dürfen z.B. ausgehen und spät nach Hause kommen) als die Töchter.
- Die Burschen in deiner Verwandtschaft hatten oder haben mehr Geld zur Verfügung als die Mädchen; sie erhalten auch mehr emotionale Unterstützung und Ermutigung bei der Verfolgung ihrer Ziele in der Schule, bei der Arbeit oder bei ihrer Karriere.
- In Österreich sind die meisten Politiker Männer.
- In Österreich verdienen Frauen weniger für vergleichbare Arbeit oder haben geringer qualifizierte Jobs.
- In Österreich haben mehr Männer als Frauen Führungspositionen (z.B. SchuldirektorIn, UnternehmensleiterIn).
- Weitere: _____
- Weitere: _____

Übung 2.2.4.: Skala verletzender Verhaltensweisen gegenüber Mädchen und Burschen

Adaptiert aus:

- Men Can Stop Rape. Retrieved September 15, 2005 from: www.mencanstoprape.org
- Family Violence Prevention Fund. Continuum to Harm to Women. Retrieved April 10, 2010 from: <http://toolkit.endabuse.org/Resources/ContinuumOfHarm.html>

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

**[Arbeitsblatt 9]
(für Burschen)**

**[Arbeitsblatt 9]
(für Mädchen)**

<p>Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine Freundin</p> <hr/> <p>Ihm gegenüber desinteressiert ist und ihm keine Aufmerksamkeit schenkt</p>
<p>Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine Freundin</p> <hr/> <p>Ihn zu etwas drängt</p>
<p>Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine Freundin</p> <hr/> <p>Ihm nicht vertraut</p>
<p>Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine Freundin</p> <hr/> <p>Ihn nicht liebt</p>
<p>Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine Freundin</p> <hr/> <p>Nicht die gleichen Gefühle für ihn hat, wie er für sie</p>

<p>Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr Freund</p> <hr/> <p>Ihr gegenüber desinteressiert ist und ihr keine Aufmerksamkeit schenkt</p>
<p>Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr Freund</p> <hr/> <p>Eifersüchtig ist</p>
<p>Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr Freund</p> <hr/> <p>Herrisch ist und jeden ihrer Schritte kontrolliert</p>
<p>Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr Freund</p> <hr/> <p>Ihr nicht vertraut</p>
<p>Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr Freund</p> <hr/> <p>Sich nichts aus ihr macht und sie nur zum Zeitvertreib benutzt</p>



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihm gegenüber desinteressiert ist und
ihm keine Aufmerksamkeit schenkt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn zu etwas drängt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihm nicht vertraut



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn nicht liebt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Nicht die gleichen Gefühle für ihn hat,
wie er für sie





Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Eifersüchtig ist



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn keinen Freiraum gibt




Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn zurückweist



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Seine Gefühle verletzt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

**Nicht ihm Sachen verschweigt, die ihn
betreffen**





Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn anlügt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn betrügt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Mit mehreren Burschen Sex hat



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn meidet, wenn sie mit ihm Schluss
machen möchte



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Mit ihm Schluss macht, denn meistens
gibt es nicht mal einen Grund dafür





Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Mit ihm spielt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn mit seinem besten Freund betrügt




Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Nicht in der Stimmung ist und sagt
"heute nicht, ich bin müde"



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Sich kindisch verhält



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Vor seinen Augen mit anderen flirtet






Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Drogen nimmt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn nervt, indem sie unausstehlich ist



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

So tut, als wäre sie reifer, als sie in
Wirklichkeit ist



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Sich wie ein Bursche benimmt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Sich als gleichberechtigt mit ihm
betrachtet






Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Anderen glaubt, wenn sie Sachen über
ihn sagen, die nicht wahr sind




Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Seine Männlichkeit in Frage stellt




Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Nicht alle seine sexuellen Fantasien
erfüllt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihm sagt, dass er sie wie eine Sklavin
behandelt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn ständig kritisiert





Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn erniedrigt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn ausnutzt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn schlecht behandelt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn ständig mit Anrufen, SMS usw.
nervt, weil sie ihm nicht vertraut



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin


Auf seine Kosten Witze macht





Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn schlägt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn beschimpft



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihm sagt, dass er wie ein Mädchen wirft



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn vernachlässigt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin


Ihn anschreit, weil er sich mit einem an-
deren Mädchen unterhält






Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Herrisch ist und jeden seiner Schritte
kontrolliert



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihre Liebe nur vorspielt und gar nichts
für ihn empfindet




Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn zum Sex drängt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin



Etwas macht und er ihr sagt sie solle
aufhören und sie trotzdem weitermacht



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn anschreit und ihn schlecht behandelt






Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Sich nichts aus ihm macht und ihn nur
zum Zeitvertreib benutzt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Mit anderen Burschen ausgeht




Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Gewalttätig wird



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn nicht versteht und ihn nicht
unterstützt



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Sich über ihn lustig macht





Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Versucht, ihm ein schlechtes Gewissen zu
machen



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn runtermacht, beleidigt und
verspottet



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Sich nur dafür interessiert, wie sie als
Paar auf andere wirken



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn bedroht



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Seine Entscheidungen nicht respektiert





Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn dazu nötigt, etwas zu tun, dass er
nicht tun will




Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihn nicht wirklich mag und ihn nicht
respektiert




Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin

Ihm die ganze Zeit wehtut



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin





Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin





Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin



Es ist schlimm für einen Burschen wenn seine
Freundin






Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Ihr gegenüber desinteressiert ist und ihr
keine Aufmerksamkeit schenkt



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Eifersüchtig ist



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Herrisch ist und jeden ihrer Schritte
kontrolliert



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Ihr nicht vertraut



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sich nichts aus ihr macht und sie nur
zum Zeitvertreib benutzt






Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Auf ihre Kosten Witze macht



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie anbrüllt, weil sie mit einem anderen
Burschen redet



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie unter Druck setzt



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie zurückweist



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund


Ihr keinen Freiraum lässt






Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Seine Liebe nur vorspielt und gar nichts
für sie empfindet



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Nur mit ihr spielt



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie meidet, wenn er mit ihr Schluss
machen möchte



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie schlecht behandelt



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Etwas macht und sie ihm sagt, er solle
aufhören und er trotzdem weitermacht





Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie belügt



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie betrügt



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie zum Sex drängt



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund



Sich kindisch verhält



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Mit ihr Schluss macht, denn meistens
gibt es nicht mal einen Grund dafür





Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie dazu nötigt etwas zu tun, dass sie
nicht tun will



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Ihre Entscheidungen nicht respektiert



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Versucht, ihm ein schlechtes Gewissen zu
machen



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sich über sie lustig macht



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund


Über sie flucht





Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie ständig mit Anrufen, SMS usw.
nervt, weil er ihr nicht vertraut



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie runtermacht, beleidigt und
verspottet



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie vor anderen schlecht macht



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie anschreit und schlecht behandelt



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund


Sie ausnutzt





Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Anderen glaubt, wenn sie Sachen über
sie sagen, die nicht wahr sind



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Gewalttätig wird



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie ständig verletzt



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie vergewaltigt



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie nicht versteht und sie nicht
unterstützt






Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie schlägt



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie erniedrigt



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Ihr droht



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

**Sich nur dafür interessiert, wie sie als
Paar auf andere wirken**



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie nicht respektiert






Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie als „Schlampe“ bezeichnet



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie die ganze Zeit kritisiert



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Ihr vor anderen an den Hintern greift



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Nicht die gleichen Gefühle für sie hat
wie sie für ihn



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Ihre Gefühle verletzt






Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Glaubt, dass wenn sie „nein“ zum Sex
sagt, er nur ein wenig mehr drängen muss



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Den Playboy liest




Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sich weigert, ein Kondom zu benutzen



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Ihr Sachen verschweigt, die sie
betreffen



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie mit ihrer besten Freundin betrügt






Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Mit mehreren Mädchen Sex hat



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Vor ihren Augen mit anderen flirtet



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sich als gleichberechtigt mit ihr
betrachtet



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie nervt, indem er unausstehlich ist



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sich wie ein Mädchen benimmt






Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Mit anderen Mädchen ausgeht



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Nicht alle ihre sexuellen Fantasien
erfüllt



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Drogen nimmt



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Sie vernachlässigt



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund

Ihr sagt, dass sie ihn wie ein Sklave
behandelt





Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund



Es ist schlimm für ein Mädchen wenn ihr
Freund





**DAS AM WENIGSTEN
SCHLIMME FÜR BUR-
SCHEN**



**DAS AM WENIGSTEN
SCHLIMME FÜR MÄD-
CHEN**



WAS NIE PASSIERT



**ÜBERHAUPT NICHT
SCHLIMM FÜR BURSCHEN**





DAS SCHLIMMSTE FÜR
BURSCHEN



DAS SCHLIMMSTE FÜR
MÄDCHEN



WAS NIE PASSIERT



ÜBERHAUPT NICHT
SCHLIMM FÜR MÄDCHEN

Übung 2.2.5.: Dominantes Verhalten

Adaptiert aus: Bissuti, R., Wagner, G., Wölfl, G. (2002). "Stark! aber wie?". Methodensammlung und Arbeitsunterlagen zur Jungenarbeit mit dem Schwerpunkt Gewaltprävention. Austria: White Ribbon Austria, Ministry of Education. Retrieved 1 April 2010 from <http://www.bmukk.gv.at/medienpool/7653/starkaberwie.pdf>

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

[Arbeitsblatt 10]

<p>Peter bekommt schlechte Laune und ist beleidigt, wenn seine Freundin mit einem anderen Burschen redet</p>	<p>Ibrahim kritisiert die Kleidung seiner Freundin</p>
<p>Nachdem Thomas mit seiner Freundin gestritten hat, hört er auf, mit ihr zu sprechen</p>	<p>Anton erschreckt gerne seine Freunde, indem er gefährlich Auto fährt</p>
<p>Anna unterstellt ihrem Freund, dass er sie nicht mehr liebt, wenn sie mehr Zeit alleine oder mit FreundInnen verbringen möchte</p>	<p>Simon wird leicht wütend</p>
<p>Hakan denkt, dass es die Aufgabe des Mannes ist, Entscheidungen für sich und seine Freundin zu treffen</p>	<p>Markus ist extrem beschützerisch seiner Freundin gegenüber</p>
<p>Tom will immer wissen, was seine Freundin gerade macht</p>	<p>Jakob beleidigt seine Freundin, weil sie Sachen macht, die er falsch findet</p>

Peter bekommt schlechte Laune und ist beleidigt, wenn seine Freundin mit einem anderen Bur-schen redet

Nachdem Thomas mit seiner Freundin gestritten hat, hört er auf, mit ihr zu sprechen

Anna unterstellt ihrem Freund, dass er sie nicht mehr liebt, wenn sie mehr Zeit alleine oder mit FreundInnen verbringen möchte

Hakan denkt, dass es die Aufgabe des Mannes ist, Entscheidungen für sich und seine Freundin zu treffen

Tom will immer wissen, was seine Freundin gerade macht

Alex ist beleidigt, wenn seine Freundin keinen Sex mit ihm ha-ben möchte

Ibrahim kritisiert die Kleidung seiner Freundin

Anton erschreckt gerne seine Freunde, indem er gefährlich Auto fährt

Simon wird leicht wütend

Markus ist extrem beschützerisch seiner Freundin gegenüber

Jakob beleidigt seine Freundin, weil sie Sachen macht, die er falsch findet

Fatma möchte immer wissen, wo ihr Freund gerade ist

Übung 3.3.: Gesunde und ungesunde Beziehungen – Warnzeichen erkennen

Adaptiert aus:

- Alberta Health Services. Retrieved April 10, 2010 from www.teachingsexualhealth.ca/media/lessons/CALM_RelationshipsLess4.pdf.
- Original source: Beyond the Basics: A Source book on Sexual and Reproductive Health, p 262.
- White Ribbon Campaign

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

[Arbeitsblatt 11]

Es macht dir nichts aus, wenn dein/e FreundIn Zeit alleine oder mit FreundInnen/Verwandten verbringt	Du magst seinen/ihren Kleidungsstil und sagst es ihm/ihr auch so
Er/Sie zwingt dich zum Sex, obwohl du NEIN sagst	Ihr entscheidet gemeinsam, wie ihr eure Zeit verbringt und was ihr zusammen machen wollt
Er/Sie belügt dich oder du belügst sie/ihn oder ihr belügt euch gegenseitig	Ihr vertraut einander und ihr fühlt euch beide wohl
Ihr seid ehrlich und redet auch offen miteinander	Er/Sie möchte immer wissen wo du gerade bist, wenn ihr nicht zusammen seid
Du fühlst dich gut und bist glücklich in der Beziehung	Er/Sie verspottet dich , sagt oder tut Sachen, die dich erniedrigen und herabsetzen



Es macht dir nichts aus, wenn dein/e FreundIn Zeit alleine oder mit FreundInnen/Verwandten verbringt

Er/Sie zwingt dich zum Sex, obwohl du NEIN sagst

Er/Sie belügt dich oder du belügst sie/ihn oder ihr belügt euch gegenseitig

Ihr seid ehrlich und redet auch offen miteinander

Du fühlst dich gut und bist glücklich in der Beziehung

Er/Sie ist extrem eifersüchtig auf dich

Du magst seinen/ihren Kleidungsstil und sagst es ihm/ihr auch so

Ihr entscheidet gemeinsam, wie ihr eure Zeit verbringt und was ihr zusammen machen wollt

Ihr vertraut einander und ihr fühlt euch beide wohl

Er/Sie möchte immer wissen wo du gerade bist, wenn ihr nicht zusammen seid

Er/Sie verspottet dich, sagt oder tut Sachen, die dich erniedrigen und herabsetzen

Er/Sie glaubt, dass Eifersucht ein Liebesbeweis ist



**Ihr verbringt so viel Zeit miteinander,
dass du es langsam unangenehm findest
oder keine Zeit mehr hast für deine
FreundInnen, deine Familie oder andere
Sachen, die dir vorher wichtig waren**

**Er/Sie nennt dich
„dumm“,
wenn ihr streitet**

**Wenn du nicht ans Telefon gehst,
wenn er/sie anruft, dann ruft er/
sie so lange an, bis du ans Tele-
fon gehst**

**Er/Sie flirtet mit anderen Leuten,
sogar wenn du dabei bist**

**Er/Sie sagt oft, wie wichtig du
ihm/ihr bist**

**Wenn er/sie wütend wird, macht
er/sie Sachen kaputt**

**Ihr hört verschiedene Arten von
Musik**

**Ihr könnt über alles miteinander
reden**

**Er/Sie glaubt, dass sein/ihr
Geschlecht deinem überlegen ist**

**Er/Sie bewirkt, dass du dich schlecht
fühlst und das nutzt er/sie auch aus**

**Er/Sie hat gedroht dich zu schla-
gen oder hat dich bereits gesch-
lagen**

**Du respektierst seine/ihre
Entscheidungen und er/sie
respektiert deine**



**Du vermeidest bestimmte Sachen,
die ihn/sie wütend machen kö-
nten, weil du Angst davor hast**

**Du belügst dich, wenn du
fürchtest, die Wahrheit könnte
ihn/sie verletzen**

**Du machst Sachen nur um ihn/sie
zu erfreuen**

**Jeder von euch hat seinen
Freiraum zum „atmen“**

**Wenn ihr euch streitet, hört
er/sie auf mit dir zu sprechen**

**Er/Sie sagt dir, was seiner/ihrer
Meinung nach getan werden sollte,
auch wenn du gar nicht nach
seiner/ihrer Meinung gefragt hast**

**Du denkst, dass du ihm/ihr helfen
könntest seine/ihre Probleme zu
bewältigen**

Er/Sie gibt dir ein gutes Gefühl

**Du akzeptierst ihn/sie so wie
er/sie ist**

**Manchmal schreit er/sie dich so
stark an, dass du anfängst zu
weinen**

Er/Sie hat Sinn für Humor

**Er/Sie setzt dich so lange unter
Druck, bis er/sie bekommt was
er/sie will**



Ihr streitet zwar, doch ihr löst eure Meinungsverschiedenheiten

Du hast Zeit für dich selbst und fühlst dich auch wohl, wenn du Sachen alleine machst; du hast nicht das Gefühl, die ganze Zeit zusammen sein zu müssen

Du hast Angst und fühlst dich nicht sicher in dieser Beziehung

Du kannst deine Gefühle ausdrücken, ohne Angst vor seiner/ihrer Reaktion haben zu müssen

Er/Sie urteilt über deine Freunde

Er/Sie zerstört deine persönlichen Sachen

Er/Sie droht dir

Er/Sie erwartet von dir, seine/ihre Probleme zu lösen

Manchmal achtet er/sie nicht auf dich, wenn du sprichst

Du entschuldigst dich, selbst wenn es nicht deine Schuld ist

Er/Sie verzieht das Gesicht, wenn es nicht nach seinem/ihrer Willen geht

Er/Sie kontrolliert dich die ganze Zeit

Übung 3.5.: Wie sage ich das?

Nach einer Vorlage: Högger, D., Weber, H., Haberthür, R. (2005). Harmo-nie?: Zeigen unsere Schäfchen plötzlich Zähne? - Beziehungsgestaltung im schulischen Alltag. Switzerland: Fachhochschule Nordschweiz. <http://www.fhnw.ch/ph/iwb/beratung/gesundheit/harmo-nie>

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

[Arbeitsblatt 12a]

Wie sage ich das?

Stelle dir folgende Situationen vor. Wie sprichst du das Problem an?

- Du bekommst eine schriftliche Prüfung zurück. Du gehst die Korrekturen durch und stellst fest, dass der/die LehrerIn etwas als falsch angestrichen hat, was eigentlich richtig ist.
- Du hast eine Karte fürs Kino. Auf dem reservierten Kinostuhl sitzt schon jemand.
- Ein/e MitschülerIn hat eine CD von dir ausgeliehen. Sie/Er hat schon lange versprochen, sie mitzubringen. Bisher hat sie/er es aber noch nicht getan.
- Ein/e FreunIn von dir kommt zu spät zu einer Verabredung.
- Du bereitest mit einer/einem MitschülerIn einen Vortrag für die Schule vor. Ihr habt abgemacht, wer über welches Thema redet und wie viel Zeit ihr dafür braucht. Ihr übt den Vortrag einen Tag vor dem „Ernstfall“. Dabei stellst du fest, dass dein/e MitschülerIn viel mehr Zeit braucht als vereinbart. Zudem erzählt sie/er Dinge, die eigentlich du sagen wolltest.
- Du leihst einer/einem MitschülerIn ein Buch aus. Sie/Er steckt es in ihre/seine Jacke. Auf dem Weg nach Hause wird sie/er von einem Wolkenbruch überrascht. Das Buch ist ganz nass geworden. Es wird zwar wieder trocken, sieht aber gar nicht mehr schön aus.

[Arbeitsblatt 12b]

Personen charakterisieren – Liste mit Eigenschaften

abergläubisch abweisend achtsam aggressiv angepasst angriffslustig ängstlich ärgerlich arrogant attraktiv aufgeregt bedrückt beeinflussbar begeistert beharrlich beherrscht beschwingt besorgt clever cool dominant egoistisch ehrlich eifersüchtig eifrig	einfühlsam eingeschüchtert einschmeichelnd eitel empfindlich entrüstet entspannt enttäuscht feige fleißig forsch friedlich fröhlich fühlt sich angegriffen geduldig gelangweilt gereizt gewissenhaft glücklich großzügig gutmütig hilflos hilfsbereit hochnäsig hoffnungsvoll	langweilig lustig misstrauisch modebewusst mutig nachdenklich nachgiebig nachlässig naiv nervig nervös offen ordentlich pedantisch pessimistisch pragmatisch prahlerisch pünktlich rechthaberisch redegewandt reizbar ruhig sachlich schlagfertig schüchtern	selbtsicher sexy sportlich stark stolz voller Tatendrang traurig überheblich überspielt Unsicherheit ungeduldig ungezwungen unpünktlich unsicher unterwürfig unzuverlässig vergnügt verklemmt verletzlich vernünftig wütend zahn zickig zornig
---	--	---	---



Stelle dir folgende Situationen vor. Wie sprichst du das Problem an?

Du bekommst eine schriftliche Prüfung zurück. Du gehst die Korrekturen durch und stellst fest, dass der/die LehrerIn etwas als falsch angestrichen hat, was eigentlich richtig ist.

Du hast eine Karte fürs Kino. Auf dem reservierten Kinostuhl sitzt schon jemand.

Ein/e MitschülerIn hat eine CD von dir ausgeliehen. Sie/Er hat schon lange versprochen, sie mitzubringen. Bisher hat sie/er es aber noch nicht getan.

Ein/e FreunIn von dir kommt zu spät zu einer Verabredung.

Du bereitest mit einer/einem MitschülerIn einen Vortrag für die Schule vor. Ihr habt abgemacht, wer über welches Thema redet und wie viel Zeit ihr dafür braucht. Ihr übt den Vortrag einen Tag vor dem „Ernstfall“. Dabei stellst du fest, dass dein/e MitschülerIn viel mehr Zeit braucht als vereinbart. Zudem erzählt sie/er Dinge, die eigentlich du sagen wolltest.

Du leihst einer/einem MitschülerIn ein Buch aus. Sie/Er steckt es in ihre/seine Jacke. Auf dem Weg nach Hause wird sie/er von einem Wolkenbruch überrascht. Das Buch ist ganz nass geworden. Es wird zwar wieder trocken, sieht aber gar nicht mehr schön aus.

Liste mit Eigenschaften

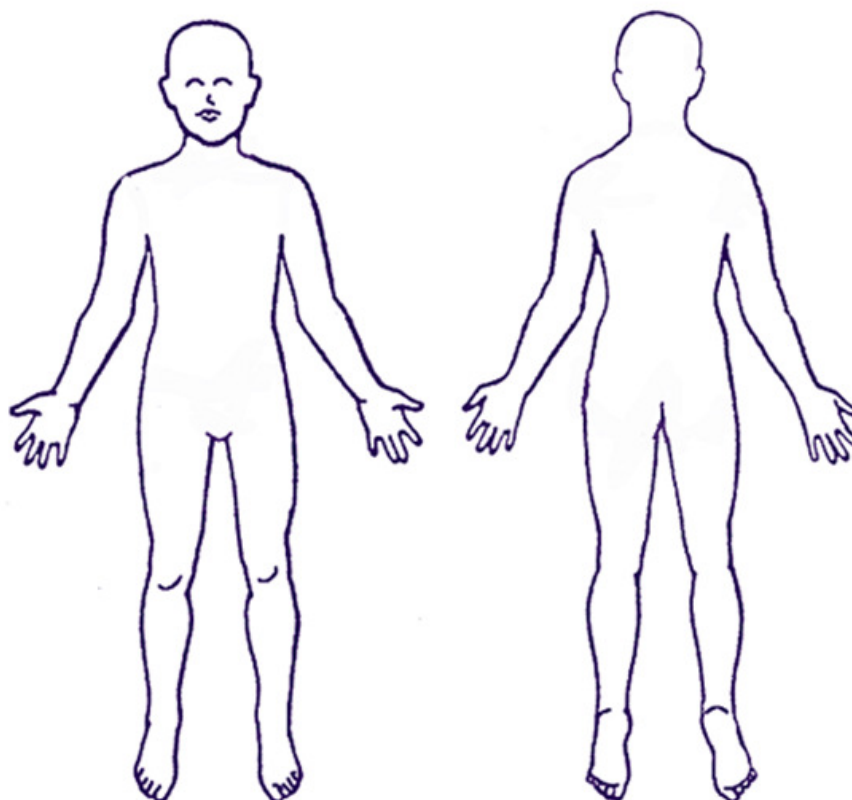
- abergläubisch	- einfühlsam	- langweilig	- selbstsicher
- abweisend	- eingeschüchtert	- lustig	- sexy
- achtsam	- einschmeichelnd	- misstrauisch	- sportlich
- aggressiv	- eitel	- modebewusst	- stark
- angepasst	- empfindlich	- mutig	- stolz
- angriffslustig	- entrüstet	- nachdenklich	- voller Taten- drang
- ängstlich	- entspannt	- nachgiebig	- traurig
- ärgerlich	- enttäuscht	- nachlässig	- überheblich
- arrogant	- feige	- naiv	- überspielt Un- sicherheit
- attraktiv	- fleißig	- nervig	- ungeduldig
- aufgeregt	- forsch	- nervös	- ungezwungen
- bedrückt	- friedlich	- offen	- unpünktlich
- beeinflussbar	- fröhlich	- ordentlich	- unsicher
- begeistert	- fühlt sich ange- griffen	- pedantisch	- unterwürfig
- beharrlich	- geduldig	- pessimistisch	- unzuverlässig
- beherrscht	- gelangweilt	- prahlerisch	- vergnügt
- beschwingt	- gereizt	- pünktlich	- verklemmt
- besorgt	- gewissenhaft	- rechthaberisch	- verletzlich
- clever	- glücklich	- redegewandt	- vernünftig
- cool	- großzügig	- reizbar	- wütend
- dominant	- gutmütig	- ruhig	- zahm
- egoistisch	- hilflos	- sachlich	- zickig
- ehrlich	- hilfsbereit	- schlagfertig	- zornig
- eifersüchtig	- hochnäsig	- schüchtern	
- eifrig	- hoffnungsvoll		

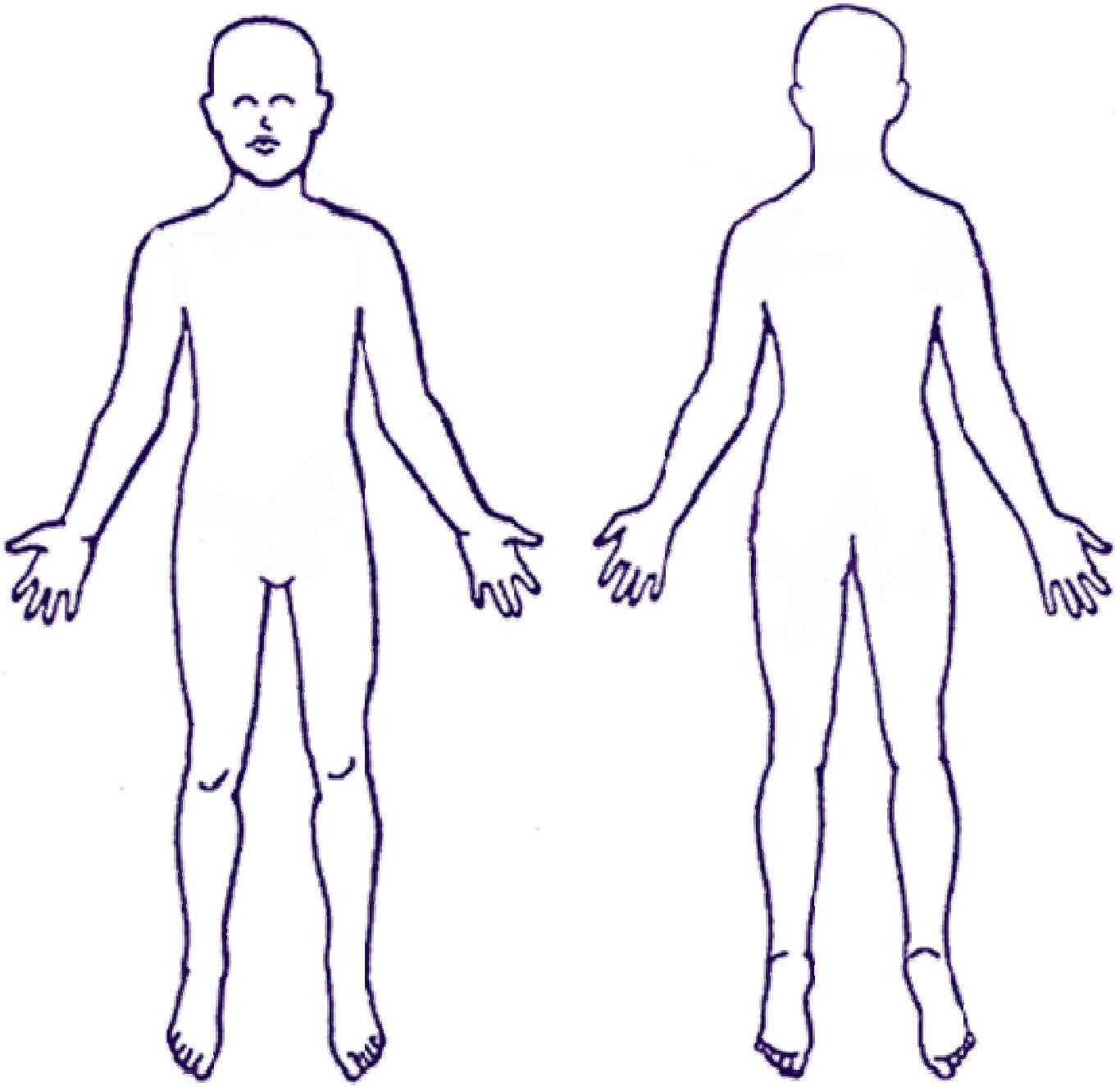
Übung 3.6.: Körperbewusstsein

Nach einer Vorlage: Stachl-Astleitner, A., Henschl, M.. (2006). Startpaket PLUS. Partnerschaftlich lernen und Schule. Geschlechtssensible Pädagogik, Mädchen- und Bubenarbeit, Gender Mainstreaming in der Klasse Austria: Stadtschulrat für Wien. Retrieved 1 April 2010 from <http://www.eduhi.at/dl/startpaket.pdf>

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

[Arbeitsblatt 13]





Übung 4.1.2.: Anna und Dimitri

Adaptiert aus:

- Instituto Promundo, Salud y Género, ECOS, Instituto PAPAI & World Education. (2009). Working with Young Women: Empowerment, Rights and Health. Rio de Janeiro: Instituto Promundo.
- Liz Claiborne Inc. (2006). Love is Not Abuse: a teen dating violence prevention curriculum. Liz Claiborne Inc.

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

[Arbeitsblatt 14]

<p>Was für Gefühle hat</p> <p>Anna? _____</p> <p>Dimitri? _____</p>	<p>Sollte Anna mit jemandem darüber sprechen, was ihr passiert ist?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein, sollte sie nicht</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, mit _____</p>
<p>Welche Gründe hat Anna, um mit niemandem darüber zu sprechen was ihr in der Beziehung passiert?</p>	<p>Was sollte Anna machen?</p>
<p>Welche Gründe hat Anna, um mit jemandem darüber zu sprechen was ihr in der Beziehung passiert?</p>	<p>Was sollte Dimitri machen?</p>



Was für Gefühle hat

Anna? _____

Dimitri? _____

Welche Gründe hat Anna, um mit niemandem darüber zu sprechen was ihr in der Beziehung passiert?

Welche Gründe hat Anna, um mit jemanden darüber zu sprechen was ihr in der Beziehung passiert?

Sollte Anna mit jemandem darüber sprechen, was ihr passiert ist?

Nein, sollte sie nicht

Ja, mit _____

Was sollte Anna machen?

Was sollte Dimitri machen?

Was für Gefühle hat

Anna? _____

Dimitri? _____

Welche Gründe hat Anna, um mit niemandem darüber zu sprechen was ihr in der Beziehung passiert?

Welche Gründe hat Anna, um mit jemanden darüber zu sprechen was ihr in der Beziehung passiert?

Sollte Anna mit jemandem darüber sprechen, was ihr passiert ist?

Nein, sollte sie nicht

Ja, mit _____

Was sollte Anna machen?

Was sollte Dimitri machen?

Übung 4.1.3.: Geschichten über Beziehungsgewalt?

Adaptiert aus:

- Instituto Promundo, Salud y Género, ECOS, Instituto PAPAI & World Education. (2009). Working with Young Women: Empowerment, Rights and Health. Rio de Janeiro: Instituto Promundo.
- Foshee, V., Langwick, S. (2004). SafeDates: An Adolescent Dating Abuse Prevention Curriculum. MN: Hazelden Publishing and Educational Services

[Arbeitsblatt 15] (für LehrerInnen)

Situation 1: Christian und Miriam

4-5 Personen

Rollen: Christian (Bursche) – Miriam (Mädchen) – Christians FreundInnen (2-3 Personen)

Christian hat letzten Freitag einige FreundInnen und seine Freundin Miriam zu sich nach Hause eingeladen, um zusammen einen Film zu sehen. Er hat Miriam vorher gebeten, sich an diesem Abend um Chips und Getränke zu kümmern, und sie war damit einverstanden. Als seine FreundInnen ankommen, setzen sich alle zusammen aufs Sofa um sich den Film anzusehen.

Als dann während des Films Christian oder einer seiner FreundInnen nichts mehr zu trinken hat oder die Chips aus sind, fordert Christian Miriam auf, in die Küche zu gehen und für Nachschub zu sorgen. Beim dritten Mal weigert sie sich und sagt zu ihm: "Ich bin doch nicht dein Dienstmädchen!" Miriam sagt, sie wolle schließlich auch den Film sehen und wenn die anderen was aus der Küche wollten, könnten sie es sich selbst holen. Christian wird deswegen sehr wütend. Er „befiehlt“ ihr für seine FreundInnen Getränke zu holen. Als sie sich weigert, schlägt er ihr ins Gesicht und zerrt sie mit Gewalt in die Küche. Christians FreundInnen haben solche Streits zwischen den beiden schon häufiger miterlebt.

Diskussionsfragen

- ☞ *Ist Christians Verhalten gewalttätig? Was spricht dafür und was spricht dagegen?*

[Antworten auf einem Flipchart sammeln]

Antwort: Ja, er hat Gewalt ausgeübt (psychisch und körperlich) denn:

- Er erteilt Befehle und beleidigt Miriam dadurch
- Es ist kein einmaliger Ausrutscher, er hat sich schon oft so verhalten
- Er schlägt Miriam
- Er zerrt sie mit Gewalt in die Küche

- ☞ *Stellen wir uns jetzt eine andere Situation vor, in der Christian Miriam nach ihrer Weigerung seinen FreundInnen Getränke zu holen nicht schlägt, sondern sich dicht vor sie stellt und fragt "Was hast du eben gesagt?", Miriam darauf nicht antwortet und in die Küche geht. Wäre das Verhalten auch gewalttätig?*

Antwort: Ja, auch das Verhalten ist gewalttätig. Er übt nur deshalb keine körperliche Gewalt aus, weil es nicht nötig ist um sein Ziel zu erreichen, da Miriam schon durch die Androhung von Gewalt so verängstigt ist, dass sie tut was er sagt.

- ☞ *Wenn es das erste Mal wäre, dass ein Streit zwischen Christian und Miriam so endet, wäre es trotzdem Gewalt?*

Antwort: Ja, denn Christian schlägt Miriam, er wendet körperliche Gewalt an.

Situation 2: Christina und Murat

2 Personen

Rollen: Christina (Mädchen) – Murat (Bursche)

Christina und Murat sind seit einigen Wochen zusammen. Christina mag Murat gerne, aber richtig verliebt ist sie nicht. Sie hat sich aber in einen anderen Burschen verliebt. Als sie Murat sagt, dass sie sich von ihm trennen möchte, wird er wütend. Christina fängt an zu weinen, weiß nicht was sie zu Murat sagen soll und hat ein schlechtes Gewissen, aber sie weiß auch, dass sie nicht mehr weiter mit ihm zusammen sein will.

Diskussionsfragen

- ☞ *Ist Murats Verhalten gewalttätig? Was spricht dafür und was spricht dagegen?*
[Antworten auf einem Flipchart sammeln]

Antwort: Nein, Murats Verhalten ist nicht gewalttätig, denn er hat seine Wut nicht durch Ausübung von Gewalt ausgedrückt (er hat Christina nicht beleidigt, beschimpft oder geschlagen).

Anmerkung: in Beziehungen können wir schwierige und schmerzhaft Erfahrungen machen, auch wenn niemand Gewalt ausübt. Missverständnisse und Gedankenlosigkeit können dazu führen, dass sich jemand schlecht fühlt, aber solche Konflikte können in einer Weise geklärt werden, bei der beide Beteiligten einander ihren Standpunkt verständlich machen.

Situation 3: Stefan und Rosa

2 Personen

Rollen: Stefan (Bursche) – Rosa (Mädchen)

Stefan hat Rosa zum Geburtstag eine CD ihrer Lieblingsband geschenkt. Rosa macht ihr Geschenk auf und zuerst scheint sie sich darüber zu freuen. Dann fragt sie Stefan wo denn der Rest ihrer Geschenke wäre, und als Stefan ihr sagt, dass er nicht mehr hätte, wird sie wütend und schreit ihn an. Sie sagt, dass sie mehr von ihm erwartet hätte als so ein billiges Geschenk und zerbricht die CD.

Diskussionsfragen

- ☞ *Ist Rosas Verhalten gewalttätig? Was spricht dafür und was spricht dagegen?*

[Antworten auf einem Flipchart sammeln]

Antwort: Ja, Rosas Verhalten ist gewalttätig, denn sie schreit Stefan an, beleidigt ihn und setzt ihn herab (verbale Gewalt).

Dass Rosa die CD zerbricht ist ein Warnzeichen dafür, dass sie eventuell in Zukunft auch körperliche Gewalt anwenden könnte.

Variation dieser Situation

Stellt euch die Situation mit umgekehrten Rollen vor. Ändert das etwas an eurer Einschätzung?

Gewalt in Beziehungen kann jeden Menschen treffen: Mädchen und Burschen, Einheimische und MigrantInnen, Menschen aus reichen und aus armen Familien, Menschen die schon als Kinder Gewalt erfahren haben und solche die ohne Gewalt aufgewachsen sind, Menschen die in einer langjährigen Beziehung leben und solche, die ihr/en PartnerIn erst vor kurzem kennengelernt haben.

Situation 4: Sophie und Johannes

4-5 Personen

Rollen: Sophie (Mädchen) – Johannes (Bursche) – Sophies FreundInnen (2-3 Personen)

Sophie hat viele gute FreundInnen, mit denen sie oft ins Kino oder einkaufen geht oder andere Dinge unternimmt. Aber seitdem sie vor drei Monaten Johannes kennengelernt hat und mit ihm zusammen ist, verbringt sie ihre gesamte Freizeit mit ihm. Sophies FreundInnen mögen Johannes zwar, aber sie würden auch gerne wieder mehr Zeit mit ihr verbringen. Sophie möchte ihre FreundInnen auch wieder häufiger sehen, aber jedes Mal wenn sie versucht mit Johannes darüber zu reden, sagt er ihr, dass er sie dann vermisst und dass er am liebsten die ganze Zeit mit ihr zusammen sein möchte. Sophie liebt Johannes und möchte seine Gefühle nicht verletzen, und deshalb hat sie immer ein schlechtes Gewissen, wenn sie ihn auch nur für einige Stunden alleine lässt, um sich mit ihren FreundInnen zu treffen.

Diskussionsfragen

- ☞ *Ist Johannes Verhalten gewalttätig? Was spricht dafür und was spricht dagegen?*

[Antworten auf einem Flipchart sammeln]

Antwort: Ja, Johannes Verhalten ist gewalttätig (psychische Gewalt), denn er erpresst Sophie emotional, um zu verhindern, dass sie sich mit ihren FreundInnen trifft und dadurch gelingt es ihm die Kontrolle über ihr Leben zu bekommen.

Sophie bekommt Schuldgefühle, wenn sie nicht die ganze Zeit mit Johannes zusammen ist und das ist ein Zeichen dafür, dass diese Beziehung nicht gut für sie ist.

Situation 5: Fiona und Michael

4-5 Personen

Rollen: Fiona (Mädchen) – Michael (Bursche) – Fionas FreundInnen (2-3 Personen)
Fiona und Michael haben eine Beziehung. Eines Tages geraten sie in der Schule in einen Streit, weil Michaels Vater Fiona nicht mag und seinem Sohn verboten hat, sie nach Hause mitzubringen. Fiona nennt Michael „Idiot“ und „Weichei“ und droht, die Beziehung zu beenden, sollte er sich in dieser Sache seinem Vater gegenüber nicht durchsetzen. Beide regen sich immer mehr auf und am Ende schlägt Michael Fiona ins Gesicht und geht. Einige von Fionas FreundInnen haben die Situation beobachtet, wussten aber nicht, was sie tun oder sagen sollten.

Diskussionsfragen [Antworten auf einem Flipchart sammeln]

- Wird in dieser Situation Gewalt ausgeübt? Was spricht dafür und was spricht dagegen?
Antwort: Ja, und zwar von beiden.

- Welche Formen von Gewalt habt ihr in dieser Situation beobachtet?
Antwort: Michael hat gegenüber Fiona körperliche Gewalt ausgeübt (er schlägt sie). Fiona übt gegenüber Michael psychische Gewalt aus, denn sie beleidigt ihn und droht ihm, ihn zu verlassen, wenn er nicht tut, was sie will. Sie setzt ihn herab und unter Druck; sie versucht ihm vorzuschreiben, was er zu tun hat.

- Was haben die ZuschauerInnen, Fionas FreundInnen, getan? Was hätten sie tun können? Was meint ihr, wer in dieser Situation die Macht hat und Kontrolle ausübt?

Situation 6: Maria und Patrick

4-5 Personen

Rollen: Maria (Mädchen) – Patrick (Bursche) – Marias MitschülerInnen und FreundInnen (2-3 Personen)

Maria und Patrick sind seit einigen Monaten zusammen. Vor einiger Zeit hat Patrick angefangen, sie ständig zu fragen mit wem sie in der Schule redet, warum sie nicht zu Hause ist, wenn er anruft, warum sie so viel Zeit mit ihren FreundInnen verbringt anstatt mit ihm, und so weiter. Maria hat versucht diese Fragen zu ignorieren, aber in letzter Zeit hat Patrick sie immer mehr damit bedrängt und ist auch immer wütender geworden. Er hat sie mehrmals auf dem Flur in der Schule angeschrien und beschimpft. Er hat sich danach zwar meistens entschuldigt, aber einmal hat er sie sogar geschlagen. Er hat ihr gesagt, dass er all das nur tut, weil er sie so sehr liebt und eifersüchtig ist.

Diskussionsfragen [Antworten auf einem Flipchart sammeln]

- ☞ Ist Patricks Verhalten gewalttätig?
- ☞ Welche Formen von Gewalt habt ihr in dieser Situation beobachtet?

Antwort: Ja, Patrick verhält sich gewalttätig, denn:

- Er fragt sie ständig mit wem sie redet, warum sie nicht zu Hause ist, wenn er anruft und ähnliches (psychische Gewalt: er kontrolliert jede ihrer Bewegungen)
- Er verlangt, dass sie ständig mit ihm zusammen ist (psychische Gewalt: er ist vereinnahmend und schränkt ihre Freiheit ein)
- Er schreit sie an und beschimpft sie (psychische Gewalt, verbale Gewalt)
- Er hat sie geschlagen (körperliche Gewalt)
- Er setzt sie unter Druck und ist extrem eifersüchtig (psychische Gewalt: kontrollierendes Verhalten)
- Er versucht seine Gewaltausbrüche dadurch zu rechtfertigen, dass er sagt, er liebe sie (psychische Gewalt: emotionale Erpressung)

Situation 7: Irene und Jan

2 Personen

Rollen: Irene (Mädchen) – Jan (Bursche)

Irene und Jan sind seit einigen Monaten zusammen, sie geht noch zur Schule und er hat letztes Jahr seinen Abschluss gemacht. Seitdem hat er versucht eine feste Arbeitsstelle zu finden, aber ohne Erfolg. In letzter Zeit hat Irene häufiger erwähnt, dass ihr Exfreund einen guten Job hatte, dass sie immer zusammen ausgegangen sind und dass er ihr oft Geschenke gemacht hat. Sie bezeichnet Jan als faul und inkompetent und sagt, wenn er ein richtiger Mann wäre, würde er auch eine Arbeit finden.

Diskussionsfragen

- Ist Irenes Verhalten gewalttätig?
- Welche Formen von Gewalt habt ihr in dieser Situation beobachtet?

Antwort: Ja, Irenes Verhalten ist gewalttätig, denn sie verurteilt Jan, setzt ihn herab und beleidigt ihn: sie bezeichnet ihn als faul und inkompetent und sagt, er sei kein richtiger Mann (psychische/verbale Gewalt).

Sie kritisiert ihn und vergleicht ihn mit ihrem Exfreund (psychische Gewalt: Erniedrigung).

Sie verlangt indirekt, dass Jan häufiger mit ihr ausgeht und ihr Geschenke macht (psychische Gewalt: emotionale Erpressung).

Situation 8: Nina und Hakan

4-5 Personen

Rollen: Nina (Mädchen) – Hakan (Bursche) – 2-3 Mädchen

Nina und Hakan sind seit einem Jahr zusammen, und in letzter Zeit hat er angefangen sich zu beschweren, dass sie zu dick geworden wäre. Er sagt, deswegen wäre es ihm unangenehm, sich öffentlich mit ihr zu zeigen. Ständig weist er sie auf das Aussehen anderer Mädchen hin und sagt ihr, dass sie viel attraktiver wäre, wenn sie abnehmen würde. Er verbietet ihr zu essen was sie will und sagt, dass er erst dann wieder mit ihr ausgeht, wenn sie abgenommen hat.

Diskussionsfragen

- ↻ Ist Hakans Verhalten gewalttätig?
- ↻ Welche Formen von Gewalt habt ihr in dieser Situation beobachtet?

Antwort: Ja, Hakans Verhalten ist gewalttätig: er übt psychische Gewalt aus, denn er droht Nina nicht mehr mit ihr zusammen wegzugehen, wenn sie nicht tut was er von ihr verlangt (er bestraft sie und erpresst sie emotional).

Er verbietet ihr zu essen, was sie will (er kontrolliert ihr Verhalten).

Er beleidigt sie und setzt sie herab indem er ständig über das Aussehen anderer Mädchen redet und ihr sagt, dass sie im Vergleich dazu unattraktiv ist (psychische Gewalt: Beleidigung und Erniedrigung).

In dieser Situation kann sich Nina nur schlecht fühlen (Warnzeichen).

Situation 9: Ayla und Stefan

2 Personen

Rollen: Ayla (Mädchen) – Stefan (Bursche)

Ayla ist in der neunten Klasse als sie Stefan kennenlernt. Für sie ist er anders als alle anderen Burschen, er ist der erste in den sie sich verliebt hat und mit dem sie ihre gesamte Zeit verbringt. Sie vernachlässigt ihre Freundschaften und ihre Noten werden schlechter. Sie belügt ihre Eltern darin, was sie in ihrer Freizeit macht, um mehr Zeit mit Stefan verbringen zu können. Stefan ist sehr eifersüchtig und wird jedes Mal wütend wenn er mitbekommt, dass sie mit anderen Burschen auch nur redet. Als sie zwei Monate zusammen sind, beginnen sie zu streiten, weil Ayla noch nicht soweit ist, mit ihm zu schlafen. Eines Tages eskaliert so ein Streit und Stefan schlägt Ayla.

Diskussionsfragen

- Ist Stefans Verhalten gewalttätig?
- Welche Formen von Gewalt habt ihr in dieser Situation beobachtet?

Antwort: Ja, Stefans Verhalten ist gewalttätig.

- Er ist sehr eifersüchtig, besitzergreifend und kontrolliert Aylas Freundschaften: er erlaubt ihr keinen Kontakt zu anderen Burschen (psychische Gewalt: er ist besitzergreifend und kontrolliert sie)
- Er schlägt sie (körperliche Gewalt), weil sie noch nicht mit ihm schlafen möchte.

- Gibt es sexuelle Gewalt in dieser Situation?

Antwort: jede sexuelle Handlung oder der Versuch einer sexuellen Handlung mit einer Person gegen deren Willen, ist sexuelle Gewalt. Wenn Stefan Ayla unter Druck setzt, mit ihm zu schlafen, obwohl sie dazu noch nicht bereit ist und er ihre Entscheidung nicht respektiert, dann ist das eine Form sexueller Gewalt.

Situation 10: Katharina, Roman und Niklas

3 Personen

Rollen: Roman (Bursche), Katharina (Romans Mutter), Niklas (Katharinas Ehemann & Romans Vater)

Katharina hat einen 11jährigen Sohn, Roman, der sehr kreativ und energiegeladen ist, allerdings hat er Probleme in der Schule und prügelt sich häufig mit anderen Kindern. Niklas, Katharinas Ehemann, gibt seiner Frau die Schuld für Romans Verhalten und wirft ihr vor, zu viel Zeit in der Arbeit zu verbringen anstatt zu Hause zu bleiben und ihren Sohn zu beaufsichtigen. Eines Tages streiten sich die beiden sehr heftig und Niklas schlägt Katharina. Danach schreit Katharina ihren Sohn Roman an und wirft ihm vor, ein undankbares Kind zu sein und ihr nichts als Probleme zu machen.

Diese Situation kann auch in zwei Szenen aufgeteilt werden: a) Katharina, Roman und Niklas zu Hause (3 Personen), und b) Roman in der Schule mit drei anderen Kindern.

Diskussionsfragen

- ☞ Ist Niklas Verhalten gewalttätig?

Antwort: Ja, Niklas Verhalten ist gewalttätig:

- Er schlägt Katharina (körperliche Gewalt).
- Er wirft ihr vor, ganz allein für das Verhalten des gemeinsamen Kindes verantwortlich zu sein, macht ihr Vorschriften, drängt ihr seine Meinung auf (psychische Gewalt: er beschuldigt andere und will deren Verhalten kontrollieren).

- ☞ Ist Katharinas Verhalten gewalttätig?

Antwort: Ja, Katharinas Verhalten ist gewalttätig, denn sie demütigt und beleidigt Roman (psychische Gewalt).

Situation 11: Gabriele und Peter

6-7 Personen

Rollen: Gabriele (Mädchen) – Peter (Bursche) – Peters und Gabrieles FreundInnen (2-3 Personen) – ein Bursche der neben Gabriele tanzt

Gabriele geht mit ihrem Freund Peter und einigen gemeinsamen FreundInnen tanzen. Irgendwann fällt Peter auf, dass ein unbekannter Bursche neben Gabriele tanzt und sich ihr dabei immer weiter nähert. Peter geht zu den beiden hin und um dem anderen Burschen zu zeigen, dass Gabriele seine Freundin ist, umarmt er sie, woraufhin der andere Bursche weggeht. Kurz danach geht Peter mit einem Freund Getränke holen und als sie zurückkommen fällt ihm auf, dass der fremde Bursche schon wieder in der Nähe von Gabriele tanzt und versucht sie anzusprechen. Peter wird sehr wütend, beschimpft den Burschen, greift ihn an und schlägt auf ihn ein. Daraufhin wird Gabriele wütend auf Peter, dreht sich um und geht wortlos weg. Als Peter ihr folgt und von ihr eine Erklärung verlangt wieso sie ihn einfach stehenlässt, sagt sie nur, dass sie die Beziehung beenden möchte.

Diskussionsfragen

- Wird in dieser Situation Gewalt ausgeübt? Welche Formen von Gewalt habt ihr hier beobachten können?

Antworten: Peter zeigt in dieser Situation gewalttätiges Verhalten:

- Er ist extrem eifersüchtig und besitzergreifend (psychische Gewalt: er ist besitzergreifend, überwacht Gabriele ständig und misstraut ihr)
- Er beleidigt Gabriele indem er ihr öffentlich eine Szene macht, obwohl sie nichts getan hat, um ihn zu beleidigen (psychische Gewalt)
- Er beleidigt den anderen Burschen (verbale Gewalt)
- Er schlägt den anderen Burschen (körperliche Gewalt – außerdem ein Hinweis, dass er auch gegenüber seiner Freundin gewalttätig werden könnte)

- Ist Gabrieles Verhalten gewalttätig?

Antwort: Nein, denn obwohl Peter sie beleidigt hat, hat Gabriele sich nicht in gleicher Weise gerächt. Dass sie ihn in dieser Situation stehenlässt und die Beziehung beendet zeigt, dass sie Selbstachtung hat und nicht bereit ist irgendeine Form von Gewalt zu tolerieren und dass sie in der Lage ist Warnzeichen zu erkennen und sich selbst zu schützen.

Situation 1: Christian und Miriam

4-5 Personen

Rollen: Christian (Bursche) – Miriam (Mädchen) – Christians FreundInnen (2-3 Personen)

Christian hat letzten Freitag einige FreundInnen und seine Freundin Miriam zu sich nach Hause eingeladen, um zusammen einen Film zu sehen. Er hat Miriam vorher gebeten, sich an diesem Abend um Chips und Getränke zu kümmern, und sie war damit einverstanden. Als seine FreundInnen ankommen, setzen sich alle zusammen aufs Sofa um sich den Film anzusehen. Als dann während des Films Christian oder einer seiner FreundInnen nichts mehr zu trinken hat oder die Chips aus sind, fordert Christian Miriam auf, in die Küche zu gehen und für Nachschub zu sorgen. Beim dritten Mal weigert sie sich und sagt zu ihm: "Ich bin doch nicht dein Dienstmädchen!" Miriam sagt, sie wolle schließlich auch den Film sehen und wenn die anderen was aus der Küche wollten, könnten sie es sich selbst holen. Christian wird deswegen sehr wütend. Er „befiehlt“ ihr für seine FreundInnen Getränke zu holen. Als sie sich weigert, schlägt er ihr ins Gesicht und zerrt sie mit Gewalt in die Küche. Christians FreundInnen haben solche Streits zwischen den beiden schon häufiger miterlebt.

Übung 4.1.3., Arbeitsblatt 15



Situation 2: Christina und Murat

2 Personen

Rollen: Christina (Mädchen) – Murat (Bursche)

Christina und Murat sind seit einigen Wochen zusammen. Christina mag Murat gerne, aber richtig verliebt ist sie nicht. Sie hat sich aber in einen anderen Burschen verliebt. Als sie Murat sagt, dass sie sich von ihm trennen möchte, wird er wütend. Christina fängt an zu weinen, weiß nicht was sie zu Murat sagen soll und hat ein schlechtes Gewissen, aber sie weiß auch, dass sie nicht mehr weiter mit ihm zusammen sein will.

Übung 4.1.3., Arbeitsblatt 15



Situation 3: Stefan und Rosa

2 Personen

Rollen: Stefan (Bursche) – Rosa (Mädchen)

Stefan hat Rosa zum Geburtstag eine CD ihrer Lieblingsband geschenkt. Rosa macht ihr Geschenk auf und zuerst scheint sie sich darüber zu freuen. Dann fragt sie Stefan wo denn der Rest ihrer Geschenke wäre, und als Stefan ihr sagt, dass er nicht mehr hätte, wird sie wütend und schreit ihn an. Sie sagt, dass sie mehr von ihm erwartet hätte als so ein billiges Geschenk und zerbricht die CD.

Übung 4.1.3., Arbeitsblatt 15

Situation 4: Sophie und Johannes

4-5 Personen

Rollen: Sophie (Mädchen) – Johannes (Bursche) – Sophie FreundInnen (2-3 Personen)

Sophie hat viele gute FreundInnen, mit denen sie oft ins Kino oder einkaufen geht oder andere Dinge unternimmt. Aber seitdem sie vor drei Monaten Johannes kennengelernt hat und mit ihm zusammen ist, verbringt sie ihre gesamte Freizeit mit ihm. Sophies FreundInnen mögen Johannes zwar, aber sie würden auch gerne wieder mehr Zeit mit ihr verbringen. Sophie möchte ihre FreundInnen auch wieder häufiger sehen, aber jedes Mal wenn sie versucht mit Johannes darüber zu reden, sagt er ihr, dass er sie dann vermisst und dass er am liebsten die ganze Zeit mit ihr zusammen sein möchte. Sophie liebt Johannes und möchte seine Gefühle nicht verletzen, und deshalb hat sie immer ein schlechtes Gewissen, wenn sie ihn auch nur für einige Stunden alleine lässt, um sich mit ihren FreundInnen zu treffen.

Übung 4.1.3., Arbeitsblatt 15

Situation 5: Fiona und Michael

4-5 Personen

Rollen: Fiona (Mädchen) – Michael (Bursche) – Fionas FreundInnen (2-3 Personen)

Fiona und Michael haben eine Beziehung. Eines Tages geraten sie in der Schule in einen Streit, weil Michaels Vater Fiona nicht mag und seinem Sohn verboten hat, sie nach Hause mitzubringen. Fiona nennt Michael „Idiot“ und „Weichei“ und droht, die Beziehung zu beenden, sollte er sich in dieser Sache seinem Vater gegenüber nicht durchsetzen. Beide regen sich immer mehr auf und am Ende schlägt Michael Fiona ins Gesicht und geht. Einige von Fionas FreundInnen haben die Situation beobachtet, wussten aber nicht, was sie tun oder sagen sollten.

Übung 4.1.3., Arbeitsblatt 15

Situation 6: Maria und Patrick

4-5 Personen

Rollen: Maria (Mädchen) – Patrick (Bursche) – Marias MitschülerInnen und FreundInnen (2-3 Personen)

Maria und Patrick sind seit einigen Monaten zusammen. Vor einiger Zeit hat Patrick angefangen, sie ständig zu fragen mit wem sie in der Schule redet, warum sie nicht zu Hause ist, wenn er anruft, warum sie so viel Zeit mit ihren FreundInnen verbringt anstatt mit ihm, und so weiter. Maria hat versucht diese Fragen zu ignorieren, aber in letzter Zeit hat Patrick sie immer mehr damit bedrängt und ist auch immer wütender geworden. Er hat sie mehrmals auf dem Flur in der Schule angeschrien und beschimpft. Er hat sich danach zwar meistens entschuldigt, aber einmal hat er sie sogar geschlagen. Er hat ihr gesagt, dass er all das nur tut, weil er sie so sehr liebt und eifersüchtig ist.

Übung 4.1.3., Arbeitsblatt 15

Situation 7: Irene und Jan

2 Personen

Rollen: Irene (Mädchen) – Jan (Bursche)

Irene und Jan sind seit einigen Monaten zusammen, sie geht noch zur Schule und er hat letztes Jahr seinen Abschluss gemacht. Seitdem hat er versucht eine feste Arbeitsstelle zu finden, aber ohne Erfolg. In letzter Zeit hat Irene häufiger erwähnt, dass ihr Exfreund einen guten Job hatte, dass sie immer zusammen ausgegangen sind und dass er ihr oft Geschenke gemacht hat. Sie bezeichnet Jan als faul und inkompetent und sagt, wenn er ein richtiger Mann wäre, würde er auch eine Arbeit finden.

Übung 4.1.3., Arbeitsblatt 15



Situation 8: Nina und Hakan

4-5 Personen

Rollen: Nina (Mädchen) – Hakan (Bursche) – 2-3 Mädchen

Nina und Hakan sind seit einem Jahr zusammen, und in letzter Zeit hat er angefangen sich zu beschweren, dass sie zu dick geworden wäre. Er sagt, deswegen wäre es ihm unangenehm, sich öffentlich mit ihr zu zeigen. Ständig weist er sie auf das Aussehen anderer Mädchen hin und sagt ihr, dass sie viel attraktiver wäre, wenn sie abnehmen würde. Er verbietet ihr zu essen was sie will und sagt, dass er erst dann wieder mit ihr ausgeht, wenn sie abgenommen hat.

Übung 4.1.3., Arbeitsblatt 15



Situation 9: Ayla und Stefan

2 Personen

Rollen: Ayla (Mädchen) – Stefan (Bursche)

Ayla ist in der neunten Klasse als sie Stefan kennenlernt. Für sie ist er anders als alle anderen Burschen, er ist der erste in den sie sich verliebt hat und mit dem sie ihre gesamte Zeit verbringt. Sie vernachlässigt ihre Freundschaften und ihre Noten werden schlechter. Sie belügt ihre Eltern darin, was sie in ihrer Freizeit macht, um mehr Zeit mit Stefan verbringen zu können. Stefan ist sehr eifersüchtig und wird jedes Mal wütend wenn er mitbekommt, dass sie mit anderen Burschen auch nur redet. Als sie zwei Monate zusammen sind, beginnen sie zu streiten, weil Ayla noch nicht soweit ist, mit ihm zu schlafen. Eines Tages eskaliert so ein Streit und Stefan schlägt Ayla.

Übung 4.1.3., Arbeitsblatt 15

Situation 10: Katharina, Roman und Niklas

3 Personen

Rollen: Roman (Bursche), Katharina (Romans Mutter), Niklas (Katharinas Ehemann & Romans Vater)

Katharina hat einen 11jährigen Sohn, Roman, der sehr kreativ und energiegeladen ist, allerdings hat er Probleme in der Schule und prügelt sich häufig mit anderen Kindern. Niklas, Katharinas Ehemann, gibt seiner Frau die Schuld für Romans Verhalten und wirft ihr vor, zu viel Zeit in der Arbeit zu verbringen anstatt zu Hause zu bleiben und ihren Sohn zu beaufsichtigen. Eines Tages streiten sich die beiden sehr heftig und Niklas schlägt Katharina. Danach schreit Katharina ihren Sohn Roman an und wirft ihm vor, ein undankbares Kind zu sein und ihr nichts als Probleme zu machen.

Übung 4.1.3., Arbeitsblatt 15

Situation 11: Gabriele und Peter

6-7 Personen

Rollen: Gabriele (Mädchen) – Peter (Bursche) – Peters und Gabrieles FreundInnen (2-3 Personen) – ein Bursche der neben Gabriele tanzt

Gabriele geht mit ihrem Freund Peter und einigen gemeinsamen FreundInnen tanzen. Irgendwann fällt Peter auf, dass ein unbekannter Bursche neben Gabriele tanzt und sich ihr dabei immer weiter nähert. Peter geht zu den beiden hin und um dem anderen Burschen zu zeigen, dass Gabriele seine Freundin ist, umarmt er sie, woraufhin der andere Bursche weggeht. Kurz danach geht Peter mit einem Freund Getränke holen und als sie zurückkommen fällt ihm auf, dass der fremde Bursche schon wieder in der Nähe von Gabriele tanzt und versucht sie anzusprechen. Peter wird sehr wütend, beschimpft den Burschen, greift ihn an und schlägt auf ihn ein. Daraufhin wird Gabriele wütend auf Peter, dreht sich um und geht wortlos weg. Als Peter ihr folgt und von ihr eine Erklärung verlangt wieso sie ihn einfach stehenlässt, sagt sie nur, dass sie die Beziehung beenden möchte.

Übung 4.1.3., Arbeitsblatt 15

Übung 4.1.4.: Fälle von Gewalt

Nach einer Vorlage: Cesar, S., Bijelić, N., Kobaš, V., Hodžić, A. (2006). Better Safe than Sorry: Prevention of teen-dating violence. Zagreb: CESI - Center for Education, Counselling and Research.

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

[Arbeitsblatt 16]

[FALLBEISPIEL 1] DANIEL UND RENATE

[FALLBEISPIEL 2] MARTIN UND ILONA

[FALLBEISPIEL 3] TANJA UND MARIO

DANIEL UND RENATE

Daniel (18 Jahre) und Renate (17) sind seit einem Monat zusammen. Als sie sich eines Abends fürs Kino verabredet haben, ist Renate pünktlich und wartet vor dem Kino auf Daniel, der sich so sehr verspätet, dass sie anfängt sich Sorgen zu machen. Als Daniel endlich kommt, fängt er sofort an über Renates Aussehen zu reden. Er sagt, dass sie gut aussieht und überhaupt das hübscheste Mädchen der ganzen Welt ist, aber ihr Rock zu eng wäre. Als sie ihn fragt, was er damit meint, sagt er, sie solle sich mal keine Sorgen über die paar Kilos zu viel machen. Das wäre albern und außerdem wäre es im Kino dunkel und niemand würde ihre Figur sehen. Renate will eigentlich etwas dazu sagen, aber ihr fällt keine passende Antwort ein.

Danach wechselt Daniel das Thema, er sagt, dass er eben seinen Freund Christian getroffen hat und deshalb zu spät gekommen ist. Christian habe ihm erzählt, dass er sich am Vortag mit Renate vor der Schule unterhalten hätte. Darüber ist Daniel sehr verärgert, weil er meint, dass Christian Renate attraktiv findet und versucht, sie heruzukriegen „Du bist echt naiv!“ wirft er Renate vor. „Du musst mir versprechen, dass du nie wieder mit dem redest - ich mach mir doch bloß Sorgen um dich!“ Renate findet diese Bitte seltsam, schließlich ist Christian ja Daniels Freund, aber sie willigt ein. Als sie danach zur Kasse gehen, um die Eintrittskarten zu kaufen, bittet Daniel Renate zu bezahlen, weil seine Eltern ihm kein Geld gegeben hätten, also kauft Renate die Karten.

DISKUSSIONSFRAGEN:

1. *Was ist hier passiert?*
2. *Könnt ihr gewalttätiges Verhalten erkennen, und wenn ja, welche Art von Gewalt?*
3. *Was meint ihr, wie es danach weitergegangen ist?*
4. *Wie könnten die hier beschriebenen Probleme auf eine gewaltlose Weise gelöst werden?*

MARTIN UND ILONA

Saša Martin (19) geht mit seiner Freundin Ilona (17) Pizza essen, um zu feiern, dass sie seit drei Monaten zusammen sind. Als sie schon eine Weile am Tisch sitzen und noch niemand gekommen ist, um ihre Bestellung aufzunehmen, wird Martin nervös. Ilona versucht ihn zu beruhigen und meint, sie würden ja erst seit fünf Minuten warten, worauf Martin antwortet: „Willst du damit sagen dass ich ein Lügner bin?“.

In diesem Moment kommt der/die KellnerIn und fragt nach ihrer Bestellung. Ohne sich mit Ilona abzusprechen, bestellt Martin zweimal Pizza mit Kochschinken und Champignons, ein Bier und einen Orangensaft. Ilona versucht noch zu sagen, dass sie lieber Cola anstatt Orangensaft hätte, aber Martin unterbricht sie und sagt dem/der KellnerIn, Ilona würde sonst immer Orangensaft trinken, also solle er/sie ihr welchen bringen. Als der/die KellnerIn gegangen ist, fragt Martin Ilona wütend, warum sie ihn so behandeln würde. Ilona versteht nicht was er damit meint und er wirft ihr vor, ihn vor dem/der KellnerIn als Idioten hingestellt zu haben. Sie antwortet, dass sie eben lieber Cola trinken möchte und fragt ihn, warum er denn für sie Orangensaft bestellt hat. Martin wird noch wütender und schreit sie an: „Du gehst mir echt auf die Nerven! Wieso musst du dich wie ein Miststück aufführen, wenn ich sowieso schon einen miesen Tag hatte?“ Er wirft ihr vor, ihn als Lügner bezeichnet und vor dem/der KellnerIn einen Streit mit ihm angefangen zu haben.

Der Streit wird durch den/die KellnerIn unterbrochen, die das Essen bringt. Allerdings fehlte auf einer der beiden Pizzas der Kochschinken, und als Martin das bemerkt, schreit er sie an, dass sie das so nicht bestellt hätten und darum jetzt gehen würden. Ilona ist schockiert und versteht nicht wieso Martin sich so aufführt. Sie sitzt steif auf ihrem Stuhl, bis Martin sie zum Ausgang zerrt.

DISKUSSIONSFRAGEN:

1. *Was ist hier passiert?*
2. *Könnt ihr gewalttätiges Verhalten erkennen, und wenn ja, welche Art von Gewalt?*
3. *Was meint ihr wie es danach weitergegangen ist?*
4. *Wie könnten die hier beschriebenen Probleme auf eine gewaltlose Weise gelöst werden?*

TANJA UND MARIO

Tanja und Mario, beide 17 Jahre alt, in der 11. Klasse und beide gute SchülerInnen, sind seit fast drei Monaten zusammen. Sie haben sich zuerst in der Schule kennengelernt und sich verliebt, als sie zusammen mit FreundInnen viel Zeit in einem Café in der Nähe der Schule verbracht haben. Sie haben noch nicht miteinander geschlafen, einige Male sind sie kurz davor gewesen, aber Tanja ist noch nicht bereit dazu und deswegen schiebt sie es hinaus. Eines Tages kommt Mario ganz aufgereggt zur Schule und erzählt Tanja, dass seine Eltern für vier Tage Skifahren gehen würden, und er die Wohnung für sich allein hätte, deswegen könnten sie den Samstagabend ungestört miteinander verbringen. Dabei denkt er an die Kondome, die er schon einen Monat vorher gekauft hat und hofft, dass er sie endlich würde gebrauchen können. Am Samstagabend um acht kommt Tanja zu Mario nach Hause und sie sehen sich zusammen ein Video an. Mario hat eine Romantikkomödie ausgeliehen, da er sich denkt, dass alle Mädchen so etwas gerne sehen. Sie sitzen zusammen auf dem Sofa und sehen den Film, nach einer Weile liegen sie nebeneinander und fangen sich an zu küssen und zu streicheln. Mario fasst unter Tanjas Hemd und zieht ihr den BH aus. Tanja genießt die Küsse und seine Berührungen, aber als er ihr zwischen die Beine fasst, wird ihr die Situation unangenehm und sie will aufhören. Als sie ihre Augen öffnet, sieht sie Marios erregten Gesichtsausdruck, und seine Berührungen werden auf einmal grob und aggressiv. Sie sagt, er soll aufhören, sie sei noch nicht soweit und versucht aufzustehen, aber er liegt mit seinem ganzen Gewicht auf ihr und sie schafft es nicht, ihn wegzuschieben. Mario stört es nicht, dass Tanja sich wehrt, er findet, dass er ein Recht auf Sex hat, da sie ja schließlich zusammen sind. Außerdem denkt er sich: "Wenn sie keinen Sex will, wieso lässt sie es dann zu, dass ich ihr den BH ausziehe?" .

DISKUSSIONSFRAGEN:

1. *Was ist hier passiert?*
2. *Könnt ihr gewalttätiges Verhalten erkennen, und wenn ja, welche Art von Gewalt?*
3. *Was meint ihr wie es danach weitergegangen ist?*
4. *Wie könnten die hier beschriebenen Probleme auf eine gewaltlose Weise gelöst werden?*

Übung 4.1.5.: Das Rad der Gewalt und das Rad der Gleichberechtigung

Adaptiert aus:

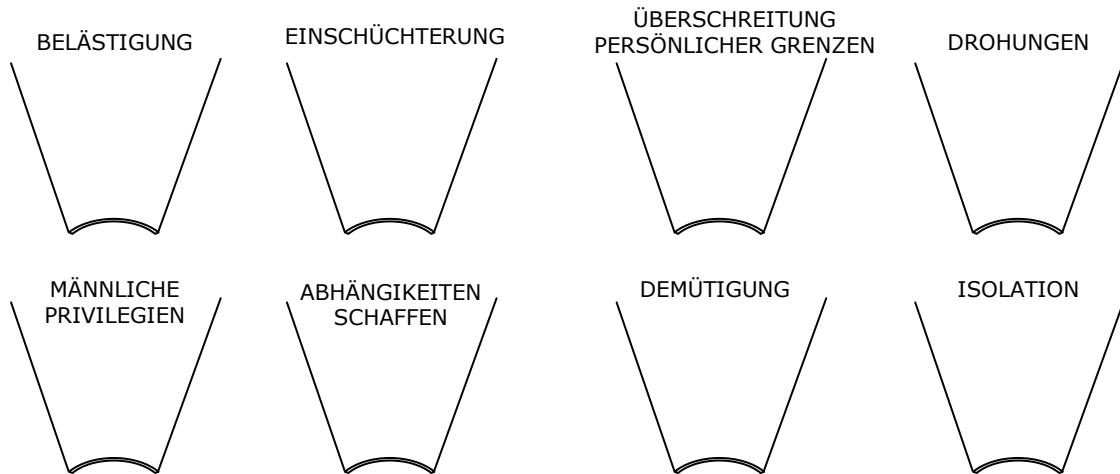
Domestic Abuse Intervention Project in Duluth. Retrieved September 15, 2005 from: www.duluth-model.org

Michigan Domestic Violence Prevention & Treatment Board. Retrieved September 15 2005 from: www.michigan.gov/documents

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

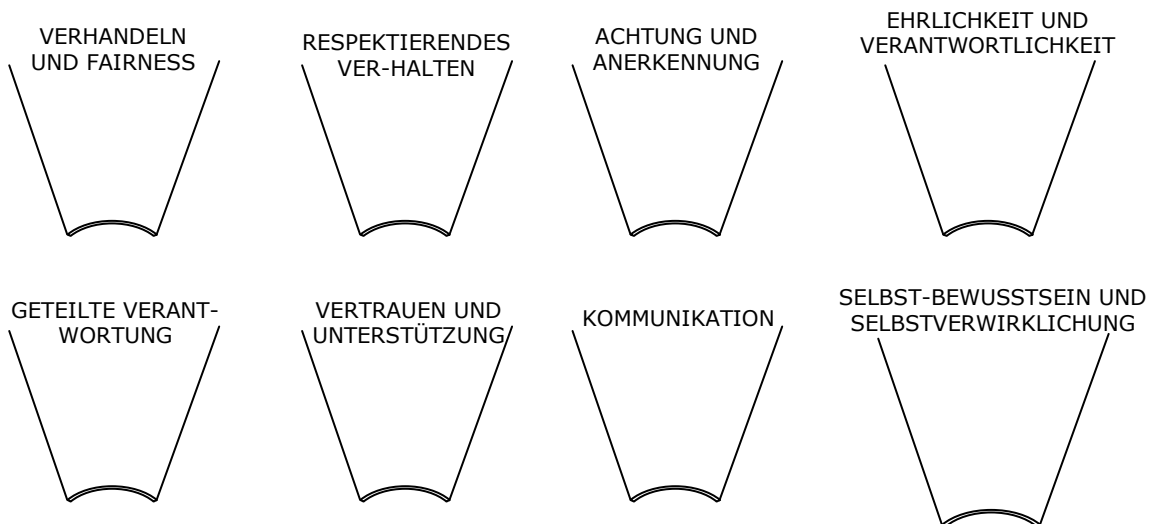
[Arbeitsblatt 17a]

BEISPIELE FÜR GEWALTTÄTIGES VERHALTEN GEGEN PARTNER ODER PARTNERIN



[Arbeitsblatt 17b]

BEISPIELE FÜR GLEICHBERECHTIGTES VERHALTEN IN EINER BEZIEHUNG





BELÄSTIGUNG



EINSCHÜCHTERUNG





ÜBERSCHREITUNG PERSÖNLICHER GRENZEN



DROHUNGEN





MÄNNLICHE PRIVILEGIEN



ABHÄNGIKEITEN SCHAFFEN





DEMÜTIGUNG



ISOLATION





VERHANDELN UND FAIRNESS



RESPEKTIERENDES VERHALTEN





ACHTUNG UND ANERKENNUNG



VERTRAUEN UND UNTERSTÜTZUNG





EHRlichkeit UND VERANTWORTlichkeit



GETEILTE VERANTWORTUNG





KOMMUNIKATION



**SELBSTBEWUSSTSEIN UND
SELBSTVERWIRKLICHUNG**



Übung 4.1.7.: Klischee oder Realität?

Adaptiert aus:

- Women's Rural Advocacy Programs. Battering: The Facts. Accessed 15 September 2005 from: www.letswrap.com/dvinfo/myths.htm
- Riverland Domestic Violence Service. Myths about Domestic Violence. Accessed 10 April 2010 from: <http://www.rdvu.com.au/domesticviolence.php?id=118>
- Monklands, Women's Aid. Myths and Realities of Abuse. Accessed 10 April 2010 from: <http://www.monklandwomensaid.co.uk/what%20is%20abuse.htm>
- The White Ribbon Campaign UK. Accessed 15 September 2005 from: www.whiteribboncampaign.co.uk
- Oregon Coalition against Domestic and Sexual Violence. Accessed 15 September 2005 from: www.ocadsv.com/dvmyths.htm
- Stop Violence against Women. Accessed 15 September 2005 from: <http://www.stopvaw.org>
- Myths and realities for rape: <http://www.watervalley.net/users/rcs/geninfo.html#myths> (accessed on 10.04.2010)
- Men Against Sexual Assault: <http://sa.rochester.edu/masa/myths.html> accessed 15 September 2005.

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

[Arbeitsblatt 18]

Alle Frauen und Mädchen mögen es, wenn man ihnen hinterherpfeift.	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben)	
STIMMT	STIMMT NICHT

Alle Frauen und Mädchen mögen es, wenn man ihnen hinterherpfeift.	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben) <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> STIMMT STIMMT NICHT </div>	



Es ist eine Form von Gewalt, wenn jemand zur/zum PartnerIn sagt: "wenn du mich jemals verlässt, würde ich ohne dich sterben".	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben) <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> STIMMT STIMMT NICHT </div>	

Manche Frauen fordern mit ihrer Art sich anzuziehen die Männer heraus, sie als willige Sexobjekte zu betrachten.	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben) <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> STIMMT STIMMT NICHT </div>	



Ein Streit mit der/dem PartnerIn ist noch keine Gewalt.	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben) <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> STIMMT STIMMT NICHT </div>	

Es ist auch eine Form von Gewalt, wenn ein/e PartnerIn den/die andere/n überall hinbegleitet.	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben) STIMMT STIMMT NICHT	



Gewalttätige Menschen sind Menschen, die ihre Wut nicht unter Kontrolle haben.	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben) STIMMT STIMMT NICHT	

Eifersucht ist ein Ausdruck von Liebe.	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben) STIMMT STIMMT NICHT	



Wenn ein Bursche seine Freundin streichelt und sie zum Petting "nein" sagt, meint sie eigentlich "ja".	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben) STIMMT STIMMT NICHT	

Wenn der/die FreundIn fremdgeht, ist es gerechtfertigt ihm/ihr dafür eine Ohrfeige zu verpassen.	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben) <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> STIMMT STIMMT NICHT </div>	



Wenn eine Person seine/ihren FreundIn nicht respektiert, dann hat er/sie dafür eine Ohrfeige verdient.	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben) <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> STIMMT STIMMT NICHT </div>	

Wenn ein Bursche und ein Mädchen schon einen Monat lang zusammen sind und sie sich weigert mit ihm zu schlafen, dann hat er das Recht sie dazu zu zwingen.

DAS STIMMT, WEIL:

DAS STIMMT NICHT, WEIL:

ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben)

STIMMT

STIMMT NICHT



Wenn ein Mädchen schon mal mit jemanden geschlafen hat, darf sie ihrem Freund den Sex nicht verweigern und wenn sie es doch tut, hat er hat das Recht sie zu zwingen.

DAS STIMMT, WEIL:

DAS STIMMT NICHT, WEIL:

ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben)

STIMMT

STIMMT NICHT

Ein Bursche darf seine Freundin zum Sex zwingen, wenn sie ihm erlaubt hat, sie zu küssen und anzufassen und sich dann weigert weiterzumachen.

DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:

ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben)

STIMMT **STIMMT NICHT**



Ein Bursche darf ein Mädchen zum Sex zwingen, wenn es ihre Idee war mit ihm auszugehen oder wenn sie mit zu ihm nach Hause kommt.

DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:

ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben)

STIMMT **STIMMT NICHT**

Gewalt in Beziehungen kommt eher selten vor.	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben) <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> STIMMT STIMMT NICHT </div>	



Wenn eine Frau von ihrem Partner geschlagen wird, hat sie ihn irgendwie dazu provoziert.	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben) <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> STIMMT STIMMT NICHT </div>	

Menschen die gegen ihre/n PartnerIn Gewalt anwenden, sind psychisch krank.	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben) STIMMT STIMMT NICHT	



Gewalt in Beziehungen wird durch Alkohol- oder Drogenkonsum verursacht.	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben) STIMMT STIMMT NICHT	

**Gewalt in einer Beziehung geht nur die Beteiligten etwas an.
Wenn sie ihre Konflikte so austragen wollen, sollte sich
niemand einmischen.**

DAS STIMMT, WEIL:

DAS STIMMT NICHT, WEIL:

**ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben
wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben)**

STIMMT

STIMMT NICHT



**Gewalt in einer Beziehung ist normalerweise ein
einmaliger Ausrutscher und kommt danach nicht
wieder vor.**

DAS STIMMT, WEIL:

DAS STIMMT NICHT, WEIL:

**ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben
wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben)**

STIMMT

STIMMT NICHT

Gewalt in Beziehungen kommt hauptsächlich bei armen und ungebildeten Leuten vor.	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben) STIMMT STIMMT NICHT	



Nur eine bestimmte Sorte von Frauen/Mädchen wird von ihrem Partner misshandelt.	
DAS STIMMT, WEIL:	DAS STIMMT NICHT, WEIL:
ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben) STIMMT STIMMT NICHT	

Frauen/Mädchen können sich jederzeit dafür entscheiden, die gewalttätige Beziehung zu beenden.

DAS STIMMT, WEIL:

DAS STIMMT NICHT, WEIL:

ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben)

STIMMT

STIMMT NICHT



Nur eine bestimmte Sorte Menschen wird gegenüber dem/der PartnerIn gewalttätig.

DAS STIMMT, WEIL:

DAS STIMMT NICHT, WEIL:

ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben)

STIMMT

STIMMT NICHT

**Wenn jemand gewalttätig war und es ihm/ihr leid tut,
dann bedeutet es, dass er/sie sich geändert hat.**

DAS STIMMT, WEIL:

DAS STIMMT NICHT, WEIL:

**ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben
wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben)**

STIMMT

STIMMT NICHT



Burschen sind nun mal von Natur aus aggressiv.

DAS STIMMT, WEIL:

DAS STIMMT NICHT, WEIL:

**ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG DER GRUPPE (Antwort einkreisen und angeben
wie viele Personen jeweils "stimmt" und "stimmt nicht" gesagt haben)**

STIMMT

STIMMT NICHT

Übung 4.1.8.: Mythen über Gewalt

Nach einer Vorlage: Cesar, S., Bijelić, N., Kobaš, V., Hodžić, A. (2006). Better Safe than Sorry: Prevention of teen-dating violence. Zagreb: CESI - Center for Education, Counselling and Research.



MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

[Arbeitsblatt 19: Meinungen zum Thema Gewalt]

1 Vergewaltiger sind Unbekannte, die ihren Opfern in dunklen Ecken auflauern.

2 Manchmal sind Frauen die vergewaltigt wurden, selbst daran schuld.

3 Vergewaltigungsoffer sind meistens junge und attraktive Frauen.

4 Gewalt wird durch Alkohol- und Drogenkonsum verursacht.

5 Frauen werden genauso oft gewalztätig wie Männer.

6 Männer sind von Natur aus aggressiv.

7 Gewalt und Liebe schließen sich gegenseitig aus.

8 Wenn ein Gewaltopfer die Beziehung beendet, hören die Misshandlungen auf.

9 Wenn es nach einer Verabredung zu Sex kommt, kann es in keinem Fall eine Vergewaltigung gewesen sein.

10 Männer können nicht vergewaltigt werden.



Dass es sich dabei um eine Liste verbreiteter Ansichten über Gewalt handelt und dass jedeR überlegen soll, ob die Aussagen Mythen (also irrige Annahmen) oder Fakten sind. Wenn Sie glauben, eine bestimmte Aussage ist ein Mythos, sollten Sie hinschreiben, was in Wirklichkeit zutrifft.

1 Vergewaltiger sind Unbekannte, die ihren Opfern in dunklen Ecken auflauern.

2 Manchmal sind Frauen die vergewaltigt wurden, selbst daran schuld.

3 Vergewaltigungsoffer sind meistens junge und attraktive Frauen.

4 Gewalt wird durch Alkohol- und Drogenkonsum verursacht.

5 Frauen werden genauso oft gewalttätig wie Männer.

6 Männer sind von Natur aus aggressiv.

7 Gewalt und Liebe schließen sich gegenseitig aus.

8 Wenn ein Gewaltopfer die Beziehung beendet, hören die Misshandlungen auf.

9 Wenn es nach einer Verabredung zu Sex kommt, kann es in keinem Fall eine Vergewaltigung gewesen sein.

10 Männer können nicht vergewaltigt werden.

Übung 4.2.1.: Was man tun kann, um Gewalt in einer Beziehung zu beenden: eine Methodensammlung mit möglichen Interventionsstrategien

Adaptiert aus:

- Men Can Stop Rape, from: Family Violence Prevention Fund. Accessed 15 September 2005 from: <http://toolkit.endabuse.org/Resources/AToolBox/>
- "Getting into the Mix", Oakland Men's Project. by Paul Kivel and Alan Creighton (1995). Accessed 15 September 2005 from http://toolkit.endabuse.org/Resources/Getting/FVPPResource_viewccb4.html?searchterm=None

[Arbeitsblatt 20: Überzeugungen über Gewalt]

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

Situation 1: Du hörst ein Gerücht, dass ein Bursche den du kennst, ein Mädchen vergewaltigt haben soll. Du redest mit zwei FreundInnen darüber und eine/r der beiden verteidigt den Burschen mit Argumenten wie: „die fordert sowas doch heraus.... die geht doch mit jedem ins Bett... sieh dir doch mal an, wie die sich anzieht... dann musst du doch zugeben, dass sie es herausgefordert hat...“

Welche Gründe gibt es hier EINZUGREIFEN?

Welche Gründe gibt es hier NICHT EINZUGREIFEN?

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Was meinst du, würdest du tun? Was würdest du sagen? Wie würdest du hier eingreifen?

Entscheidung der Gruppe:

Was denkst du, wie andere auf das was du tust oder sagst reagieren würden?

Dein/e FreundIn, der/die den Burschen verteidigt hat?

Das Mädchen, über das geredet wird?

--	--

Situation 1

Du hörst ein Gerücht, dass ein Bursche den du kennst, ein Mädchen vergewaltigt haben soll. Du redest mit zwei FreundInnen darüber und eine/r der beiden verteidigt den Burschen mit Argumenten wie: „die fordert so was doch heraus.... die geht doch mit jedem ins Bett... sieh dir doch mal an, wie die sich anzieht... dann musst du doch zugeben, dass sie es

Welche Gründe gibt es hier EINZUGREIFEN?

Welche Gründe gibt es hier NICHT EINZUGREIFEN?

Was meinst du, würdest du tun? Was würdest du sagen? Wie würdest du hier eingreifen?

Entscheidung der Gruppe:

Was denkst du, wie andere auf das was du tust oder sagst reagieren würden?

Dein/e FreundIn, der/die den Burschen verteidigt hat?

Das Mädchen, über das geredet wird?

Situation 2

Du triffst dich mit FreundInnen, und ein Bursche will früher gehen, weil er noch mit seiner Freundin verabredet ist. Die anderen fangen an, sich darüber lustig zu machen: "Wie tief bist du schon gesunken? Du lässt dich von ihr um den kleinen Finger wickeln." „Sagt sie dir immer, was du zu tun hast?“ Die Kommentare werden immer aggressiver, und dann sagt eine/r: "Wenn meine Freundin mich so rumkommandieren würde, würde ich ihr eine reinhauen".

Welche Gründe gibt es hier EINZUGREIFEN?

Welche Gründe gibt es hier NICHT EINZUGREIFEN?

Was meinst du, würdest du tun? Was würdest du sagen? Wie würdest du hier eingreifen?

Entscheidung der Gruppe:

Was denkst du, wie andere auf das was du tust oder sagst reagieren würden?

Der Bursche, der mit seiner Freundin verabredet war?

Die anderen, die diese Bemerkungen gemacht haben?

Situation 3

Du bist auf einer Party und als du gerade gehen willst, siehst du wie sich ein Bursche an ein offensichtlich betrunkenes Mädchen heranmacht, so betrunken dass sie nicht mehr gerade stehen kann. Er versucht sie zu überreden, mit ihm zusammen woanders hinzugehen, aber sie scheint zu zögern und macht einen eher unwilligen Eindruck.

Welche Gründe gibt es hier EINZUGREIFEN?

Welche Gründe gibt es hier NICHT EINZUGREIFEN?

Was meinst du, würdest du tun? Was würdest du sagen? Wie würdest du hier eingreifen?

Entscheidung der Gruppe:

Was denkst du, wie andere auf das was du tust oder sagst reagieren würden?

Der Bursche?

Das Mädchen?

Situation 4

Als du in ein Café gehst, hörst du einen Streit zwischen einem Mann und einer Frau, und plötzlich schubst der Mann die Frau gegen die Wand. Niemand der anderen Anwesenden macht Anstalten irgendetwas zu unternehmen. Etwas später gerät die Situation außer Kontrolle und der Mann wird immer gewalttätiger.

Welche Gründe gibt es hier EINZUGREIFEN?

Welche Gründe gibt es hier NICHT EINZUGREIFEN?

Was meinst du, würdest du tun? Was würdest du sagen? Wie würdest du hier eingreifen?

Entscheidung der Gruppe:

Was denkst du, wie andere auf das was du tust oder sagst reagieren würden?

Der Mann?

Die Frau?

Situation 5

Du triffst dich mit einer Freundin, um ins Kino zu gehen, und du findest sie sieht aus, als ob sie kurz vorher geweint hätte. Sie hat dir früher mal erzählt, dass ihr Freund sie oft anschreit, beschimpft, beleidigt und demütigt, und dass er immer genau wissen will wo sie hingehet und mit wem sie sich trifft. Außerdem siehst du blaue Flecken auf ihren Armen.

Welche Gründe gibt es hier EINZUGREIFEN?

Welche Gründe gibt es hier NICHT EINZUGREIFEN?

Was meinst du, würdest du tun? Was würdest du sagen? Wie würdest du hier eingreifen?

Entscheidung der Gruppe:

Was denkst du, wie andere auf das was du tust oder sagst reagieren würden?

Deine Freundin?

Ihr Freund?

Situation 6

Es ist Samstagabend und du bist mit FreundInnen unterwegs. Einer deiner Freunde macht einige Bemerkungen über die Figur eines Mädchens, das ihm aufgefallen ist und dann fängt er an sie zu belästigen.

Welche Gründe gibt es hier EINZUGREIFEN?

Welche Gründe gibt es hier NICHT EINZUGREIFEN?

Was meinst du, würdest du tun? Was würdest du sagen? Wie würdest du hier eingreifen?

Entscheidung der Gruppe:

Was denkst du, wie andere auf das was du tust oder sagst reagieren würden?

Dein Freund?

Das Mädchen?

Der Rest deiner FreundInnen ?

Übung 4.2.2.: Stellung beziehen

Nach einer Vorlage: Claiborne, L. (2000). What you need to know about dating violence: A teen's handbook (pp. 20-22). USA: Liz Claiborne Inc.

[Arbeitsblatt 21 (für LehrerInnen)]

Seite 1

Kayla und Sarah unterhalten sich in der Bibliothek mit ihren Freunden David und Ricky. Dabei hören sie zufällig, dass Jonas und Angela hinter der nächsten Bücherreihe miteinander sprechen.

- "Heute siehst du wirklich richtig süß aus", sagt Jonas. Sie hören, wie die beiden sich küssen.
- "Lass sie uns überraschen", flüstert Sarah.
- "Nein, warte, lass uns noch ein bisschen weiterhören. Vielleicht können wir irgendetwas Interessantes über sie herausfinden." sagt David im Spaß. „Damit können wir sie später ärgern“, meint er und kichert.
- "Wo warst du denn gestern als ich dich angerufen habe?" fragt Jonas.
- "Ich habe Hausaufgaben gemacht", antwortet Angela. "Mein Vater lässt mich nicht telefonieren, bevor ich nicht damit fertig bin."
- "Warum hast du ihm nicht einfach gesagt, dass du schon fertig bist?" fragt er.
- "Er kontrolliert sie, um sicherzugehen dass ich alles gemacht habe", antwortet Angela.
- "Woher weiß er denn, was du aufbekommen hast?"
- "Hör mal", sagt Angela, langsam ungeduldig werdend, "ich musste meine Hausaufgaben fertig machen. Du weißt, dass er mich nach zehn nicht mehr telefonieren lässt."

Jonas' Stimme klingt angespannt.

- "Ich glaube, du wolltest mir aus dem Weg gehen."
- "Ich bin dir nicht aus dem Weg gegangen", sagt sie. "Du weißt, dass ich das niemals tun würde. Warum bist du so unsicher? Warum vertraust du mir nicht?"
- "Ich bin unsicher? Für wen hältst du dich, mir sowas zu sagen? Du hast nicht mal zu zwinkern, wenn ich es dir nicht erlaube."
- "Das ist nicht in Ordnung", sagt Kayla. "Lass uns mit ihnen reden."
- "Auf keinen Fall", sagt David. "Das ist eine Sache zwischen den beiden." Sie hören weiter zu.
- "Ich weiß langsam nicht mehr, was ich mit dir machen soll, Angela" meint Jonas. "Du respektierst mich nicht, du hörst mir nicht zu; und du hängst mehr mit deinen FreundInnen herum als mit mir."
- "Tu' ich nicht", sagt Angela. "Ich sehe meine FreundInnen kaum noch. Wir beide sind immer zusammen."
- "Du sagst das, als würde es dich langweilen", erwidert Jonas.
- "Nein, nein, tut es nicht", versucht sie ihn zu besänftigen.
- "Du bist so eine Lügnerin. Und du bist ein Flittchen", flüstert er.
- "Wie kannst du sowas sagen? Du bist der Einzige mit dem ich jemals zusammengewesen bin, das weißt du genau."
- "Wie kann ich das wissen?" sagt er. "Du ziehst dich an wie ein Flittchen. Du flirtest mit jedem Typen

Seite 2

Auf der anderen Seite des Regals sagt Kayla, "Das ist nicht cool. Ich gehe zu ihnen rüber."

- "Was willst du denn sagen?" fragt Sarah. "So ist sie nun mal."
- "Es tut mir leid, es tut mir leid", hören sie Angela sagen.
- "Fass mich bloß nicht an", sagt Jonas scharf. "Wie kann ich wissen, wo deine Hände überall gewesen sind?"

Sie hören einen lauten Knall als Jonas Angela gegen das Bücherregal schubst. Alle eilen auf die andere Seite und sehen, wie Angela versucht schnell wieder aufzustehen, während Jonas sich angewidert abwendet.

- "Ist alles okay bei dir?" fragt Sarah, während Ricky Angela hochhilft.
 - "Was zur Hölle ist das Problem mit dir?" sagt David direkt in Jonas' Gesicht. "Nein, bitte, mir geht's gut", erwidert Angela, während sie versucht sich zusammenzureißen. "Es war mein Fehler. Ich bin hingefallen."
 - "Was ist nur mit dir los?" sagt Ricky leise zu Jonas. "In letzter Zeit rastest du wegen jeder Kleinigkeit komplett aus. Du kannst dich nicht weiter so benehmen. Du wirst damit noch in große Schwierigkeiten kommen. Und du weißt, dass sowas wie das hier nicht in Ordnung ist."
 - "Ach bitte", sagt Jonas lachend. "Bleibt mal locker! Wir haben uns gestritten und Angela ist halt ein Tollpatsch. Ihr wisst, dass sie ständig irgendwo dagegen rennt, sie achtet nie darauf wo sie hinläuft."
 - "Wir haben alles gehört, Jonas", sagt Kayla. "Angela ist unsere Freundin. Und wir werden nicht zulassen, dass du sie so behandelst."
 - "Jonas, lass uns abhauen. Du musst erst mal runterkommen", sagt Ricky, während er Jonas um die Schulter fasst und ihn wegführt.
 - "Danke, tausend Dank, Leute", sagt Angela zaghaft, während sie ihre Kleidung in Ordnung bringt. Sie schaut ihre besten FreundInnen an, die um sie herum stehen.
 - "Danke, dass ihr für mich eingetreten seid." Sie fängt an zu weinen. "Ich kann nicht glauben, dass es so weit gekommen ist. Ich weiß nicht was ich tun soll."
 - "Es wird alles wieder gut", beruhigt sie Kayla und legt ihren Arm um Angelas Schulter. "Ich verstehe, dass dir das Angst macht und ich weiß, wie sehr du ihn liebst, aber Jonas braucht Hilfe. Und du erst recht."
- Angela atmet tief durch und reibt sich die Augen. "Ich weiß nicht warum sich Jonas so verhält, aber ich weiß, dass ich nie wieder so behandelt werden möchte" sagt sie.
- "Kayla, kommst du mit, wenn ich zu einer Beratungsstelle gehe?"
 - "Natürlich. Und du musst jetzt noch keine endgültige Entscheidung über dich und Jonas treffen. Lass uns einfach mit jemandem reden, der dir helfen kann herauszufinden, was du als nächstes tun möchtest. Wir können einen Schritt nach dem anderen machen."
 - "Angela, ich werde dich heute Abend anrufen, um zu hören wie es dir geht", sagt Sarah. "Du weißt, du kannst jederzeit mit mir über das hier reden. Und ich meine wirklich – zu jeder Zeit."

Seite 3

David gibt Angela ihre Bücher zurück. "Mit mir auch, Angela. Ich bin für dich da, wenn du reden möchtest", sagt er. "Niemand sollte je so behandelt werden."

"Danke... wirklich. Vielleicht können wir uns dieses Wochenende treffen", schlägt Angela vor. "Ich habe euch in letzter Zeit kaum gesehen. Ich vermisse euch, Leute. Und ich würde wirklich gerne mehr über das hier reden. Aber als erstes möchte ich zu einer Beratungsstelle gehen."

STORY

Kayla und Sarah unterhalten sich in der Bibliothek mit ihren Freunden David und Ricky. Dabei hören sie zufällig, dass Jonas und Angela hinter der nächsten Bücherreihe miteinander sprechen.

- "Heute siehst du wirklich richtig süß aus", sagt Jonas. Sie hören, wie die beiden sich küssen.
- "Lass sie uns überraschen", flüstert Sarah.
- "Nein, warte, lass uns noch ein bisschen weiterhören. Vielleicht können wir irgendetwas Interessantes über sie herausfinden." sagt David im Spaß. „Damit können wir sie später ärgern“, meint er und kichert.
- "Wo warst du denn gestern als ich dich angerufen habe?" fragt Jonas.
- "Ich habe Hausaufgaben gemacht", antwortet Angela. "Mein Vater lässt mich nicht telefonieren, bevor ich nicht damit fertig bin."
- "Warum hast du ihm nicht einfach gesagt, dass du schon fertig bist?" fragt er.
- "Er kontrolliert sie, um sicherzugehen dass ich alles gemacht habe", antwortet Angela.
- "Woher weiß er denn, was du aufbekommen hast?"
- "Hör mal", sagt Angela, langsam ungeduldig werdend, "ich musste meine Hausaufgaben fertig machen. Du weißt, dass er mich nach zehn nicht mehr telefonieren lässt."

Jonas' Stimme klingt angespannt.

- "Ich glaube, du wolltest mir aus dem Weg gehen."
- "Ich bin dir nicht aus dem Weg gegangen", sagt sie. "Du weißt, dass ich das niemals tun würde. Warum bist du so unsicher? Warum vertraust du mir nicht?"
- "Ich bin unsicher? Für wen hältst du dich, mir sowas zu sagen? Du hast nicht mal zu zwinkern, wenn ich es dir nicht erlaube."
- "Das ist nicht in Ordnung", sagt Kayla. "Lass uns mit ihnen reden."
- "Auf keinen Fall", sagt David. "Das ist eine Sache zwischen den beiden." Sie hören weiter zu.
- "Ich weiß langsam nicht mehr, was ich mit dir machen soll, Angela" meint Jonas. "Du respektierst mich nicht, du hörst mir nicht zu; und du hängst mehr mit deinen FreundInnen herum als mit mir."
- "Tu' ich nicht", sagt Angela. "Ich sehe meine FreundInnen kaum noch. Wir beide sind immer zusammen."
- "Du sagst das, als würde es dich langweilen", erwidert Jonas.
- "Nein, nein, tut es nicht", versucht sie ihn zu besänftigen.
- "Du bist so eine Lügnerin. Und du bist ein Flittchen", flüstert er.
- "Wie kannst du sowas sagen? Du bist der Einzige mit dem ich jemals zusammengewesen bin, das weißt du genau."



A.

B. HANDOUTS

B. HANDOUTS

Handout 1: IST DEINE BEZIEHUNG GLEICHBERECHTIGT UND GESUND-ODER NICHT?

Adaptiert aus:
Family Violence Law Center (FVLC): Oakland Relationship Abuse Prevention (R.A.P.) Project (http://www.fvlc.org/pdf_rap/RAP_RelationshipAbusive.pdf)



[Handout 1]

Ist deine Beziehung gleichberechtigt und gesund - oder nicht?



Wenn du zurzeit in einer Beziehung bist, stell dir selbst die folgenden Fragen und entscheide für dich, ob deine Beziehung gleichberechtigt ist oder ob sie dir schadet.

Hast du eine Beziehung mit jemanden, der...	Ja	Nein
sich dir gegenüber eifersüchtig und besitzergreifend verhält?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dir vorschreibt mit wem du befreundet sein kannst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kontrolliert wohin du gehst und was du machst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dir Angst macht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
vor dessen Reaktionen du dich fürchtest?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gewalttätig ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausrastet, wenn er/sie wütend wird?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dich schubst und stößt (z.B. gegen die Wand)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dich zu grob anfasst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dich zum Sex drängt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
während des Sex Gewalt anwendet oder dir Angst macht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
versucht dich von deinen FreundInnen und/oder deiner Familie zu isolieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
deine FreundInnen und/oder deine Verwandten schlechtmacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
versucht dich zu kontrollieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dir Befehle gibt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dir und/oder andere für seine/ihre Probleme die Schuld gibt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dich schlechtmacht (auch wenn es „nur Spaß“ ist)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dich beschimpft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sich über dich lustig oder dich vor FreundInnen lächerlich macht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
abrupte Stimmungsschwankungen hat bzw. leicht wütend wird?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dich nicht mit ihm/ihr schlussmachen lässt, auch wenn du es möchtest?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn du auch nur eine Frage mit „Ja“ beantwortet hast, solltest du deine Beziehung mit etwas Abstand betrachten und dich fragen, ob sie dir noch gut tut oder ob du vielleicht sogar misshandelt wirst. Wenn du mehrere Fragen mit „Ja“ beantwortet hast, könnte es an der Zeit sein, jemanden dem du vertraust um Rat zu bitten oder vielleicht sogar professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wenn du das Gefühl hast in Gefahr zu sein, zögere nicht um Hilfe zu bitten. SOFORT.

Handout 2: WAS WÜRDEST DU TUN?

Nach einer Vorlage: CDC (2006). Choose Respect. USA: Department of Health and Human Services, Centers for Disease Control and Prevention. Retrieved July 10 from <http://www.chooserespect.org/scripts/materials/pocketguides/girlspocketguide.pdf>

[Handout 2a (für Mädchen): Was würdest du tun?

[Handout 2b (für Burschen): Was würdest du tun?

1. Du siehst wie deine Freundin mit einem anderen Burschen flirtet, um ihren Freund eifersüchtig zu machen. Was tust du?

- a. Du fragst sie, ob du mit ihr alleine reden kannst und sagst ihr, dass sie direkt mit ihrem Freund reden sollte, wenn sie ein Problem mit ihm hat.
- b. Du suchst ihren Freund und erzählst ihm davon.
- c. Du ignorierst es.
- d. Du erzählst all deinen FreundInnen davon und lässt zu, dass sich Gerüchte verbreiten.

2. Dein Freund starrt ein anderes Mädchen an und du wirst eifersüchtig. Was tust du?

- a. Du bestrafst ihn mit Schweigen.
- b. Du knallst ihm eine und lässt deine Wut an ihm aus.
- c. Du sagst ihm, wie du dich fühlst.
- d. Du erzählst all deinen FreundInnen, dass er ein Idiot ist.

3. Dein Freund macht ein Kompliment über das Outfit eines anderen Mädchens. Was tust du?

- a. Du ruinierst ihr Outfit.
- b. Du ruinierst sein Outfit.
- c. Du knallst ihm eine.
- d. Du respektierst seine Meinung, egal ob du sie teilst oder nicht.

4. Du hörst wie ein Bursche seiner Freundin Schläge androht. Was tust du?

- a. Du ignorierst es.
- b. Du rennst rüber und schubst den Typen weg.
- c. Du erzählst einem Erwachsenen davon, der die Situation beruhigen kann.
- d. Du greifst ein und drohst dem Burschen.

5. Du bist eifersüchtig, weil eine Freundin als Klassensprecherin gewählt wurde und du nicht. Was tust du?

- a. Du erzählst all deinen FreundInnen, dass sie als Sprecherin total versagen wird.
- b. Du sagst ihr, dass ihre Wahl nur Zufall war.
- c. Du gratulierst ihr.
- d. Du gehst ihr von nun an aus dem Weg.

6. Du siehst mit deinen FreundInnen, wie sich ein Typ an dem Schließfach seiner Freundin zu schaffen macht. Was tust du?

- a. Du bittest ihn damit aufzuhören.
- b. Du lachst darüber.
- c. Du drehst Dich um und ignorierst, was gerade vorgeht.
- d. Du wirfst Sachen nach ihm.

7. Deine Freundin hat einen neuen Haarschnitt. Alle machen sich über sie lustig. Deine Freundin wird so wütend, dass sie ihren Rucksack nach ihnen werfen will. Was tust du?

- a. Du greifst ein und hilfst deiner Freundin, sich zu beruhigen.
- b. Du beschimpfst diejenigen, die sich über sie lustig machen.
- c. Du hältst dich zurück und schaust, was als nächstes passiert.
- d. Du wirfst irgendetwas nach denen, die sich über sie lustig machen.

8. Nach einem Tanzabend möchte dein Freund noch ein wenig zusammen rumhängen. Du möchtest nach Hause gehen. Was tust du?

- a. Du schreist ihn vor allen an, weil er nicht deiner Meinung ist.
- b. Du tust was er will, weil er der Mann ist.
- c. Du gehst alleine nach Hause.
- d. Du bittest ihn, deine Wünsche zu respektieren.

Von gleichberechtigten Beziehungen haben alle etwas!

Respektiere deine Mitmenschen. Wenn du andere so behandelst, wie du selbst behandelt werden möchtest, hat jeder etwas davon! Respekt ist in all deinen Beziehungen wichtig, zu deiner Familie, LehrerInnen, MitschülerInnen und zu deinem Freund. In guten Beziehungen respektiert ihr euch gegenseitig. Du musst andere respektieren, um selbst respektiert zu werden.

Wie hast du abgeschnitten?

Sieh dir die korrekten Antworten an und zähle wie oft du richtig gelegen hast. Dann schau deine Punktzahl in der "Respektskala" nach.

Respektskala - korrekte Antworten: 1(a), 2(c), 3(d), 4(c), 5(c), 6(a), 7(a), 8(d)

- 8 Höchster Punktestand! Du weißt wirklich, was Respekt bedeutet.
- 6-7 Das ist schon recht gut. In der Regel weißt Du, was das richtige Verhalten ist.
- 4-5 Du bist auf dem richtigen Weg, aber es gibt immer noch Raum für Verbesserungen.
- 2-3 Deine Beziehungen sind nicht so glücklich wie sie sein könnten.
- 0-1 Es ist höchste Zeit für ein paar Nachhilfestunden in respektvollem Verhalten.

Eingreifen, wenn ein/e FreundIn sich falsch verhält

Niemand fällt in einer Gruppe gerne auf und riskiert ausgelacht oder schlechtgemacht zu werden. Aber ein sehr wichtiger Teil des Erwachsenwerdens besteht darin, dass man lernt, für das Richtige einzutreten. Hier gibt es ein paar Dinge, die du tun kannst, wenn du siehst oder hörst, dass ein/e FreundIn von dir gemein zu jemandem ist:

- **SAG ETWAS:** wenn du hörst, wie eine FreundIn etwas Gemeines über jemanden sagt oder darüber redet etwas Gewalttätiges zu tun, sag ihm/ihr deutlich, dass das nicht akzeptabel ist. Vielleicht musst du eine Vertrauensperson um Hilfe bitten.
- **GREIF EIN:** wenn eine Person eine andere verbal (z.B. durch Beleidigungen) oder physisch (z.B. mit Schlägen) misshandelt, greif ein, um die Situation zu beenden oder frage eine Vertrauensperson um Hilfe.
- **SPRICH SPÄTER DARÜBER:** manchmal ist es besser abzuwarten und später unter vier Augen darüber zu reden. Vielleicht kann dein/e FreundIn offener sprechen, wenn ihr nur zu zweit seid.
- **REDE MIT EINEM/EINER ERWACHSENEN:** manchmal ist es das Beste mit einer Vertrauensperson zu reden – ein/e LehrerIn oder ein Familienmitglied kann vielleicht helfen.
- **HOL HILFE:** wenn jemand in Gefahr ist, dann hol sofort Hilfe oder rufe eine Helpline an. Versuche nie dich einzumischen, wenn jemand bewaffnet ist oder ein Streit außer Kontrolle gerät.

1. Deine Freundin sagt dir, dass du ihr als Liebesbeweis etwas kaufen sollst. Was tust du?

- a. Du schenkst ihr ständig weitere Sachen, um die Beziehung zu erhalten.
- b. Du sagst ihr, dass sie keine Geschenke als Liebesbeweis verlangen sollte.
- c. Du klaust Geld von deinen Eltern.
- d. Du schreist sie an, weil sie so viel fordert.

2. Du läufst den Schulflur entlang und siehst wie sich deine Freundin mit einem anderen Burschen unterhält. Was tust du?

- a. Du drehst dich um und gehst weg.
- b. Du gehst vorbei und ignorierst die beiden.
- c. Du gehst hin und sagst hallo.
- d. Du wirst eifersüchtig.

3. Mehrere Burschen reden über Mädchen. Einer sagt, er hätte gehört, dass ein Mädchen, das du kennst, am Wochenende mit zwei verschiedenen Burschen etwas hatte. Du weißt, dass das nicht stimmt. Was tust du?

- a. Du sagst nichts, auch wenn du denkst, dass er gemein und unfair ist.
- b. Du setzt dich für sie ein.
- c. Du sagst, du hättest auch schon davon gehört und spinnst das Gerücht weiter.
- d. Du fängst an, die Burschen zu schubsen und zu schlagen, weil sie das Mädchen schlechtmachen.

4. Du spielst mit deinen Kumpels Videospiele. Eine Freundin von dir möchte mitmachen. Was tust du?

- a. Du ignorierst es.
- b. Du rennst hin und schubst ihn weg.
- c. Du erzählst einem Erwachsenen davon, der helfen kann, die Situation zu beruhigen.
- d. Du greifst ein und drohst ihm.

5. Du spielst mit deinen Kumpels Videospiele. Eine Freundin von dir möchte mitmachen. Was tust du?

- a. Du sagst ihr, sie soll verschwinden, damit du cool vor deinen Freunden dastehst.
- b. Du lässt sie nur mitmachen, damit du sie besiegen kannst.
- c. Du behandelst sie als Gleichgestellte und lässt sie mitspielen.
- d. Du ärgerst sie, indem du sagst, dass Mädchen bei Videospiele nicht so gut sind wie Burschen.

6. Du sitzt mit deinen Kumpels in der Kantine und siehst wie deiner Freundin das Tablett mit dem Essen herunterfällt. Was tust du?

- a. Du ignorierst sie.
- b. Du lachst mit den anderen Burschen über sie.
- c. Du hilfst ihr beim Aufheben und Säubern.
- d. Du verlässt die Kantine.

7. Immer wenn ein anderer Bursche mit deiner Freundin flirtet wirst du sehr eifersüchtig. Was tust du?

- a. Du verprügelst irgendjemand.
- b. Du versuchst andere Burschen durch Drohungen dazu zu bringen, ihr fern zu bleiben.
- c. Du verbietest deiner Freundin, mit anderen Burschen zu reden.
- d. Du beruhigst dich und erinnerst dich daran, dass sie nicht dir gehört und du ihr vertrauen musst.

8. Deine Freundin möchte jede Minute mit dir verbringen und das nervt dich allmählich. Was tust du?

- a. Du ignorierst sie.
- b. Du machst mit ihr Schluss.
- c. Du sagst ihr, sie wäre ein Stalker.
- d. Du sagst ihr, wie du dich fühlst.

Von gleichberechtigten Beziehungen haben alle etwas!

Respektiere deine Mitmenschen. Wenn du andere so behandelst, wie du selbst behandelt werden möchtest, hat jeder etwas davon! Respekt ist in all deinen Beziehungen wichtig, zu deiner Familie, LehrerInnen, MitschülerInnen und zu deinem Freund. In guten Beziehungen respektiert ihr euch gegenseitig. Du musst andere respektieren, um selbst respektiert zu werden.

Wie hast du abgeschnitten?

Sieh dir die korrekten Antworten an und zähle wie oft du richtig gelegen hast. Dann schau deine Punktzahl in der "Respektskala" nach.

Respektskala - korrekte Antworten: 1(a), 2(c), 3(d), 4(c), 5(c), 6(a), 7(a), 8(d)

- 8 Höchster Punktestand! Du weißt wirklich, was Respekt bedeutet.
- 6-7 Das ist schon recht gut. In der Regel weißt Du, was das richtige Verhalten ist.
- 4-5 Du bist auf dem richtigen Weg, aber es gibt immer noch Raum für Verbesserungen.
- 2-3 Deine Beziehungen sind nicht so glücklich wie sie sein könnten.
- 0-1 Es ist höchste Zeit für ein paar Nachhilfestunden in respektvollem Verhalten.

Eingreifen, wenn ein/e FreundIn sich falsch verhält

Niemand fällt in einer Gruppe gerne auf und riskiert ausgelacht oder schlechtgemacht zu werden. Aber ein sehr wichtiger Teil des Erwachsenwerdens besteht darin, dass man lernt, für das Richtige einzutreten. Hier gibt es ein paar Dinge, die du tun kannst, wenn du siehst oder hörst, dass ein/e FreundIn von dir gemein zu jemandem ist:

- ➔ **SAG ETWAS:** wenn du hörst, wie eine FreundIn etwas Gemeines über jemanden sagt oder darüber redet etwas Gewalttätiges zu tun, sag ihm/ihr deutlich, dass das nicht akzeptabel ist. Vielleicht musst du eine Vertrauensperson um Hilfe bitten.
- ➔ **GREIF EIN:** wenn eine Person eine andere verbal (z.B. durch Beleidigungen) oder physisch (z.B. mit Schlägen) misshandelt, greif ein, um die Situation zu beenden oder frage eine Vertrauensperson um Hilfe.
- ➔ **SPRICH SPÄTER DARÜBER:** manchmal ist es besser abzuwarten und später unter vier Augen darüber zu reden. Vielleicht kann dein/e FreundIn offener sprechen, wenn ihr nur zu zweit seid.
- ➔ **REDE MIT EINEM/EINER ERWACHSENEN:** manchmal ist es das Beste mit einer Vertrauensperson zu reden – ein/e LehrerIn oder ein Familienmitglied kann vielleicht helfen.
- ➔ **HOL HILFE:** wenn jemand in Gefahr ist, dann hol sofort Hilfe oder rufe eine Helpline an. Versuche nie dich einzumischen, wenn jemand bewaffnet ist oder ein Streit außer Kontrolle gerät.

Handout 3: ANZEICHEN VON GEWALT IN EINER BEZIEHUNG

Nach einer Vorlage: Cesar, S., Bijelić, N., Kobaš, V., Hodžić, A. (2006). Better Safe than Sorry: Prevention of teen-dating violence. Zagreb: CESI - Center for Education, Counselling and Research.

[Handout 3] Anzeichen von Gewalt in einer Beziehung

ANZEICHEN VON GEWALT IN EINER BEZIEHUNG

1. Er/Sie beschimpft den/die PartnerIn (z.B. mit Idiot) wenn sie alleine oder in Gesellschaft sind.
2. Er/Sie benimmt sich eifersüchtig, wenn sein/ihr PartnerIn mit anderen jungen Männern/Frauen oder mit FreundInnen spricht.
3. Er/Sie findet Ausreden für gewalttätiges Verhalten des/der Partners/in und rechtfertigt es gegenüber anderen.
4. Er/Sie kontrolliert immer wo und mit wem der/die PartnerIn zusammen ist, und will immer wissen was der/die PartnerIn zu jeder Zeit macht.
5. Er/Sie verliert häufig die Beherrschung, tritt gegen Dinge oder zerstört Gegenstände wenn er/sie wütend ist.
6. Er/Sie ist darum besorgt, den/die PartnerIn nicht wütend zu machen.
7. Er/Sie gibt Sachen auf, die ihm/ihr vorher wichtig waren, zum Beispiel Verabredungen mit FreundInnen oder ein bestimmtes Hobby. Er/Sie wird zunehmend isolierter und konzentriert sich nur auf den/die PartnerIn.
8. Seine/Ihre Noten, das Aussehen und/oder das Gewicht haben sich drastisch verändert. Anzeichen einer Depression können ebenfalls ein Hinweis auf Misshandlung sein.
9. Er/Sie hat körperliche Verletzungen und kann nicht erklären, wie sie entstanden sind oder die Erklärungen sind häufig vage und nicht überzeugend.

Anmerkung

Alle oben geschilderten Situationen passieren häufiger jungen Frauen, da sie öfter als Männer Opfer von Gewalt in Beziehungen sind.

Handout 4: WAS TUN WENN DU MERKST, DASS EIN FREUND VOR DIR SEINER FREUNDIN GEGENÜBER GEWALTTÄTIG IST

Nach einer Vorlage: Cesar, S., Bijelić, N., Kobaš, V., Hodžić, A. (2006). Better Safe than Sorry: Prevention of teen-dating violence. Zagreb: CESI - Center for Education, Counselling and Research.

**[Handout 4] WAS TUN WENN DU MERKST, DASS EIN FREUND VOR DIR SEINER
FREUNDIN GEGENÜBER GEWALTTÄTIG IST**

WAS TUN WENN DU MERKST, DASS EIN FREUND VOR DIR SEINER FREUNDIN GEGENÜBER GEWALT TÄTIG IST

Die meisten jungen Männer, die in ihrer Beziehung Gewalt ausüben, sehen sich selbst nicht als Täter. Viele von ihnen leugnen ihr Verhalten oder denken, dass es nicht so schlimm ist. Du findest es vielleicht schwer zu glauben, dass dein Freund gewalttätig ist. Mit einem Freund zu sprechen der gewalttätig wurde, ist nicht einfach, aber es ist ein Zeichen echter Freundschaft.

Wenn du mit jemandem sprichst, der Gewalt gegen seine Partnerin anwendet, dann solltest du die folgenden Hinweise, die dir vielleicht helfen können, im Kopf behalten:

- ⇒ Sei sehr genau, wenn du darüber sprichst was du gesehen und wie du dich dabei gefühlt hast
- ⇒ Sag ihm, dass du kein stiller Beobachter sein wirst und nicht zulässt, dass sich dieses gewalttätige Verhalten in der Zukunft fortsetzt
- ⇒ Versichere dich, dass er versteht, dass er für sein Verhalten und dessen Konsequenzen verantwortlich ist und dass er in Schwierigkeiten steckt, weil Gewalttätigkeit ein Verbrechen ist
- ⇒ Hilf ihm, professionelle Hilfe zu finden, er kann zum Beispiel mit LehrerInnen sprechen oder mit dem/der VertrauenslehrerIn oder Schulsozialarbeiter/in oder mit irgendeiner/Irgendeinem anderen Erwachsenen, dem/der er vertraut
- ⇒ Biete ihm deine Unterstützung bei der Suche nach Hilfe an

Professionelle HelferInnen werden ihn dabei unterstützen, seine Probleme ohne Anwendung von Gewalt zu lösen, mit dem Ziel das Gefühl für die persönliche Kontrolle und Stärke wiederherzustellen.

Sag ihm, dass er dir wichtig ist und du dir Sorgen um ihn machst und dass du glaubst, dass er genug Willensstärke hat, um sein gewalttätiges Verhalten zu ändern.

Handout 5: FAKTEN ÜBER GEWALT

Nach einer Vorlage: Cesar, S., Bijelić, N., Kobaš, V., Hodžić, A. (2006). Better Safe than Sorry: Prevention of teen-dating violence. Croatia: CESI - Center for Education, Counselling and Research.

[Handout 5] Fakten über Gewalt

FAKTEN

1. Die meisten Vergewaltiger sind Partner, Freunde, Verwandte, Bekannte oder Nachbarn. Vergewaltigungen geschehen häufig zu Hause und wurden vorher geplant.
2. Das Opfer trägt niemals die Schuld an der Vergewaltigung, ungeachtet ihrer/seiner Kleidung, dem Verhalten oder dass sie/er nachts ausgegangen ist. Niemand möchte vergewaltigt werden. Verantwortung und Schuld an der Tat liegen allein bei dem Vergewaltiger.
3. Jede Frau kann Opfer einer Vergewaltigung werden, ungeachtet ihres Aussehens, Alters, Kleidungsstils oder ihres Verhaltens. Durch die Ausübung von sexueller Gewalt will der Täter ein Gefühl von Macht und Kontrolle erlangen und das hat nichts mit sexueller Attraktivität des Opfers zu tun. Vergewaltiger suchen sich Opfer, die weniger Macht haben, als sie selbst.
4. Alkohol- und Drogenkonsum sind nicht die Ursachen der Gewalt, denn Gewalt geschieht auch ohne dass diese Faktoren gegenwärtig sind. Menschen können auch Gewalt ausüben, ohne dass sie betrunken sind oder Drogen genommen haben. Es ist gesellschaftlich akzeptiert, Alkohol und Drogen für gewalttätiges Verhalten verantwortlich zu machen.
5. Männer werden häufiger gewalttätig als Frauen. Sowohl Männer als auch Frauen können aggressiv sein, aber Frauen üben seltener Gewalt gegen andere Erwachsene aus. Männer zeigen häufiger körperliche Aggressionen und fügen eher ernsthafte körperliche Verletzungen zu.
6. Ein weitverbreiteter Glaube ist, dass Liebe und Gewalt so verschieden sind, dass sie nicht Teil derselben Beziehung sein können. Die Realität sieht aber anders aus, manche Kinder lernen bereits von klein auf, dass die Erwachsenen, die sie lieben, sie auch körperlich bestrafen.
7. Gewalt hört nicht auf, wenn das Opfer die Beziehung beendet. Dieser Mythos beinhaltet, dass eine Frau die Kontrolle über die Gewalt hat, die ihr angetan wurde und dass sie wenn sie will, diese Gewalt beenden könnte, indem sie den Täter „einfach verlässt“. Dies unterstellt ebenfalls, dass sie für die Situation verantwortlich wäre. Frauen erhalten in unserer Gesellschaft nicht genug Unterstützung, wenn sie eine Beziehung, in der ihnen Gewalt angetan wird, beenden wollen.
8. Vergewaltigung ist Vergewaltigung, ungeachtet der Art der Beziehung zwischen dem Opfer und dem Täter. Meistens kennen sich Opfer und Täter vor der Tat. Unter den Jugendlichen sind in 70% der Fälle Freunde oder Exfreunde die Gewalttäter.
9. Auch Männer können Vergewaltigungsopfer sein. Einigen Statistiken zufolge erlebt einer von neun Männern in seinem Leben einen ungewollten oder erzwungenen Geschlechtsakt. In diesen Fällen sind meistens andere Männer die Gewalttäter.
10. Wenn Frauen in der Täter-Rolle sind nennt man es meist sexuelle Belästigung oder Nötigung. Der eigentliche Geschlechtsakt wird selten vollzogen.

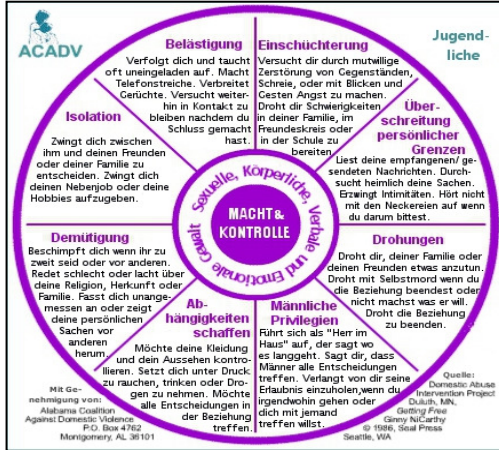
Handout 6: DAS RAD DER GEWALT

Nach einer Vorlage der Handout 6a: www.acadv.org/dating.html

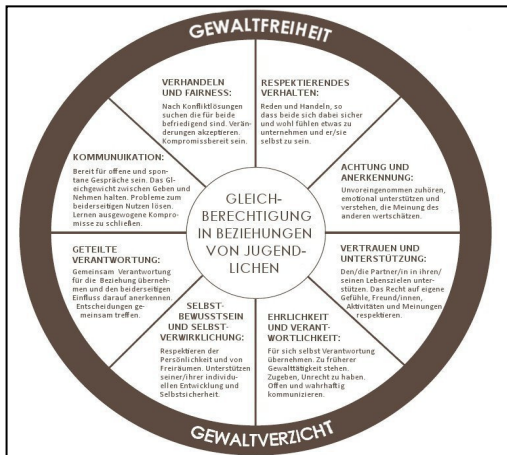
Nach einer Vorlage der Handout 6b: <http://www.ncdsv.org/images/TeenEqualitywheelNOSHADING-NCDSV.pdf>

MUSTER – NICHT ZUM AUSDRUCKEN

[Handout 6a] Das Rad der Gewalt



[Handout 6b] Das Rad der Gleichberechtigung





Jugendliche

Belästigung

Verfolgt dich und taucht oft uneingeladen auf. Macht Telefonstreiche. Verbreitet Gerüchte. Versucht weiterhin in Kontakt zu bleiben nachdem du Schluss gemacht hast.

Einschüchterung

Versucht dir durch mutwillige Zerstörung von Gegenständen, Schreie, oder mit Blicken und Gesten Angst zu machen. Droht dir Schwierigkeiten in deiner Familie, im Freundeskreis oder in der Schule zu bereiten.

Überschreitung persönlicher Grenzen

Liest deine empfangenen/ gesendeten Nachrichten. Durchsucht heimlich deine Sachen. Erzwingt Intimitäten. Hört nicht mit den Neckereien auf wenn du darum bittest.

Isolation

Zwingt dich zwischen ihm und deinen Freunden oder deiner Familie zu entscheiden. Zwingt dich deinen Nebenjob oder deine Hobbies aufzugeben.

Sexuelle, Körperliche, Verbale und Emotionale Gewalt

MACHT & KONTROLLE

Demütigung

Beschimpft dich wenn ihr zu zweit seid oder vor anderen. Redet schlecht oder lacht über deine Religion, Herkunft oder Familie. Fasst dich unangemessen an oder zeigt deine persönlichen Sachen vor anderen herum.

Drohungen

Droht dir, deiner Familie oder deinen Freunden etwas anzutun. Droht mit Selbstmord wenn du die Beziehung beendest oder nicht machst was er will. Droht die Beziehung zu beenden.

Abhängigkeiten schaffen

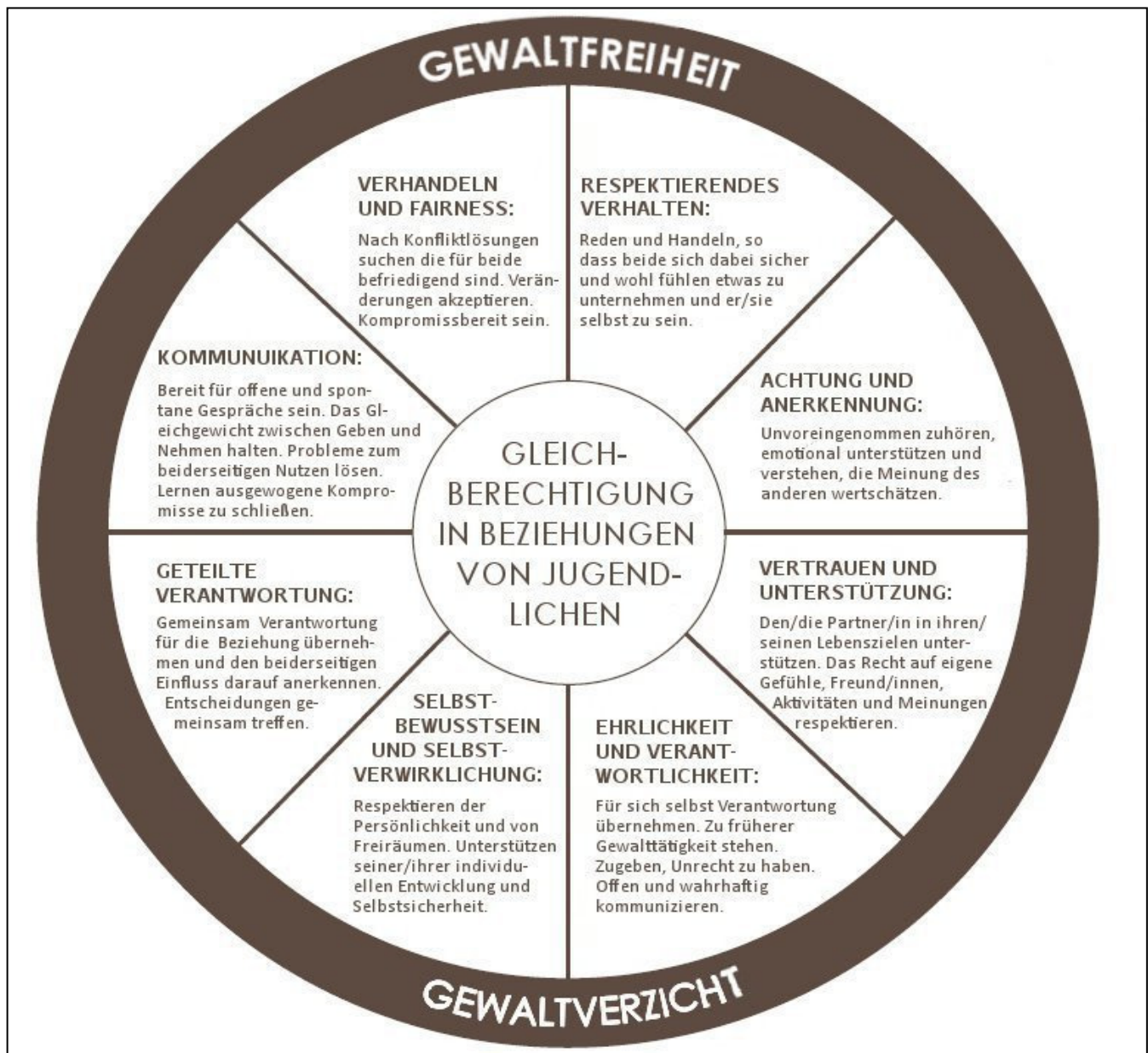
Möchte deine Kleidung und dein Aussehen kontrollieren. Setzt dich unter Druck zu rauchen, trinken oder Drogen zu nehmen. Möchte alle Entscheidungen in der Beziehung treffen.

Männliche Privilegien

Führt sich als "Herr im Haus" auf, der sagt wo es langgeht. Sagt dir, dass Männer alle Entscheidungen treffen. Verlangt von dir seine Erlaubnis einzuholen, wenn du irgendwohin gehen oder dich mit jemand treffen willst.

Mit Genehmigung von:
Alabama Coalition
Against Domestic Violence
P.O. Box 4762
Montgomery, AL 36101

Quelle:
Domestic Abuse
Intervention Project
Duluth, MN,
Getting Free
Ginny NiCarthy
© 1986, Seal Press
Seattle, WA



Handout 7: WIE DU EINEM/EINER FREUNDIN HELFEN KANNST...

Adaptiert aus: Family Violence Law Center (FVLC): Oakland Relationship Abuse Prevention (R.A.P.) Project http://www.fvlc.org/pdf_rap/RAP_HelpAFriend.pdf and Making Waves, <http://www.mwaves.org/helpfriend.htm>

[Handout 7] Wie du einem/einer FreundIn helfen kannst...

Wie du einem/einer FreundIn helfen kannst...

...der/die in seiner/ihrer Beziehung misshandelt wird

Wenn du jemanden kennst der/die misshandelt wird, dann findest du hier Informationen, wie du helfen kannst:

- ⇒ Sei für die Person da. Hör zu, ohne Ratschläge zu geben, es sei denn die Person fragt danach; sprich stattdessen über die Möglichkeiten die er/sie hat und lass ihn/sie wissen, dass du ihm/ihr glaubst.
- ⇒ Sag deinem/r FreundIn dass er/sie **es nicht verdient hat, verletzt zu werden** und dass es nicht sein/ihr Fehler war. Niemand verdient es schlecht behandelt zu werden.
- ⇒ Setze deine/n FreundIn **nicht unter Druck**, die Beziehung zu beenden und **sag nichts Schlechtes über seinen/ihren PartnerIn**. Dadurch vertreibst du vielleicht deine/n FreundIn.
- ⇒ **Akzeptiere die Gefühle deines/einer Freundes/Freundin** und mach keine Vorschriften, wie er/sie sich fühlen sollte. Hab Verständnis dafür, dass es möglich ist jemanden weiter zu lieben, der einem wehgetan hat.
- ⇒ **Fälle keine Urteile!** Finde heraus, was DEIN/E FREUND/IN mit seiner/ihrer Beziehung machen möchte und unterstütze ihn/sie. Du kannst helfen, **ohne vorzuschreiben, was jemand tun oder lassen sollte**.
- ⇒ Dein/e FreundIn ist vielleicht verwirrt - **vielleicht ändert er/sie seine/ihre Ansichten**. Das musst du akzeptieren!
- ⇒ Versuch ruhig zu bleiben. Wenn du überreagierst, erreichst du eher, dass sich dein/e FreundIn noch schlimmer fühlt. Das hilft nicht.
- ⇒ Stell keine überflüssigen Fragen. Das ist nicht der richtige Moment für Neugierde.
- ⇒ Achte auf deine Körpersprache und respektiere die Intimsphäre und die Bedürfnisse deines/deiner Freundes/Freundin. Nicht jede/r möchte umarmt werden.
- ⇒ Er/Sie fühlt sich vielleicht „schuldig“, weil er/sie dir etwas davon erzählt hat, oder ist beschämt... oder wütend. Stelle dich auf unterschiedliche Gefühle und/oder Reaktionen ein.
- ⇒ Ermutige deine/n FreundIn Hilfe aufzusuchen. Biete deine Hilfe an, eine/n BeraterIn dem er/sie vertraut zu finden und biete deine Begleitung an.
- ⇒ Ruf eine Hotline für Gewalt in Beziehungen oder eine für häusliche Gewalt an, um herauszufinden, was du noch tun kannst, um deinem/deiner FreundIn zu helfen. Du kannst dabei auch anonym bleiben, wenn du das möchtest.

Wie du einem/einer FreundIn helfen kannst...

...der/die in seiner/ihrer Beziehung misshandelt wird

Wenn du jemanden kennst der/die misshandelt wird, dann findest du hier Informationen, wie du helfen kannst:

- ⇒ Unterstütze deine/n FreundIn! Hilf ihm/ihr sich zu informieren - **suche Informationen** über Gewalt in Beziehungen und gib sie ihm/ihr (*sei extrem vorsichtig - stelle schriftliche Informationen nur zur Verfügung, wenn du sicher sein kannst, dass dein/e FreundIn keiner größeren Gefahr ausgesetzt wird, wenn der/die TäterIn diese Informationen findet*); sonst gib die Informationen mündlich an deine/n Freund/in weiter.
- ⇒ Lass deine/n FreundIn seine/ihre eigenen Entscheidungen treffen und respektiere diese, auch wenn du damit nicht einverstanden bist.
- ⇒ **Kritisiere es nicht**, wenn dein/e FreundIn versucht, die Beziehung zu retten. *Erinnere ihn/sie nur daran, dass du immer für ihn/sie da bist.*

Wie du einem/einer FreundIn helfen kannst...

...der/die in seiner/ihrer Beziehung misshandelt

Wenn du jemanden kennst, der/die seine FreundIn misshandelt, dann findest du hier Informationen, wie du helfen kannst:

- ⇒ Hör zu und sei geduldig. Es ist für jede/n schwer zuzugeben, dass er/sie ein Problem hat.
- ⇒ Sag sehr deutlich, dass sein/ihr Verhalten nicht in Ordnung ist.
- ⇒ Sag deinem/r FreundIn, dass gewalttätiges Verhalten falsch ist und dass **KÖRPER-VERLETZUNG EIN VERBRECHEN IST!**
- ⇒ Ermutige deine/n FreundIn sich Hilfe zu suchen. Er/Sie kann das Problem nicht alleine lösen. Biete deine Hilfe an, eine/n BeraterIn zu finden, dem er/sie vertraut und biete deine Begleitung an.
- ⇒ Hilf deiner/deinem FreundIn die Verantwortung für sein/ihr Verhalten zu übernehmen, in dem du Misshandlungen klar als solche benennst, wenn du sie siehst oder hörst. Sag deiner/deinem FreundIn, dass es Ausreden sind, wenn er/sie die Schuld für sein/ihr gewalttätiges Verhalten dem Alkohol, Drogen oder dem/der PartnerIn gibt.
- ⇒ Wenn dein Freund mit häuslicher Gewalt aufgewachsen ist, dann versuche mit ihm darüber zu sprechen, wie dies seine/ihre Beziehungen beeinflusst hat.
- ⇒ Sag deinem/deiner FreundIn, dass Gewalttätigkeit ein erlerntes Verhalten ist und dass man lernen kann, es zu verändern.
- ⇒ Unterstütze den/die PartnerIn deines/deiner Freundes/Freundin. Lass ihn/sie wissen, dass er/sie die Misshandlungen nicht verdient.
- ⇒ Lass deinen/e FreundIn die Fakten über Misshandlung und Gewalt wissen. Sag ihm/ihr, dass er/sie immer wieder wichtige Menschen verlieren wird bis er/sie sich Hilfe sucht.
- ⇒ Ruf eine Helpline an, um herauszufinden was du tun kannst, um zu helfen. Du kannst dabei auch anonym bleiben, wenn du das möchtest.
- ⇒ Suche nach schriftlichen Informationen über Gewalt in Beziehungen und gib sie deinem/deiner FreundIn und seiner/ihrer PartnerIn (denke aber auch an die Aspekte, die mit der Sicherheit der/des Partnerin/Partners deiner/deines Freundin/Freundes zusammenhängen).
- ⇒ Sei ein Vorbild für gute Beziehungen, indem du deine/n PartnerIn und deine FreundeInnen mit Respekt behandelst.

An wen du dich wenden kannst, um Hilfe und Unterstützung zu erhalten:

Freunde, Eltern, LehrerInnen, VertrauenslehrerInnen, Beratungsstellen (z.B.: Schulberatungsstellen, Jugendberatung, Partnerberatung, Krisenintervention, polizeiliche Beratung, Telefonische Beratung), Frauenhäuser, Männerberatungsstellen, Kliniken, Jugendämter, Polizei...

Handout 8: BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN BEI GEWALT IN BEZIEHUNGEN

Telefonisch erreichbare Hilfseinrichtungen /

Beratungsstellen:

Frauenhelpline gegen Männergewalt	0800 / 222 555
Beratung wird in mehreren Sprachen angeboten	
Opfernotruf	0800 / 112 112
Kindertelefon	0800 / 567 567
Rat auf Draht	147

Beratungsstellen in:

Kapfenberg	03862 / 279 99
St. Pölten	02742 / 366 514
Vöcklabruck	07672 / 227 22
Wels	07242 / 452 93
Wien	01 / 512 38 39
Wr. Neustadt	02622 / 825 96

Gewaltschutzzentren / Interventionsstellen:

Burgenland	03352 / 314 20
Kärnten	0463 / 590 290
Niederösterreich	02742 / 319 66
Oberösterreich	0732 / 607 760
Salzburg	0662 / 870 100
Steiermark	0316 / 774 199
Tirol	0512 / 571 313
Vorarlberg	05522 / 824 40
Wien	01 / 585 32 88

Frauenhäuser:

Amstetten	07472/ 665 00	Steyr	07252/ 877 00
Burgenland	02682/ 612 80	St. Pölten	02742/ 366 514
Graz	0316/ 42 99 00	Tirol	0512/ 342 112
Hallein	06245/ 80 261	Villach	04242/ 31 0 31
Innviertel	07752/ 717 33	Vöcklabruck	07672/ 22 7 22
Kapfenberg	03862/ 279 99	Vorarlberg	05572/ 293 04
Klagenfurt	0463/ 449 66	Wels	07242/ 678 51
Linz	0732/ 606 700	Wien 1	01/ 54 54 800
Lavantal	04352/ 369 29	Wien 2	01/ 408 38 80
Mistelbach	02572/ 50 88	Wien 3	01/ 202 55 00
Neunkirchen	02635/ 689 71	Wien 4	01/ 743 12 90
Pinzgau	0664/ 500 68 68	Frauenhaus-	
Salzburg	0662/ 458 458	Notruf Wien	05 77 22
Spittal / Drau	04762/ 61 386	Wr. Neustadt	02622/ 88066

Online Beratung / Information:

Helpch@t

Kinder und Jugendanwaltschaft
Kindernotruf
Rat auf draht
Frauenhelpline

www.haltdergewalt.at (Onlineberatung jeden Montag von 19:00 bis 22:00 Uhr)
www.kija.at
www.kindernotruf.at/kindernotruf.htm
<http://rataufdraht.orf.at/?story=121>
www.frauenhelpline.at

Handout 9: QUIZ ZU GEWALT IN BEZIEHUNGEN

(Nach einer Vorlage: Sounds of Encouragements, www.soencouragement.org/intimate-partner-violence-quiz.htm)



[Handout 9] Quiz zu Gewalt in Beziehungen

Wirst du misshandelt?

Misshandelst du selbst jemanden?



QUIZ ZU GEWALT IN BEZIEHUNGEN

Dieses kurze Quiz zu Gewalt in Beziehungen soll dir helfen darüber nachzudenken, ob die Gefahr besteht, dass du in Beziehungen Gewalt ausübst oder selbst Opfer von Gewalt bist. In anderen Worten, es hilft dir vielleicht zu erkennen, ob du Opfer von Beziehungsgewalt bist oder ein/e TäterIn. Unten findest du einige Fragen, die dir helfen können über dein Leben nachzudenken.

Achtung! Dieses Quiz ersetzt keine professionelle Einschätzung oder Behandlung!

Wirst Du Misshandelt? Beantworte für dich selbst diese Fragen:

- Hast du Angst, dass dein/e PartnerIn wütend wird?
- Hast du Angst, eine andere Meinung zu vertreten?
- Entschuldigst du dich die ganze Zeit für das Verhalten deines/deiner PartnerIn, vor allem wenn er/sie dich vielleicht schlecht behandelt hat?
- Wurdest du jemals geschlagen, getreten, geschubst oder wurden Sachen nach dir geworfen?
- Wurdest du jemals zum Sex gedrängt, obwohl du nicht wolltest?
- Schubst dich dein/e PartnerIn brutal herum?
- Hast du Angst Schluss zu machen, weil dein/e PartnerIn gedroht hat, dir oder sich selbst dann etwas anzutun?
- Fügt dir dein/e PartnerIn während des Sex Schmerzen zu?
- Vermeidest du es, wegen der Eifersucht deines/deiner PartnersIn, FreundInnen und Verwandte zu treffen?
- Macht dich dein/e PartnerIn mit beschämenden Worten schlecht?
- Verlangt dein/e PartnerIn, dass du Sachen für ihn/sie machst?
- Hält dich dein/e PartnerIn davon ab, Freunde zu haben?
- Verlangt dein/e PartnerIn von dir, zu Hause zu bleiben?
- Schreit und brüllt dich dein/e PartnerIn an?
- Behandelt dich dein/e PartnerIn wie einen Dummkopf?
- Wird dein/e PartnerIn sehr wütend, wenn du nicht seiner/ihrer Meinung bist?

Wenn du einige oder alle diese Fragen mit "Ja" beantwortet hast, führst du vielleicht eine Gewaltbeziehung. Es ist vielleicht an der Zeit jemanden um Hilfe zu bitten, den du kennst und dem du vertraust. Vielleicht solltest du dir auch professionelle Hilfe suchen.



QUIZ ZU GEWALT IN BEZIEHUNGEN

Misshandelst Du Selbst Jemanden? Beantworte für dich selbst diese Fragen:

- Schreist und brüllst du deine/n PartnerIn an?
- Sagst du gemeine Sachen zu deinem/deiner PartnerIn?
- Eskalieren kleine Meinungsverschiedenheiten häufig zu Streitereien mit Vorwürfen, Kritik, Beschimpfungen und der Heraufbeschwörung von früheren Auseinandersetzungen?
- Kontrollierst du die ganze Zeit dein/e PartnerIn und beschuldigst ihn/sie sich mit anderen Leuten getroffen zu haben?
- Hast du dein/e PartnerIn zum Sex gezwungen oder so genötigt, dass er/sie Angst hatte, „nein“ zu sagen?
- Hast du gedroht deine/n PartnerIn zu verletzen?
- Hast du gedroht dich selbst zu verletzen, sollte dein/e PartnerIn mit dir Schluss machen?
- Machst du dich über die Fähigkeiten deines/deiner PartnerIn lustig?
- Beleidigst du deine/n PartnerIn in Gegenwart von anderen?
- Sagst du deinem/deiner PartnerIn, dass er/sie dumm oder blöd ist?
- Wirst du gewalttätig, wenn du trinkst oder Drogen nimmst?

Wenn du einige oder alle dieser Fragen mit "Ja" beantwortet hast, bist du vielleicht jemand der/die in der Beziehung Gewalt ausübt. Es ist vielleicht an der Zeit, dass du dir professionelle Hilfe suchst.

Handout 10: DEINE RECHTE BEI VERABREDUNGEN UND IN BEZIEHUNGEN...

Nach einer Vorlage: Family Violence Network Dating Violence Program; Clark, V.D., & Clark D.O. What you should know about relationship violenc, texas A7M University). [Http://www.flv.org/pdf_rap/RAP_DatingRights.pdf](http://www.flv.org/pdf_rap/RAP_DatingRights.pdf)

[Handout 10] Deine Rechte bei Verabredungen und in Beziehungen...

Deine Rechte bei Verabredungen und in Beziehungen...

Ich habe das Recht...

- ⇒ eine Verabredung, ohne Schuldgefühle abzulehnen.
- ⇒ um eine Verabredung zu fragen, ohne „am Boden zerstört zu sein“, wenn die Antwort „nein“ lautet.
- ⇒ mich entscheiden zu können, alleine irgendwohin zu gehen, ohne dass ich mich mit jemand zusammentun muss.
- ⇒ kein "Macho" oder "sexy" sein zu müssen.
- ⇒ "nein" zu körperlicher Nähe zu sagen.
- ⇒ zu sagen: "Ich möchte dich erst einmal besser kennenlernen, bevor mehr draus wird".
- ⇒ zu sagen: "Ich möchte diese Beziehung beenden".
- ⇒ eine gleichberechtigte Beziehung zu haben.
- ⇒ nicht körperlich, sexuell oder psychisch misshandelt zu werden.
- ⇒ meine Ziele jederzeit zu verändern, wenn ich das möchte.
- ⇒ Freunde und Freiräume neben meinem/meiner PartnerIn zu haben.
- ⇒ jederzeit Sex abzulehnen, egal warum.
- ⇒ meinem/meiner PartnerIn zu sagen, wenn ich Zuwendung brauche.
- ⇒ meine Bedürfnisse zu äußern und ernstgenommen zu werden.

Ich habe auch das Recht...

- ⇒ meine Meinung zu sagen und, dass sie respektiert wird.
- ⇒ dass meine Bedürfnisse genauso wichtig sind, wie die von meinem/meiner PartnerIn.
- ⇒ mich individuell zu entwickeln, auf meine eigene Art und in meinem eigenen Tempo.
- ⇒ meine Ansichten jederzeit zu ändern.
- ⇒ keine Verantwortung für das Verhalten meines/meiner PartnerIn übernehmen zu müssen.
- ⇒ meinem/meiner PartnerIn zu sagen, dass er/sie mich nicht unterbrechen soll.
- ⇒ mit jemanden Schluss zu machen weil sich meine Gefühle geändert haben und nicht deswegen bedroht zu werden.

Ich habe immer das Recht sicher zu sein!

Handout 11: EINGREIFEN

Nach einer Vorlage: Young Men's Work by Alan Creighton and Paul Kivel 1995 by the Oakland Men's Project. http://toolkit.endabuse.org/Resources/Getting/FVPFResource_viewccb4.html?searchterm=None

[Handout 11] Eingreifen

VERHALTEN BEI GEWALT

Die Art und Weise wie du dich in einer Auseinandersetzung einschaltest, kann die Situation gefährlicher oder ungefährlicher machen. Situationen in denen jemand Gewalt anwendet sind gefährlich, deswegen halte inne und denk erst einmal nach bevor du einschreitest. Wenn du jedoch nicht eingreifst, bleibt es gefährlich und die gewalttätige Person wird darin bestätigt, dass es okay ist jemanden zu verletzen. Die Person die verletzt wird kann den Eindruck bekommen, dass es niemanden interessiert und dass er/sie unwichtig wäre. Wenn auf Gewalt nicht angemessen reagiert wird, kann sich niemand sicher fühlen.

MÖGLICHE HANDLUNGSANLEITUNG:

- ⇒ Sag der gewalttätigen Person klar und deutlich, dass sein/ihr Verhalten nicht in Ordnung ist.
- ⇒ Rede mit dem Opfer, um ihm/ihr zu helfen, sich sicherer zu fühlen.
- ⇒ Bitte Menschen in der Nähe um Hilfe.
- ⇒ Ruf die Polizei.
- ⇒ Bleib in der Nähe und stelle dich so hin, dass die gewalttätige Person sehen kann, dass seine/ihre Handlungen gesehen und bezeugt werden.
- ⇒ Sage STOP!

Handout 12: BEZIEHUNGSQUIZ: WOHER WEIßT DU, OB DU GUT BEHANDELT WIRST?

Nach einer Vorlage: Domestic Violence Crisis Service, <http://www.dvcs.org.au/domesticviolencd.html>



[Handout 12] Beziehungsquiz: Woher weißt du, ob du gut behandelt wirst?



Beziehungsquiz: Woher weißt du, ob du gut behandelt wirst?

Kreuze die Aussagen an die auf dich zutreffen - und sei ehrlich zu dir!

Mein/e FreundIn:

- 1. Mag mich, weil ich bin wie ich bin
- 2. Lässt mich nicht mit einem anderen Burschen/Mädchen reden
- 3. Respektiert meine *Gefühle, Meinungen* und Überzeugungen
- 4. Mag es nicht, wenn ich Zeit mit FreundInnen oder meiner Familie verbringe, anstatt mit ihm/ihr
- 5. Gibt mir das Gefühl, ich müsste ständig aufpassen nichts Falsches zu tun oder zu sagen
- 6. Akzeptiert es, wenn ich irgendetwas nicht tun möchte (wenn ich zum Beispiel keinen Sex haben will)
- 7. Lässt mich meine eigenen Entscheidungen treffen
- 8. Kritisiert mich oft und macht mich runter
- 9. Ist bereit zu reden und einen Kompromiss zu finden, wenn wir uns über irgendetwas nicht einig sind
- 10. Ist manchmal so wütend und aggressiv, dass es mir Angst macht
- 11. Freut sich für mich, wenn ich mich mit meinen eigenen FreundInnen treffe
- 12. Würde mir oder sich selbst vielleicht etwas antun, wenn ich mich trennen wollte
- 13. Schüchtert mich so ein, dass ich mich nicht traue zu widersprechen oder Dinge abzulehnen, die ich nicht tun will

Handout 13: GESUNDE BEZIEHUNGEN

Adaptiert aus www.mwaves.org, accessed 15 September 2005

[Handout 13] Gesunde Beziehungen

Gesunde Beziehungen

EURE BEZIEHUNG IST GUT FÜR BEIDE, WENN:

- ⇒ Ihr eure Entscheidungen gemeinsam trefft.
- ⇒ Niemand Angst hat es zu sagen, wenn er/sie eine andere Meinung hat.
- ⇒ Ihr ehrlich über eure Gefühle und Meinungen redet und euch gegenseitig zuhört.
- ⇒ Ihr bei Konflikten einen Kompromiss schließen könnt, mit dem beide zufrieden sind.
- ⇒ Ihr auch Zeit ohne den anderen verbringen könnt, wenn euch danach ist und beide akzeptieren, dass man nicht die ganze Zeit zusammen sein muss.
- ⇒ Niemand vor dem anderen Angst hat.
- ⇒ Ihr nicht gegenseitig eure Freiheit einschränkt oder den anderen kontrolliert.
- ⇒ Ihr euch gegenseitig achtet .

WORAUF MÜSST IHR ACHTEN DAMIT EURE BEZIEHUNG SO WIRD?

- ⇒ Seid von Anfang an immer ehrlich zueinander.
- ⇒ Erlaubt euch gegenseitig genug Freiraum.
- ⇒ Nehmt eure eigenen Gefühle und Bedürfnisse ernst.
- ⇒ Erwartet nicht von eurem/eurer PartnerIn, eure Probleme zu lösen und alles für euch zu tun.
- ⇒ Sagt die Wahrheit auch in Situationen in denen es schwerfällt, auch wenn ihr Angst habt, dem anderen damit wehzutun. Ihr zeigt Selbstachtung und Achtung vor dem/der PartnerIn, wenn euch die Beziehung wichtig genug ist, um ehrlich zu sein.
- ⇒ Lasst es nie zu, dass irgendjemand euch wie einen Fußabtreter behandelt!
- ⇒ Behandelt den/die PartnerIn immer so, wie ihr selbst behandelt werden wollt

WENN IHR SO MITEINANDER UMGEHT VERHINDERT IHR, DASS ES ZU GEWALT IN DER BEZIEHUNG KOMMT.

Handout 14: ZUHÖREN, ZUSEHEN, LERNEN – WIE SICH GUTE KOMMUNIKATION VERSTÄRKEN LÄSST

Nach einer Vorlage: The White Ribbon Education Kit: www.euowrc.org/05.education/education_en/18.edu_en.htm

[Handout 14] (Für den/die KursleiterIn)

Einleitung: Jessica und Elias sind seit einigen Monaten zusammen. Meistens verstehen sie sich gut, aber in letzter Zeit fühlt sich Jessica von Elias immer mehr eingeengt. Eines Tages sind sie nach der Schule verabredet und das folgende Gespräch findet statt:

Elias: *Hi, wie geht es dir? Hab ich dir schon gesagt dass wir morgen mit Gunnar bei ihm zu Hause verabredet sind?*

(Elias begrüßt Jessica ohne auf eine Antwort zu warten und legt seinen Arm um ihre Schulter.)

[Konzepte: besitzergreifendes Verhalten, kein Interesse am anderen, der Bursche nimmt sich heraus Entscheidungen für beide zu treffen, Körpersprache]

Jessica: (mit enttäuscht klingender Stimme) *Aber du hast mir doch versprochen zu meinem Basketballspiel zu kommen.*

[Konzepte: unterwürfiges Verhalten, Konflikt]

Elias: (antwortet hastig, sieht zur Seite) *Ich kann mich nicht erinnern sowas gesagt zu haben, außerdem sind deine Spiele sowieso langweilig. (Betont sachlich) Lass uns doch einfach zu Gunnar gehen.*

[Konzepte: Vermeidung von Augenkontakt, Desinteresse, abweisendes/abwertendes Verhalten]

Jessica: *Aber was ist mit meinem Spiel? Ich bin Mannschaftskapitän und...*

[Konzepte: fehlende Durchsetzungsfähigkeit, persönliche Grenzen]

Elias: (unterbricht sie) *Okay, dann verspreche ich dir, dass ich bei deinem nächsten Spiel mitkomme.*

[Konzept: Beschwichtigungsversuch]

Jessica: (mit monotoner Stimme) *Das hast du letztes Mal auch gesagt.*

[Konzept: Resignation]

Elias: *Jetzt führ dich nicht auf wie ein Kleinkind, so wichtig ist das doch nicht. Außerdem habe ich Gunnar schon gesagt dass du mitkommst.*

[Konzepte: abwertende Personenbezeichnung, Heruntermachen, autoritäres Verhalten, Respektlosigkeit]

Diskussionsfragen

- Was ist in dieser Szene passiert?
- Haben Jessica und Elias erfolgreich kommuniziert? Wieso nicht?
- Was passiert als die Kommunikation scheitert?
- Was versucht Jessica zu sagen? Was drückt ihre Körpersprache aus?
- Was sagt Elias? Was drückt seine Körpersprache aus?
- Wieso kann sich Jessica nicht durchsetzen?
- Warum, denkt ihr, verhält sich Jessica so?
- Warum, denkt ihr, verhält sich Elias so?
- Was meint ihr, hätten die beiden tun können, um erfolgreicher zu kommunizieren?
- Wie hätten sie mit dieser Situation besser umgehen können?

Einleitung:

Jessica und Elias sind seit einigen Monaten zusammen. Meistens verstehen sie sich gut, aber in letzter Zeit fühlt sich Jessica von Elias immer mehr eingeeengt. Eines Tages sind sie nach der Schule verabredet, und das folgende Gespräch findet statt:

Elias: *Hi, wie geht es dir? Hab ich dir schon gesagt dass wir morgen mit Gunnar bei ihm zuhause verabredet sind?*

(Elias begrüßt Jessica ohne auf eine Antwort zu warten und legt seinen Arm um ihre Schulter.)

Jessica: (mit enttäuscht klingender Stimme) *Aber du hast mir doch versprochen zu meinem Basketballspiel zu kommen.*

Elias: (antwortet hastig, sieht zur Seite) *Ich kann mich nicht erinnern so was gesagt zu haben, außerdem sind deine Spiele sowieso langweilig.*
(Betont sachlich) *Lass uns doch einfach zu Gunnar gehen.*

Jessica: *Aber was ist mit meinem Spiel? Ich bin Mannschaftskapitän und ...*

Elias: (unterbricht sie) *Okay, dann verspreche ich dir, dass ich bei deinem nächsten Spiel mitkomme.*

Jessica: (mit monotoner Stimme) *Das hast du letztes Mal auch gesagt.*

Elias: *Jetzt führ dich nicht auf wie ein Kleinkind, so wichtig ist das doch nicht. Außerdem habe ich Gunnar schon gesagt dass du mitkommst. .*

